

Ausschuss für Finanzen und Projekte
Euregio Rhein-Waal

Zeichen: 17.0611/III.1.2/WK/AC
Datum: 27.04.2017
Betreff: **Ausschuss für Finanzen und Projekte**
Kontakt: Waltraud Knoor
Durchwahl.: 02821 – 7930- 14

Sehr geehrte Ausschussmitglieder,

im Namen des Vorsitzenden des Ausschusses für Finanzen und Projekte, Herrn
Bürgermeister Thomas Ahls, möchten wir Sie recht herzlich zur 35. Sitzung des
Ausschusses für Finanzen und Projekte

am 11. Mai um 14.00 Uhr in das Euregio-Forum, Emmericher Str. 24 in Kleve einladen.

Sie erhalten hiermit die Tagesordnung und eine Erläuterung zur Tagesordnung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Sjaak Kamps', written in a cursive style.

Sjaak Kamps / Geschäftsführer

TAGESORDNUNG

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

TOP 2 Protokoll der Sitzung vom 3. November 2016
(Anlage)

TOP 3 Aktueller Sachstand Actieteam GEA
(Anlage)

TOP 4 INTERREG VA Deutschland-Niederland

Aktueller Sachstand INTERREG VA (Anlagen)

- a. Bericht aus den Lenkungsausschüssen Dezember 2016 und März 2017
- b. Projektübersicht INTERREG VA
- c. Neue regionale Projektvorschläge
 1. Krieg und Frieden ohne Grenzen
 2. Blick über die Grenze
 3. Demokratieschiff

TOP 5 Finanzen

Jahresabschluss 2016

TOP 6 Mitteilungen/Rundfrage

- a) Sachstand Windkraftanlage Reichswald Kranenburg (Anlage)
- b) Grenzüberschreitender ÖPNV (Bahnverbindung Arnhem-Zevenaar-Emmerich-Düsseldorf)
- c) Euregio-Wegweiser
- d) Wahlergebnisse zur Parlamentswahl in den Niederlanden
- e) Sachstand Bewerbung Euregionale 2022
- f) Grenzüberschreitender Einsatz Rettungswagen

TOP 7 Schließung

**Protokoll der Sitzung
des Ausschusses für Finanzen & Projekte
vom 03.11.2016 im Forum der Euregio Rhein-Waal**

An we se nd	siehe Anwesenheitsliste
T O P 1	<p>Begrüßung</p> <p>Der Vorsitzende Herr Thomas Ahls begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Herr Ahls bittet um Änderung der Tagesordnung insofern, dass der Top 3.2.g Projekt „Arbeitsmarkt in den Grenzregionen“ als erstes vorgetragen wird. Herr Ahls stellt die geänderte Tagesordnung fest.</p>
T O P 2	<p>Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.04.2016</p> <p>Das Protokoll wird unverändert einstimmig genehmigt.</p>
T O P 3	INTERREG VA Deutschland-Niederland
3. 1	<p>Aktueller Sachstand INTERREG V A</p> <p>Herr Zoete, RPM ERW, erläutert den aktuellen Sachstand zu INTERREG VA. Er erläutert den Sachstand bezüglich der Anmerkungen des Ausschusses aus der Sitzung vom 21.04.2016 zu den Projekten Digitrans, Cleanenergy Crossing, E-Bus 2020, Rheinland.Xperience und Qualifikation in Waldarbeit. Allen Anmerkungen wurde im weiteren Genehmigungsverfahren Rechnung getragen.</p> <p style="margin-left: 40px;">a. Bericht aus den Lenkungsausschüssen Juni 2016 und September 2016</p> <p style="margin-left: 80px;">Herr Zoete berichtet über die Ergebnisse der letzten zwei Lenkungsausschusssitzungen.</p> <p style="margin-left: 40px;">b. Strategische Initiativen in Vorbereitung</p> <p style="margin-left: 80px;">Herr Zoete erläutert kurz die Übersicht und teilt mit, dass verschiedene Projekte in Vorbereitung sind. Es ist zurzeit noch nicht abzuschätzen, ob es in allen Fällen zur Bewilligung kommt.</p> <p style="margin-left: 80px;">Seitens der Stadt Arnheim wird nachgefragt, wie hoch die Mittelbelegung der strategischen Initiativen auf Programmebene sei. Herr Zoete erläuterte, dass incl. aller reservierten Mittel für die sich im Genehmigungsverfahren befindlichen Projekte 95% der Mittel belegt sei.</p> <p style="margin-left: 80px;">Es gibt hierzu keine weiteren Anmerkungen.</p> <p><u>Beschluss:</u> Kenntnisnahme</p>
3. 2. g.	<p>Präsentation des Projektvorschlages „Arbeitsmarkt in den Grenzregionen D-NL“ durch Herrn Johan van der Valk</p> <p>Die Vorsitzende lädt Herrn van der Valk ein, den Projektvorschlag dem Ausschuss vorzutragen.</p>

	<p>Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung eine Empfehlung aussprechen wird. Der Projektträger wird hierüber von der Geschäftsführung informiert.</p> <p>Die Provinz Gelderland fragt nach, welchen Weg der Projektträger einschlägt, um den Mehrwert der statistischen Ergebnisse strukturell bekannt zu machen. Der Projektträger erläutert, dass die Daten miteinander abgestimmt werden und regelmäßige Treffen mit den Stakeholdern stattfinden. Darüber hinaus sind kontinuierliche Up-dates geplant. Der Projektpartner erklärt zudem, dass die Informationen allen Parteien zur Verfügung gestellt werden: Euregios, GrenzInfoPunkten, Benelux, Provinzen etc. Die Indikatoren werden für alle Parteien in gleicher Form bereitgestellt, damit die Angaben vergleichbar sind. Als Beispiel wird die statistische Zusammenarbeit in der Großregion Saar-Lor-Lux genannt.</p> <p>Die Stadt Duisburg merkt an, dass der Vergleich von Statistiken „international“ einen sehr komplizierten Vergleich darstellt, da man oftmals nur „Äpfel mit Birnen“ vergleichen kann. Der Projektträger erklärt, dass die Vergleiche mit dem Büro Eurostadt, dem CBS, dem Landesamt für Statistik Niedersachsen und IT.NRW abgestimmt werden.</p> <p><u>Standpunktbestimmung:</u></p> <p>Frau de Rooter erläutert die Ergebnisse aus dem Ausschuss für Grenzüberschreitende Verständigung. Die Maßnahmen, die dazu dienen, die Nachhaltigkeit nach Ablauf der Projektlaufzeit zu garantieren, müssen im Antrag konkretisiert werden.</p> <p>Nach kurzer Beratung kommt der Ausschuss zu dem Fazit, dass dies Projekt unter Berücksichtigung der Anmerkungen aus dem Ausschuss für Grenzüberschreitende Verständigung positiv empfohlen werden kann.</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>Das Projekt mit einer einstimmig positiven Empfehlung unter Berücksichtigung des o.g. Punktes an den Euregiorat weiterzuleiten.</p>
<p>3. 2. a</p>	<p>Präsentation des Projektvorschlages „XTC-RFID“ durch Herrn Dr. Martin Papelewski und Herrn Dr. Reef</p> <p>Die Vorsitzende lädt die Herrn Dr. Martin Papelewski und Herrn Dr. Reef ein, den Projektvorschlag dem Ausschuss vorzutragen. Der Leadpartner erläutert den Projektvorschlag.</p> <p>Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung eine Empfehlung aussprechen wird. Der Projektträger wird hierüber von der Geschäftsführung informiert.</p> <p><u>Standpunktbestimmung:</u></p> <p>Der Ausschuss kommt zu dem Fazit, dass dieses Projekt positiv empfohlen werden kann. Herr Kochs erläutert die Ergebnisse aus dem Ausschuss für Wirtschaft. Der Ausschuss für Finanzen und Projekte hat sich zu diesem Projekt intensiv beraten und kommt zu dem Ergebnis, dass das Projekt positiv empfohlen werden kann.</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>Das Projekt mit einer einstimmig positiven Empfehlung an den Euregiorat weiterzuleiten.</p>

<p>3. 2. b</p>	<p>Präsentation des Projektvorschlages „Interregional Automated Transport IAT-Crossing“ durch Herrn Dr. Martijn Bruil</p> <p>Die Vorsitzende lädt Herrn Dr. Martijn Bruil ein, den Projektvorschlag dem Ausschuss vorzutragen. Der Leadpartner erläutert den Projektvorschlag.</p> <p>Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung eine Empfehlung aussprechen wird. Der Projektträger wird hierüber von der Geschäftsführung informiert.</p> <p><u>Standpunktbestimmung:</u> Herr Kochs erläutert die Ergebnisse aus dem Ausschuss für Wirtschaft.</p> <p>Nach kurzer Beratung kommt der Ausschuss zu dem Fazit, dass dieses Projekt positiv empfohlen werden kann.</p> <p><u>Beschluss:</u> Das Projekt mit einer einstimmig positiven Empfehlung an den Euregiorat weiterzuleiten.</p>
<p>3. 2. c</p>	<p>Präsentation des Projektvorschlages „Regional Skills“ durch Herrn Paul Schellekens und Dr. Ulrich Rauter</p> <p>Der Vorsitzende lädt die Herren Paul Schellekens und Dr. Ulrich Rauter ein, den Projektvorschlag dem Ausschuss vorzutragen. Der Leadpartner erläutert den Projektvorschlag.</p> <p>Herr Bosveld (Gemeente Arnhem) fragt, ob Kontakt mit der Regio Food Valley. Der Projektträger beantwortet diese Frage positiv. Dieser Kontakt findet unter Einbindung der Provinz Gelderland statt.</p> <p>Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung eine Empfehlung aussprechen wird. Der Projektträger wird hierüber von der Geschäftsführung informiert.</p> <p><u>Standpunktbestimmung:</u></p> <p>Herr Kochs erläutert die Ergebnisse aus dem Ausschuss für Wirtschaft. Folgende Anmerkungen sind seitens des Ausschusses für Wirtschaft mit aufzunehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Projekt auf eine breitere Grundlage gestellt werden sollte (z.B. durch die direkte Beteiligung der HAS, Agrifood-Capital, Regio Food Valley sowie der Agentur für Arbeit). - Unternehmensbeiträge im Kosten- und Finanzierungsplan berücksichtigt werden sollten. - die Kompetenzstruktur bei den Projektpartnern im Hinblick auf den Umgang mit Flüchtlingen beachtet werden sollte. <p><u>Beschluss:</u> Der Ausschuss für Finanzen und Projekte schließt sich den Anmerkungen des Ausschusses für Wirtschaft an und beschließt, das Projekt mit einer grundsätzlich positiven Empfehlung unter Berücksichtigung folgender Anmerkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Projekt auf eine breitere Grundlage gestellt werden sollte (z.B. durch die direkte Beteiligung der HAS, Agrifood-Capital, Regio Food Valley sowie der Agentur für

	<p>Arbeit).</p> <ul style="list-style-type: none"> - dass Unternehmensbeiträge im Kosten- und Finanzierungsplan berücksichtigt werden sollten. - die Kompetenzstruktur bei den Projektpartnern im Hinblick auf den Umgang mit Flüchtlingen beachtet werden sollte. <p>an den Euregiorat weiterzuleiten.</p>
<p>3. 2. d</p>	<p>Präsentation des Projektvorschlages „Nachbarsprache und Buurcultuur“ durch Herrn Willems, Herrn Schröder, Frau Boonen, Frau Frank und Frau Jentges</p> <p>Die Vorsitzende lädt die o.g. Damen und Herren ein, den Projektvorschlag dem Ausschuss vorzutragen.</p> <p>Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung eine Empfehlung aussprechen wird. Der Projektträger wird hierüber von der Geschäftsführung informiert.</p> <p>Seitens der Stadt Goch wird angemerkt, dass der Eigenanteil der Schulen mit Gesamtkosten in Höhe von 200.000 € sehr hoch ist. Es wird die Frage gestellt, ob die Partnerschulen bereits feststehen und wie die Schulen die Finanzierung aufbringen.</p> <p>Der Antragsteller erläuterte, dass bis zum jetzigen Zeitpunkt nur die Schulen feststehen, die in der Startphase beteiligt sind. Die Finanzierung des Eigenanteils ist sehr unterschiedlich geregelt.</p> <p><u>Standpunktbestimmung:</u></p> <p>Frau de Ruiten erläutert die Ergebnisse aus dem Ausschuss für Grenzüberschreitende Verständigung. Folgende Anmerkungen sind seitens des Ausschusses für Grenzüberschreitende Verständigung mit aufzunehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Projekt ist sehr wichtig für die Region, insbesondere im Hinblick auf die Anerkennung von Diplomen und Lehrbefugnissen. Die Maßnahmen zur Gewährleistung der Nachhaltigkeit (u.a. Verankerung und Verbreitung) nach Abschluss des Projekts müssen im Antrag konkretisiert werden. - Das Projekt hat möglicherweise einen größeren Effekt, wenn aktiv der Kontakt mit den niederländischen und deutschen Schulministerien gesucht wird, um eine gegenseitige Anerkennung von Diplomen und Lehrbefugnissen zu erreichen. <p><u>Beschluss:</u></p> <p>Nach kurzer Beratung kommt der Ausschuss zu dem Schluss, dass dieses Projekt mit einer positiven Empfehlung an den Euregiorat mit den folgenden Anmerkungen weitergeleitet wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Projekt ist sehr wichtig für die Region, insbesondere im Hinblick auf die Anerkennung von Diplomen und Lehrbefugnissen. Die Maßnahmen zur Gewährleistung der Nachhaltigkeit (u.a. Verankerung und Verbreitung) nach Abschluss des Projekts müssen im Antrag konkretisiert werden. - Das Projekt hat möglicherweise einen größeren Effekt, wenn aktiv der Kontakt mit den niederländischen und deutschen Schulministerien gesucht wird, um eine gegenseitige Anerkennung von Diplomen und Lehrbefugnissen zu erreichen.

<p>3. 2. e</p>	<p>Präsentation des Projektvorschlages „Auf den Spuren der Oranier“ durch die Damen Sandra Duits und Lianne Niemeijer</p> <p>Der Vorsitzende lädt die Damen ein, den Projektvorschlag dem Ausschuss vorzutragen.</p> <p>Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung eine Empfehlung aussprechen wird. Der Projektträger wird hierüber von der Geschäftsführung informiert.</p> <p><u>Standpunktbestimmung:</u> Frau de Ruiters erläutert die Ergebnisse aus dem Ausschuss für Grenzüberschreitende Verständigung. Der Ausschuss für Grenzüberschreitende Verständigung hat ausschließlich positiv reagiert</p> <p>Nach kurzer Beratung kommt der Ausschuss zu dem Fazit, dass dieses Projekt dem Euregiorat zur positiven Stellungnahme empfohlen werden kann.</p> <p><u>Beschluss:</u> Das Projekt wird mit einer einstimmig positiven Empfehlung an den Euregiorat weitergeleitet.</p>
<p>3. 2.f</p>	<p>Präsentation des Projektvorschlages „The Green en the Blue Rhine Alliance“ durch die Herren Frank Zanderink und Jeroen van Herk</p> <p>Der Vorsitzende lädt die Herren ein, den Projektvorschlag dem Ausschuss vorzutragen.</p> <p>Herr Bosveld merkt an, dass bei diesem Projekt sehr viele Partner involviert sind. Er stellt die Frage, wie ein Projekt mit so vielen Partnern strukturiert organisiert werden kann. Der Leadpartner erklärt, dass ein Hauptpartner das Projekt managt. Es finden regelmäßige Meetings statt worin Arbeitsabsprachen festgelegt werden. Die inhaltliche Leitung obliegt der ARK und die finanzielle Leitung obliegt einem deutschen Partner, der bereits umfassende Erfahrung im Interreg Bereich besitzt.</p> <p>Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung eine Empfehlung aussprechen wird. Der Projektträger wird hierüber von der Geschäftsführung informiert.</p> <p><u>Standpunktbestimmung:</u> Frau de Ruiters erläutert die Ergebnisse aus dem Ausschuss für Grenzüberschreitende Verständigung. Der Ausschuss für Grenzüberschreitende Verständigung hat folgende Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Maßnahmen zur Institutionalisierung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Instanzen und Organisationen beiderseits der Grenze über die Projektlaufzeit hinaus müssen im Antrag konkretisiert werden. - Im Rahmen des Projekts finden sehr viele Veranstaltungen statt. Dieser Punkt muss noch einmal kritisch geprüft werden, insbesondere im Hinblick auf die Kosten. - Eine Überlappung mit Life+ Projekten muss vermieden werden. - Dem Antragsteller wird geraten, zu prüfen, ob die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Osnabrück möglicherweise ein relevanter Projektpartner sein kann/will. <p><u>Beschluss:</u> Nach kurzer Beratung kommt der Ausschuss zu dem Schluss, dass dieses Projekt mit einer positiven Empfehlung an den Euregiorat, mit den folgenden Anmerkungen, weitergeleitet wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Maßnahmen zur Institutionalisierung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Instanzen und Organisationen beiderseits der Grenze über die

	<p>Projektlaufzeit hinaus müssen im Antrag konkretisiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Rahmen des Projekts finden sehr viele Veranstaltungen statt. Dieser Punkt muss noch einmal kritisch geprüft werden, insbesondere im Hinblick auf die Kosten. - Eine Überlappung mit Life+ Projekten muss vermieden werden. - Dem Antragsteller wird geraten, zu prüfen, ob die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Osnabrück möglicherweise ein relevanter Projektpartner sein kann/will.
To p 4	<p>Haushalt 2017</p> <p>Der Haushalt 2017 wurde unter Berücksichtigung der Haushaltsgrundsätze nach dem NKF aufgestellt. Unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge ergibt sich ein ordentliches positives Ergebnis in Höhe von 9.429,- €.</p> <p>Herr Bosveld von der Stadt Arnhem gibt an, dass es positiv ist, dass der Haushalt auch dieses Jahr ausgeglichen ist. Er versteht natürlich, dass dieser der deutschen Gesetzgebung unterliegt und demnach sehr technisch gestaltet ist. Um ein besseres Verständnis entwickeln zu können erkundigt sich, ob es nicht möglich wäre, die Vorlage für den Haushalt ausführlicher zu gestalten, so dass auf einen Blick ersichtlich ist, welche Tätigkeiten die Euregio Rhein-Waal mit welchem Finanzvolumen ausübt. Frau Knoor sagt dies im Hinblick auf die kommende Ratssitzung zu.</p> <p>Beschluss Kenntnisnahme</p>
T O P 6	<p>Mitteilungen/Rundfrage</p> <p>Der Vorsitzende verweist zusammenfassend auf die zugesandten Unterlagen zu diesem TOP.</p> <p>Herr Kochs erläutert den Sachstand über die „Plattform für Ratsmitglieder“ und die Bewerbung für die Euregionale. Alle Ausschussmitglieder äußern sich positiv über die Teilnahme an der Euregionalen.</p>
T O P 6	<p>Schließung</p> <p>Da es keine weitere Fragen gib, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit Dank an die Teilnehmer um 16.45 Uhr.</p>

Kleve, den 14.11.2016

W. Knoor
Schriftführer

Sachstand Actieteam Grensoverschrijdende Economie en Arbeid

Die niederländische Grenze mit Belgien und Deutschland ist über 1000 Kilometer lang. In den Grenzregionen liegen sieben Provinzen und über 100 Gemeinden, in denen fast sechs Millionen Niederländer arbeiten, unternehmen oder studieren. Für diese Menschen gibt es auch auf der anderen Seite der Grenzen Chancen. Diese Chancen werden zurzeit nicht oder nicht ausreichend genutzt. Die Wirtschaft und der Arbeitsmarkt in den Grenzregionen entwickeln sich deshalb weniger gut als in anderen Regionen der Niederlande. In den Grenzregionen ist die Arbeitspartizipation deshalb relativ niedriger und die Arbeitslosigkeit höher.

Deshalb wurde Ende 2015 in den Niederlanden das Actieteam Grensoverschrijdende Economie en Arbeid eingerichtet. In dem Actieteam arbeiten Politiker und Experten der Grenzgemeinden und –Provinzen, der Vereeniging Nederlandse Gemeenten, Euregios, MKB Nederland und staatliche Behörden eng zusammen. Die Euregio Rhein-Waal nimmt stellvertretend für alle Euregios am Actieteam teil.

Die wichtigsten Zielsetzungen des Actieteam sind das Vergrößern des Bewusstseins der Chancen und Möglichkeiten jenseits der Grenze und das so viel wie möglich Verringern der Grenzbarrieren. Die Vorgehensweise hat das Actieteam in einem Endbericht und einem Maßnahmenkatalog festgelegt (siehe Anlage: dt. Zusammenfassung und Maßnahmenkatalog).

Für die Euregios sind vor allem die Maßnahmen 1, 2, 3, 4, 5, 6 (Informationsversorgung), 7, 10, 11 (Arbeitsvermittlung), 15 (Nachbarsprache und Kultur), 26 (Anerkennung von Schulabschlüssen), 28, 29 (Praktika und Ausbildungsplätze), 30 (Erreichbarkeit), 36 (Unternehmertum) wichtig.

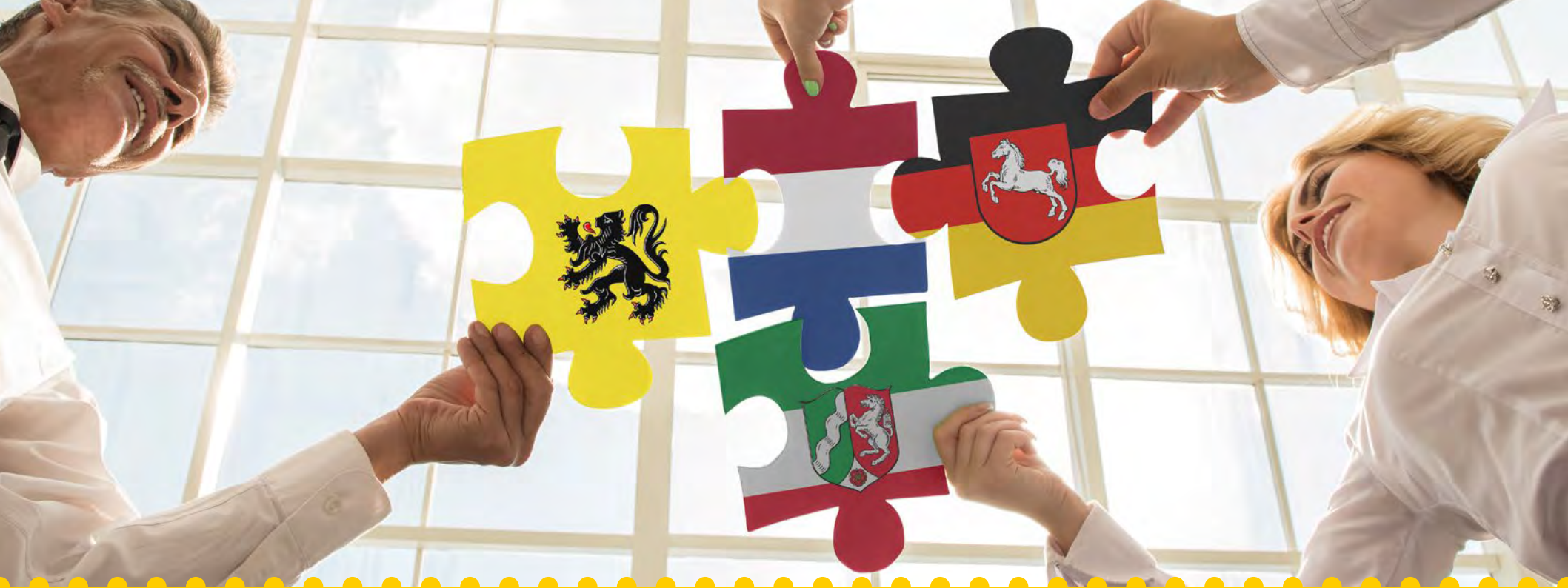
Die Ergebnisse des Actieteam Grensoverschrijdende Economie en Arbeid wurden am Montag, den 30. Januar während der Konferenz "Grenzen beseitigen, Regionen verbinden, Menschen bewegen" in de Vereeniging in Nijmegen offiziell überreicht. An der Konferenz nahmen ca. 300 Politiker, Experten und Unternehmer aus der Grenzregion teil.

Inzwischen gibt es in einigen Punkten bereits gute Entwicklungen. So ist seit Mitte April die gemeinsame Website der GrenzInfoPunkte online und hat das Niederländischen Ministerium für Soziales und Arbeit eine Startveranstaltung zu der Evaluierung der jetzigen Informationsstruktur organisiert. Außerdem hat das niederländische Innenministerium mit Nordrhein-Westfalen, Hannover und Flandern gesprochen, mit dem Ziel die Nachbarländer gleichwertig in der Umsetzung der Maßnahmen miteinzubeziehen.

Damit die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs gewährleistet werden kann, hat die Regierung auf Wunsch des Parlaments beschlossen, das Actieteam um ein Jahr zu verlängern. Noch vor dem Sommer ist einen sog. Technischen Briefing des Parlaments vorgesehen, in dem auch über eine strukturelle Verankerung des Themas gesprochen wird.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme



Zusammenfassung Bericht des Aktionsteams grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit

Wirtschaft und Arbeitsmarkt in niederländischen Grenzregionen schneiden im Schnitt weniger gut ab als im Rest der Niederlande. In den Grenzregionen ist die Erwerbsbeteiligung relativ gering und die Arbeitslosigkeit hoch. Auf der anderen Seite der Grenze eröffnen sich jedoch Chancen für Arbeitssuchende, Unternehmer, Studierende und Auszubildende, die nicht oder unzureichend genutzt werden. Unterschiede in Sprache, Kultur, Bildungs-, Steuer- und Sozialversicherungssystemen stehen einem guten Funktionieren einer grenzüberschreitenden Wirtschaft und eines grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts noch zu sehr im Wege. In den letzten Jahren sind viele Initiativen zur Förderung grenzüberschreitender Arbeit und unternehmerischer Tätigkeit unternommen wurden und wurde viel zur Beseitigung der Hindernisse getan. Dennoch gibt es noch genug zu verbessern. Diese Erkenntnis wird sowohl in Belgien und Deutschland als auch in den Niederlanden weitgehend geteilt.

Der Wirtschaftsminister und der Minister für Inneres und Königreichsbeziehungen der Niederlande haben, unter anderem bezugnehmend auf eine Zusage an die Zweite Kammer des niederländischen Parlaments, ein Positionspapier des Verbandes niederländischer Gemeinden VNG und Koalitionsverträge der Grenzprovinzen, nach Beratungen mit regionalen Gebietskörperschaften, dem VNG, den Euregios und dem niederländischen Verband kleiner und mittlerer Unternehmen MKB-Nederland 2015 beschlossen, zur Förderung der grenzüberschreitenden Wirtschaft und Arbeit ein behördenübergreifendes Aktionsteam einzurichten¹.

Am 1. Oktober 2015 hat das Aktionsteam seine Arbeit aufgenommen. Der Auftrag des Aktionsteams lautete: Durch die Förderung der laufenden Initiativen, die Erstellung einer Bestandsaufnahme zu Hindernissen und die Formulierung der dafür erforderlichen Aktionen der grenzüberschreitenden Wirtschaft und Arbeit einen Impuls geben.

Es wählte in enger Zusammenarbeit mit den Regionen und den Nachbarländern einen von der Basis ausgehenden Ansatz, bei dem in den ermittelten Themenbereichen tätige Sachverständige aus den Niederlanden und den Nachbarländern nicht nur Aufgaben, sondern auch mögliche Lösungen vorschlugen. Mit diesem Ansatz konnten Chancen und Hindernisse gemeinsam inventarisiert und analysiert und laufende Initiativen verknüpft und intensiviert werden. Bei Bedarf wurden ergänzende Maßnahmen formuliert. Alle Maßnahmen zusammengenommen bilden die Aktionsagenda des Aktionsteams.

Die ermittelten Themenbereiche, in denen Fortschritte notwendig und aussichtsreich sind, lauten: Informationsversorgung, Arbeitsvermittlung, Nachbarsprache und -kultur, Anerkennung von Abschlüssen, Praktika und Ausbildungsplätze, Erreichbarkeit und Unternehmertum. Dieser Bericht enthält eine Darstellung der gegenwärtigen Lage für die einzelnen Themenbereiche, gefolgt von den vom Aktionsteam gesetzten Zielen und den daraus hervorgehenden Aktionen sowie Angaben zu den jeweiligen Zuständigkeiten. Alle Ziele und Aktionen des Aktionsteams sind in der Aktionsagenda zu finden.

¹ Das Aktionsteam wurde passend zu den grenzregionalen Aufgaben aus Vertretern der Grenzgemeinden, der Grenzprovinzen, des VNG, der Euregios, des MKB-Nederland und des niederländischen Staates behördenübergreifend zusammengestellt.

Informationsversorgung

Länder unterscheiden sich voneinander hinsichtlich Sprache, Kultur und Gepflogenheiten sowie im Hinblick auf Steuern, soziale Sicherheit und das Bildungssystem. Dies schafft Unsicherheit über die persönliche Folgen von arbeiten über die Grenze. Eine gute Informationsversorgung ist beim Ergründen dieser Unterschiede und Folgen hilfreich.

Das Aktionsteam hat drei Ziele formuliert:

- Eine einzige digitale Informationsstruktur, die alle Informationen über grenzüberschreitende Arbeit bündelt und zugänglich macht;
- Ein flächendeckendes Netzwerk für die persönliche Informationsvermittlung, in dem Beratung und Unterstützung verfügbar sind;
- Eine dauerhafte Finanzierung der (bestehenden und neuen) Informationsstruktur auch nach 2018.

Arbeitsvermittlung

Eine gezielte grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung bietet Menschen Unterstützung beim Finden einer Arbeit auf der anderen Seite der Grenze. Arbeitnehmer können besser begleitet werden und bei Arbeitgebern besteht Bedarf an mehr Einblick ins Arbeitskräftepotenzial in den Nachbarländern. Drei Aspekte sind verbesserungswürdig:

- Eine spezifische regionale Arbeitsvermittlung für das gesamte Grenzgebiet, anstelle des heutigen, zu viel auf das eigene Land ausgerichteten Verfahrens;
- Schärfung des Bewusstseins von Arbeitssuchenden, Arbeitgebern, Schulträgern, Eltern, Schülern und Schülerinnen für die Chancen, die Arbeit und Praktika auf der anderen Seite der Grenze bieten;

- Verbesserung der Zugänglichkeit von freien Stellen im Nachbarland, digital und über einen aktiven Austausch zwischen Vermittlungsstellen.

Nachbarsprache und -kultur

Schüler und Schülerinnen, welche die Nachbarsprache beherrschen und die Nachbarkultur kennen, können von den in der Grenzregion gebotenen Chancen profitieren. Dazu muss ihnen aber das Bildungssystem gute Unterstützung bieten.

Das Aktionsteam formuliert in diesem Zusammenhang zwei Ziele:

- Bildungseinrichtungen die Bedeutung von Nachbarsprache und -kultur klarer vor Augen führen; sie müssen sich der Bedeutung des Nachbarsprachunterrichts stärker bewusst werden;
- Erhöhung der Zahl der Schüler, die im Primar- und Sekundarbereich und im berufsbildenden Sekundarunterricht der Oberstufe Deutschunterricht angeboten bekommen.

Anerkennung von Abschlüssen

In den meisten Fällen entscheidet der Arbeitgeber auf der anderen Seite der Grenze selbst, ob der Abschluss eines niederländischen Arbeitssuchenden seines Erachtens ausreicht. Daneben gibt es Berufe, deren Abschlüsse offiziell anerkannt werden müssen, bevor die Aufnahme einer Beschäftigung im Nachbarland gestattet ist. Das Aktionsteam setzt in diesem Bereich insbesondere auf ein besseres Verfahren für die Anerkennung von im berufsbildenden Sekundarunterricht der Oberstufe erworbenen Abschlüssen und

Berufsqualifikationen. Das Verfahren kann vereinfacht und beschleunigt und transparenter und kostengünstiger gestaltet werden. Die Grundlage dafür bildet das gegenseitige Vertrauen der Nachbarländer in die jeweiligen Bildungssysteme und die Lehrpläne der Ausbildungsgänge.

Praktika und Ausbildungsplätze

Das Aktionsteam strebt Verbesserungen beim Finden von Praktikums- und Ausbildungsplätzen in Belgien und Deutschland an. Wer einige Zeit in einem Nachbarland gelernt und gelebt hat, erwirbt Sprachkenntnisse, lernt die Kultur kennen und hat es dort später leichter bei der Arbeitssuche. Dazu werden die Hindernisse beim Finden und Absolvieren eines Praktikums bzw. einer Ausbildung bei einem deutschen oder belgischen Ausbildungsbetrieb so weit wie möglich beseitigt. Eine wichtige Rolle spielen Information und grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und Unternehmen.

Erreichbarkeit

Ein Nachbarland, das besser erreichbar ist, wird von potenziellen Pendlern eher wahrgenommen. Dazu kann auf regionaler und lokaler Ebene ein wichtiger Beitrag geleistet werden. In der kommenden Zeit besteht Handlungsbedarf in Bezug auf zwei Ziele:

- Möglichkeit der breiteren Anwendung aussichtsreicher und erfolgreicher derzeit bereits bestehender Initiativen; diese sind primär auf die Verbesserung der grenzüberschreitenden Erreichbarkeit von Arbeitgebern und Bildungseinrichtungen auf der anderen Seite der Grenze ausgerichtet;

- Einrichtung strukturell verankerter grenzüberschreitender Mobilitätsdialoge in allen Grenzregionen zur Verbesserung des grenzüberschreitenden öffentlichen Personenverkehrs und der Infrastruktur.

Unternehmertum

Für Unternehmer in der Grenzregion sind Nachbarländer wichtige Absatzmärkte. Sie können diesbezüglich rund um Themen wie Informationsmöglichkeiten, Ansiedlung, Innovationskooperation und Abstimmung zwischen Bildungswesen und Arbeitsmarkt Unterstützung gut gebrauchen. Konkret setzt das Aktionsteam auf Folgendes:

- Bessere Informationsmöglichkeiten und Dienstleistungen für Unternehmer in der Grenzregion;
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und/oder Wissens- und Bildungseinrichtungen;
- Reduzierung von Verwaltungsaufwand und rechtlichen Hindernissen bei unternehmerischer Tätigkeit in der Grenzregion.

Wie soll es weitergehen?

Für ein gemeinsames umfassendes Handlungskonzept für grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit ist langfristig eine grenzüberschreitende Steuerung erforderlich. Dabei sind folgende Aspekte wichtig:

- Ein regional differenziertes Handlungskonzept wegen Unterschieden in Sprache, Kultur, behördlicher Organisation und wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben zwischen Grenzregionen in den Niederlanden

und den Nachbarländern; das heißt spezielle Ansätze für die Regionen „Niederlande und Flandern“, „Niederlande und Niedersachsen“ und „Niederlande und Nordrhein-Westfalen“. In den verschiedenen Gesprächen, die das Aktionsteam mit Entscheidungsträgern der Nachbarländer führte, wurde dieser Wunsch ebenfalls geäußert. Bei Begegnungen zwischen dem niederländischen Staatssekretär für Wirtschaft und dem Minister für Inneres und Königreichsbeziehungen der Niederlande und deren Amtskollegen aus Flandern und Nordrhein-Westfalen wurde dies nochmals bekräftigt;

- Die Einrichtung von grenzübergreifenden regionalen Runden Tischen unter Einbeziehung einer aus allen benötigten staatlichen Entscheidungsebenen beiderseits der Grenze zusammengestellten Vertretung. Der Inhalt der Agenda bestimmt, wer mitwirkt. Das bedeutet beispielsweise, dass sich je nach Thema bei Bedarf die zuständigen Ministerien beteiligen. Auch die Beteiligung von Bildungseinrichtungen und Wirtschaft ist naheliegend. Zur Vermeidung von Doppelungen sollten bestehende Dialogstrukturen mit den Nachbarländern berücksichtigt und weiterentwickelt werden;
- Beiträge von Experten aus den Regionen zu den Runden Tischen. Schließlich sind sie tagtäglich mit den unterschiedlichen Hindernissen und Chancen konfrontiert;
- Gegenseitigkeit. Die Aktionsagenda bietet eine Grundlage für die weitere Konkretisierung bilateraler Arbeitslisten mit den Nachbarländern. Die Nachbarländer werden gebeten, zusätzliche eigene Themen auf die Agenda zu setzen;
- Austausch von Wissen und bewährten Methoden zwischen den Grenzregionen. Es gibt eine Vielzahl von regionalen Initiativen und Vereinbarungen in verschiedenen Stadien der Entwicklung und Entscheidungsfindung und auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (lokal/(sub-)regional). Deshalb ist eine gegenseitige Befruchtung

zwischen Regionen und eine koordinierte Bündelung der Anstrengungen gefragt;

- Ausarbeitung dieser Steuerung und aktive Mitwirkung des Ministeriums für Inneres und Königreichsbeziehungen und des Außenministeriums der Niederlande wegen der speziellen Rolle dieser Ministerien in der zwischenbehördlichen Zusammenarbeit innerhalb der Niederlande und mit den Nachbarländern. Das Ministerium für Inneres und Königreichsbeziehungen und das Außenministerium der Niederlande arbeiten dabei eng mit den für die jeweiligen Bereiche zuständigen Ministerien, Provinzen, Gemeinden, Euregios und den Behörden auf der anderen Seite der Grenze zusammen.

Wegen des mit der Realisierung der zuvor erwähnten Struktur verbundenen Zeit- und Kostenaufwands, ist es ratsam, das Aktionsteam vorübergehend weiterbestehen zu lassen. Dadurch kann die im vergangenen Jahr erzeugte Dynamik beibehalten und direkt mit der Umsetzung aller Aktionen fortgeföhren werden.

Beibehalten und fortföhren!

Das Aktionsteam hat im vergangenen Jahr mithilfe von Experten aus den Niederlanden und den Nachbarländern eine Bestandsaufnahme zu Chancen, Hindernissen und Lösungen in sieben Bereichen erstellt. Die Einrichtung des Aktionsteams hat für neuen Elan gesorgt. Aufmerksamkeit und Engagement aller relevanten Beteiligten wurden gesteigert. Auch in unseren Nachbarländern.

Es tut sich schon viel, insbesondere auf regionaler und lokaler Ebene.

Vierzig über die sieben Themenbereiche verteilte Aktionen signalisieren aber, dass trotzdem noch beträchtliche Anstrengungen erforderlich sind. Ständiges Augenmerk auf grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit ist notwendig. Damit können wir Chancen erhöhen und Hindernisse abbauen, aber es werden sicherlich nicht alle Grenzhindernisse beseitigt. Denn das ist unmöglich. Hindernisse wird es immer geben, weil sich die Niederlande und die Nachbarländer nun einmal in Organisation und Aufbau voneinander unterscheiden. Gerade deshalb sind gute Informationsmöglichkeiten über Arbeit und unternehmerische Tätigkeit auf der anderen Seite der Grenze so entscheidend.

Ein allgemeiner Mangel an Bewusstsein über die Chancen und Möglichkeiten, die eine Arbeit, eine unternehmerische Tätigkeit, ein Studium, eine Ausbildung und ein Praktikum auf der anderen Seite der Grenze bieten können, ist ein in allen Bereichen wiederkehrendes Thema. Generell richten Arbeitsvermittlungsstellen, Arbeitgeber und Arbeitssuchende bei der Besetzung freier Stellen oder der Arbeitssuche noch zu selten den Blick über die Grenze. Viele Bildungseinrichtungen, Eltern und Schüler und Schülerinnen in der Grenzregion unterschätzen die Bedeutung der Nachbarsprache.

Bei einigen der durchzuführenden Aktionen kostet die Realisierung Zeit. Es können aber auch andere Aktionen in Einzelfällen einen Ausweg für das Erreichen einer akzeptablen regionalen Lösung bieten. Oft ist mehr möglich als gedacht. Dies belegen die vielen zur Förderung der regionalen Grenzarbeit und Wirtschaft in allen Grenzregionen in die Wege geleiteten einflussreichen Initiativen. Viele der regionalen Initiativen wurden als gute Beispiele in diesen Bericht aufgenommen. Allerdings entlastet uns dies nicht von der Pflicht, auch zeitaufwendige Aktionen durchzuführen. So ist eine generelle Stärkung des Vertrauens

in das Bildungssystem der Nachbarländer durch nationale Behörden sehr notwendig, aber zeitaufwendig in der Realisierung. Zugleich entsteht an verschiedenen Stellen ein grenzüberschreitender Austausch zwischen Bildungseinrichtungen und zwischen Bildungseinrichtungen und Arbeitgebern in den Nachbarländern, sodass dieses Vertrauen für spezifische Ausbildungsgänge aufgebaut wird. Die Fortführung der Umsetzung kreativer regionaler und lokaler Lösungen und ein Austausch darüber in der gesamten Grenzregion sind mit Sicherheit erforderlich, aber auch Lösungen auf Landesebene bleiben notwendig, um – manchmal über mehrere Wege – auch weiterhin die grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit zu fördern.

Der Bericht und die Aktionsagenda des Aktionsteams sind der Beginn eines gemeinsamen umfassenden Handlungskonzepts für die grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit. Wenn es dem niederländischen Staat und den Grenzregionen gelingt, gemeinsam mit den Nachbarländern die richtigen Voraussetzungen zu schaffen, um Arbeit, unternehmerische Tätigkeit, Studium und Ausbildung auf der anderen Seite der Grenze von beiden Seiten aus selbstverständlicher und einfacher zu gestalten, werden die grenzüberschreitende Wirtschaft und der grenzüberschreitende Arbeitsmarkt dauerhaft gestärkt werden. In den Grenzregionen, in den gesamten Niederlanden und in den angrenzenden Nachbarländern.

Die Aufgabe lautet jetzt: beibehalten und fortführen!



Aktionsagenda des Aktionsteams grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit

Tag für Tag bauen Entscheidungsträger und Fachleute an einer Zukunft, in der Arbeitssuchenden, Unternehmern, Studierenden und Auszubildenden in den Grenzregionen alle Chancen geboten werden, um ihre Träume und Ambitionen zu verwirklichen. Das Aktionsteam grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit unterstützt sie dabei. Im Aktionsteam arbeiten Grenzgemeinden, Grenzprovinzen, der Verband niederländischer Gemeinden VNG, Euregios, der niederländische Verband kleiner und mittlerer Unternehmen MKB-Nederland und der niederländische Staat eng zusammen.



Impressum

Dieser Bericht wurde vom Aktionsteam grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit verfasst. Am 30. Januar 2017 ist der Bericht den niederländischen Ministern Ronald Plasterk (Inneres und Königsbeziehungen) und Henk Kamp (Wirtschaft) übergeben worden.

Aktionsteam grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit
postbus.GROS@minbzk.nl

30. Januar 2017

Verteilt über 7 Themenbereiche wurden 15 Ziele und 40 konkrete Aktionen benannt, die das Arbeiten, eine unternehmerische Tätigkeit, ein Studium oder eine Ausbildung auf der anderen Seite der Grenze selbstverständlicher machen und vereinfachen. **Diese Ziele und Aktionen gehen wir zusammen mit unseren Nachbarländern an: Gemeinsam beseitigen wir Grenzen, verbinden wir Regionen und bewegen wir Menschen.**



Informationsversorgung

Arbeitssuchende, Unternehmer und Studierende oder Auszubildende, die auf der anderen Seite der Grenze tätig werden wollen, müssen gut über die Konsequenzen informiert sein. Die Unterschiede gegenüber unseren Nachbarländern zu verstehen und sich gut darauf einstellen zu können, erhöht die eigenen Chancen. Gegenwärtig sind die Informationsmöglichkeiten für Menschen, die auf der anderen Seite der Grenze arbeiten und unternehmerisch tätig werden oder ein Studium oder eine Ausbildung absolvieren möchten, noch nicht optimal.



Ziel I: Alle Informationen über grenzüberschreitendes Arbeiten sind (online) an einem Ort zu finden

- ➔ **Aktion 1.** Entwicklung einer gemeinsamen Website aller regionalen Grenzfunkte im Jahr 2017: www.grenzfunkt.eu. Dort sind alle benötigten Informationen über Steuergesetzgebung, soziale Sicherheit, Krankenversicherung, Abschlüsse, freie Stellen usw. zu finden, und es sind Verknüpfungen zu Websites von Organisationen beiderseits der Grenze vorhanden. > **Koordination: Grenzfunkt Maas-Rhein**
- ➔ **Aktion 2.** Ausstattung der Website www.grenzfunkt.eu mit konkreten Beispielen, praktischen Informationen und Online-Tools, sodass mehr Einblick in die finanziellen Konsequenzen des Wohnens, Arbeitens, Studierens und Lernens auf der anderen Seite der Grenze geboten wird. So wird den Menschen eine realistische Vorstellung von den Chancen, Möglichkeiten und Folgen vermittelt. > **Koordination: Grenzfunkt Maas-Rhein und niederländische Sozialversicherungsanstalt SVB**



Ziel II: Es besteht ein flächendeckendes Netzwerk für die persönliche Informationsvermittlung

- ➔ **Aktion 3.** Realisierung eines wiedererkennbaren, flächendeckenden Netzes von Grenzfunkten entlang der gesamten Grenze mit regelmäßigen Sprechstunden unter Mitwirkung aller nationalen Behörden. > **Koordination: Lenkungsausschuss Grenzfunkte**
- ➔ **Aktion 4.** Einrichtung einer Datenbank für persönliche und digitale Dienstleistungen von Grenzfunkten. Sie enthält unter anderem Antworten auf häufig gestellte Fragen und Informationen zu aktuellen Entwicklungen. > **Koordination: Lenkungsausschuss Grenzfunkte**



Ziel III: Es besteht eine strukturelle Finanzierung für die digitale und persönliche Bereitstellung von Informationen

- ➔ **Aktion 5.** Evaluation der gesamten Informationsstruktur für Grenzgänger und der Effektivität dieser Struktur. Anfang 2017 organisiert das Ministerium für Soziales und Arbeit der Niederlande eine Auftakttagung mit Interessenvertretern. Das Ergebnis der Evaluation ist richtungsweisend für die Beschlussfassung über die strukturelle Finanzierung. > **Koordination: Ministerium für Soziales und Arbeit der Niederlande**
- ➔ **Aktion 6.** Unterbreitung eines gemeinsamen Vorschlages aller beteiligten Parteien zur strukturellen Finanzierung der Informationsversorgung. Die Voraussetzung ist, dass alle Parteien einen Beitrag zur strukturellen Finanzierung leisten sollten. > **Koordination: Ministerium für Soziales und Arbeit der Niederlande**



Arbeitsvermittlung

Direkt auf der anderen Seite der Grenze eröffnen sich Chancen für arbeitssuchende Niederländer, Belgier und Deutsche. Darüber sind sich Arbeitssuchende, Arbeitgeber und Arbeitsvermittlungsstellen jedoch oft nicht im Klaren; es wird häufig nur nach Möglichkeiten im eigenen Land gesucht. Bewusstseinsklärung, gute Unterstützung und Begleitung sind wichtig, damit wir keine Beschäftigungschancen ungenutzt lassen.



Ziel IV: Es besteht eine strukturelle Zusammenarbeit zwischen Arbeitsvermittlungsstellen beiderseits der Grenze

- ➔ **Aktion 7.** Erstellung gemeinsamer regionaler Arbeitsmarktanalysen mit den beteiligten Stellen im Nachbarland und Entwicklung von Marktbearbeitungskonzepten auf Grundlage dieser Analysen. > **Koordination: Euregios und Zentrumsgemeinden in den Arbeitsmarktregionen entlang der Grenze**
- ➔ **Aktion 8.** Förderung der regionalen und branchenbezogenen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen allen (öffentlichen und privaten) Arbeitsvermittlungsstellen in Grenzregionen.
 - a. Aufbau regionaler Netzwerke von grenzüberschreitenden Arbeitsvermittlungsteams. Das Ministerium für Soziales und Arbeit der Niederlande stellt zur Steigerung der Organisationsleistung (Personalkapazität) jeder der vierzehn Arbeitsmarktregionen entlang der Grenze in 2017 einmalig 100.000 € zur Verfügung. > **Koordination: Zentrumsgemeinden in den Arbeitsmarktregionen entlang der Grenze**
 - b. Gemeinden und das niederländische Durchführungsinstitut für Arbeitnehmersozialversicherungen UWV geben Arbeitssuchenden im Rahmen ihrer persönlichen Dienstleistungen und Online-Dienstleistungen aktiv Hinweise zu den Chancen und Möglichkeiten des Arbeitens auf der anderen Seite der Grenze. Das UWV entwickelt dazu einen Plan, um Arbeitssuchende in den Grenzregionen auf stärker strukturierte Weise auf die Grenzarbeit aufmerksam zu machen. > **Koordination: Durchführungsinstitut für Arbeitnehmersozialversicherungen UWV und Verband niederländischer Gemeinden VNG**

c. Eures-Berater setzen sich für die Vermittlung von Arbeitssuchenden in Nachbarländer ein. In der kommenden Zeit wird die Rolle von Eures in diesem Bereich vom UWV näher untersucht werden. > **Koordination: Eures**

- ➔ **Aktion 9.** Nach Möglichkeit Bereitstellung maßgeschneiderter Lösungen für Grenzgänger zum Angehen finanzieller Überbrückungsprobleme. > **Koordination: Gemeinden und Durchführungsorganisationen im Bereich soziale Sicherheit**
- ➔ **Aktion 10.** Durch die Umsetzung von (regionalen) Sektorplänen mit grenzüberschreitender Komponente und Interreg-Projekten der grenzüberschreitenden Arbeitsvermittlung einen zusätzlichen Impuls geben. > **Koordination: Zuständige für die Umsetzung von Sektorplänen und Interreg-Projekten**
- ➔ **Aktion 11.** Bessere Organisation und Strukturierung des Wissensaustauschs zwischen den und innerhalb der Arbeitsmarktregionen, sodass ein Austausch über Lerneffekte und bewährte Methoden stattfindet. > **Koordination: Verband niederländischer Gemeinden VNG**



Ziel V: Arbeitssuchende, Arbeitgeber und Arbeitsvermittlungsstellen sind sich der Chancen und Möglichkeiten von Arbeit, unternehmerischer Tätigkeit und Praktika auf der anderen Seite der Grenze stärker bewusst.

- ➔ **Aktion 12.** Einbeziehung von Kommunikationsaktivitäten wie Medieneinsatz und Informationstreffen in die regionale grenzüberschreitende Arbeitsmarktpolitik. > **Koordination: Zentrumsgemeinden in den Arbeitsmarktregionen entlang der Grenze und Euregios**
- ➔ **Ziel VI:** Freie Stellen im Nachbarland sind für Arbeitssuchende in den Niederlanden gut und leicht auffindbar und umgekehrt
- ➔ **Aktion 13.** Sondierung der Möglichkeiten für eine bessere Erschließung digitaler Stellenangebote. Dabei kommen regionale Initiativen wie beispielsweise Jobroboter und Arbeitsmarktdashboard Zuidoost Nederland zum Einsatz. > **Koordination: Euregios**
- ➔ **Aktion 14.** Aktiver Austausch aussichtsreicher Stellenangebote und Profile von Arbeitssuchenden zwischen Arbeitsvermittlungsstellen beiderseits der Grenze. > **Koordination: niederländische Durchführungsinstitut für Arbeitnehmersozialversicherungen UWV und Eures**



Nachbarsprache und -kultur

Viele Schüler und Studierende wohnen und arbeiten nach ihrer Ausbildung bzw. ihrem Studium weiterhin in ihrer Heimatregion. Wenn sie die Nachbarsprache gut beherrschen und die (Arbeits-) Kultur des Nachbarlandes kennen, können sie die Chancen, die ihnen die grenzüberschreitende Region bietet, später als Arbeitnehmer oder Unternehmer besser nutzen.



Ziel VII: Die Bedeutung von Nachbarsprache und -kultur Schulträgern, steht Eltern, Schülern und Schülerinnen klarer vor Augen

- ➔ **Aktion 15.** Vermittlung der Bedeutung von ausreichenden Kenntnissen über Nachbarsprache und -kultur gegenüber Schulträgern, Eltern und Schülern und Schülerinnen. Dafür kann u. a. vorhandenes Material der Aktionsgruppe Actiegroep Duits genutzt werden. > **Koordination: Gemeinden und Euregios**
- ➔ **Aktion 16.** Aktive Information von Schulen (Primar- und Sekundarbereich, berufsbildender Sekundarunterricht der Oberstufe) in der Grenzregion über die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten für das Anbieten von modernen Fremdsprachen, Nachbarsprache und bilinguaem Unterricht. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**



Ziel VIII: Nachbarsprache wird mehr Schülern und Schülerinnen angeboten

- ➔ **Aktion 17.** Unterstützung von Bildungseinrichtungen im Primar- und Sekundarbereich beim Anbieten von Deutschunterricht über:
 - a. Die Umsetzung des Aktionsplans *Buurtaalonderwijs in het basisonderwijs* (Nachbarsprachunterricht im Primarbereich) durch EP-Nuffic. Der Plan zielt auf die Zurverfügungstellung von Unterrichtsmaterialien und -methodiken und den Austausch über gute Beispiele ab. > **Koordination: EP-Nuffic im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**
 - b. Die Durchführung verschiedener lokaler Projekte zur Erteilung von Nachbarsprachunterricht und zur Förderung der Kooperation zwischen Schulen beiderseits der Grenze. > **Koordination: Grenzprovinzen und -gemeinden**

➔ **Aktion 18.** Unterstützung von Bildungseinrichtungen im berufsbildenden Sekundarunterricht der Oberstufe (mbo) beim Anbieten von Deutschunterricht durch die Fortführung des Projekts *Duits in het mbo* (Deutsch im mbo). Aus dem Projekt sind Wahlmodule „Deutsch“ für siebzehn Berufsgruppen hervorgegangen. Alle mbo-Bildungseinrichtungen in den Grenzregionen werden zur Nutzung dieser Module angeregt. > **Koordination: Lernende Euregio und MBO Raad (Branchenorganisation für Bildungseinrichtungen im Bereich berufsbildender Sekundarunterricht der Oberstufe)**

➔ **Aktion 19.** Durchführung von Programmen wie *Toch leraar Duits*, *Post-Master Lehramt Deutsch und OnderwijsTraineeship*, um gegen den Mangel an Lehrkräften für Deutschunterricht vorzugehen. Es werden Maßnahmen zur Beseitigung von Barrieren beim Lehreraustausch zwischen deutschen und niederländischen Schulen ergriffen. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**



Anerkennung von abschlüssen

Es gibt reglementierte und nicht reglementierte Berufe. Bei nicht reglementierten Berufen treffen im Allgemeinen Arbeitgeber aus einem Nachbarland selbst die Entscheidung, ob sie niederländische Arbeitssuchende einstellen möchten und niederländische Abschlüsse ihres Erachtens die Anforderungen erfüllen. Dies ist aufgrund der Unkenntnis unseres Bildungssystems im Nachbarland manchmal schwierig. Bei reglementierten Berufen müssen Abschlüsse erst offiziell anerkannt werden, bevor die Aufnahme einer Beschäftigung im Nachbarland gestattet ist. Dies ist oft zeitaufwendig und kostspielig und in manchen Fällen werden Abschlüsse nur teilweise anerkannt, wodurch die Betroffenen einen Beruf nicht auf dem gewünschten Niveau ausüben können. Diese Problematik liegt insbesondere bei Abschlüssen des berufsbildenden Sekundarunterrichts der Oberstufe vor.



Ziel IX: Das Verfahren für die Anerkennung von Abschlüssen und Berufsqualifikationen des berufsbildenden Sekundarunterrichts der Oberstufe (mbo) ist einfacher, transparenter, schneller und kostengünstiger

- ➔ **Aktion 20.** Stärkung des gegenseitigen Vertrauens in den Primar- und Sekundarunterricht und den berufsbildenden Unterricht in den Nachbarländern. Dies erfolgt bilateral und auf der Ebene der Benelux-Staaten, unter anderem durch automatische gegenseitige allgemeine Anerkennung des Niveaus von Fachhochschulabschlüssen, die Verbesserung der Vergleichbarkeit von Berufsqualifikationen im berufsbildenden Sekundarunterricht der Oberstufe und die Festlegung vergleichbarer und austauschbarer Ausbildungen im Primar- und Sekundarbereich. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**
- ➔ **Aktion 21.** Erläuterung der Bedeutung der EU-Richtlinie über die Anerkennung von Berufsqualifikationen gegenüber Bildungseinrichtungen in der Grenzregion. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**

➔ **Aktion 22.** Inhaltlicher Vergleich der Ausbildungen Verzorgenden IG in den Niederlanden und Senioren- und Kinderbetreuer/-in in Deutschland. Dies trägt zu einer Beschleunigung des Anerkennungsverfahrens bei und verschafft Klarheit, welche Ergänzungen erforderlich sind, damit die Ausbildung auch den Anforderungen im Nachbarland entspricht. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**

➔ **Aktion 23.** Erstellung einer Analyse der Verfahren zur Anerkennung von Abschlüssen sowohl in den Niederlanden als auch in den Nachbarländern mit dem Ziel, die Verfahren zu vereinfachen, zu verkürzen und zu verbilligen. Beiträge zu spezifischer Kasuistik seitens der Grenzregionen sind dabei hilfreich. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**

➔ **Aktion 24.** Optimierung der digitalen Bereitstellung von Informationen über die Anerkennung von Berufsqualifikationen zur Unterstützung potenzieller Grenzgänger im Verfahren. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**

➔ **Aktion 25.** Förderung und Evaluation der Verwendung von genehmigten Beschreibungen für niederländische Berufsausbildungen. Auf Grundlage der Evaluation wird entschieden, ob das Angebot an genehmigten Beschreibungen erweitert wird. > **Koordination: Lernende Euregio und MBO Raad (Branchenorganisation für Bildungseinrichtungen im Bereich berufsbildender Sekundarunterricht der Oberstufe)**

➔ **Aktion 26.** Bildungseinrichtungen zur Kooperation mit Bildungseinrichtungen und Arbeitgebern im Nachbarland anregen, um beispielsweise eine vergleichbare Ausbildung anzubieten, eine Ausbildung auf den Bedarf von Arbeitgebern abzustimmen oder Studierenden die Möglichkeit zu bieten, einen Teil der Ausbildung auf der anderen Seite der Grenze zu absolvieren. > **Koordination: Euregios und Grenzprovinzen**



Praktika und ausbildungsplätze

Das Absolvieren eines Praktikums auf der anderen Seite der Grenze ist nicht nur der allgemeinen Entwicklung förderlich, sondern erhöht auch die Chancen, jenseits der Grenze einen Arbeitsplatz zu finden. Sich ein halbes Jahr lang in einem anderen Land mit einer anderen Sprache und anderen Gepflogenheiten umzusehen und zu arbeiten, fördert grenzüberschreitende Arbeit stärker als jede Werbekampagne. Ein Praktikum zu absolvieren oder in einem Ausbildungsbetrieb auf Berufsschulniveau in einem Nachbarland zu arbeiten, ist aber derzeit in vielen Fällen kompliziert.

Ziel X: Hindernisse beim Finden und Absolvieren eines Praktikums oder einer Ausbildung bei einem belgischen oder deutschen Ausbildungsbetrieb sind so weit wie möglich beseitigt

➔ **Aktion 27.** Grenznahe belgische und deutsche Unternehmen über das Anerkennungsverfahren informieren und dazu anregen, sich als Ausbildungsbetrieb anerkennen zu lassen. Alle Informationen über das Verfahren werden auch in deutscher Sprache verfügbar sein. Außerdem wird das Pilotprojekt *Erkenning internationale leerbedrijven* (Anerkennung internationaler Ausbildungsbetriebe) ins Leben gerufen. > **Koordination: niederländische Stiftung Zusammenarbeit Berufsbildung Wirtschaft SBB**

➔ **Aktion 28.** Steigerung des Interesses an Praktika im Nachbarland bei Berufsschülern und -schülerinnen. Dafür werden regionale Initiativen gestartet und es findet ein Austausch dazu statt. > **Koordination: Euregios**

➔ **Aktion 29.** Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und der (regionalen) Wirtschaft. Praktika können Teil dieser Kooperation sein. Dafür können (unter bestimmten Bedingungen) der regionale Investitionsfonds für Berufsbildung *Regionaal investeringsfonds mbo* und das *Interreg*-Programm in Anspruch genommen werden. > **Koordination: Euregios und Grenzprovinzen**



Erreichbarkeit

Einer der wichtigsten Faktoren für die Annahme einer Arbeitsstelle ist eine gute und schnelle Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes. Dies trifft auch in den Grenzregionen zu. Die Mobilität in Richtung der Nachbarländer ist jedoch begrenzt, da öffentliche Verkehrsmittel dort vergleichsweise seltener verkehren. Auch das grenzüberschreitende Straßennetz ist grobmaschiger. Eine Verbesserung der Erreichbarkeit leistet einen Beitrag zur grenzüberschreitenden Arbeitsmobilität.

Ziel XI: Gut funktionierende regionale Lösungen zur Verbesserung der Erreichbarkeit kommen auch in anderen Grenzregionen zum Einsatz

➔ **Aktion 30.** Zwischen lokalen und regionalen Gebietskörperschaften findet ein Wissensaustausch über erfolgreiche lokale Initiativen statt, mit denen eine Verbesserung der grenzüberschreitenden Erreichbarkeit erzielt wurde. > **Koordination: Euregios und Verband niederländischer Gemeinden VNG**

Ziel XII: Alle Grenzregionen haben zur Verbesserung des grenzüberschreitenden öffentlichen Personenverkehrs und der Infrastruktur einen strukturell verankerten grenzüberschreitenden Mobilitätsdialog eingeführt

➔ **Aktion 31.** Einrichtung grenzüberschreitender Mobilitätsdialoge mit allen Nachbarländern. > **Koordination: Ministerium für Infrastruktur und Umwelt der Niederlande in Zusammenarbeit mit Grenzprovinzen**



Unternehmertum

Für Unternehmer in der Grenzregion sind Nachbarländer wichtige Absatzmärkte. Bei grenzüberschreitender unternehmerischer Tätigkeit geht es jedoch um mehr als den Import und Export zwischen den betreffenden Ländern. Für Unternehmer, die Aktivitäten im Nachbarland anstreben, sind auch die Informationsversorgung, die Innovationskooperation und die Abstimmung auf den Bildungs-Arbeitsmarkt wichtig. Eine bessere Interaktion zwischen Bildungseinrichtungen, Wirtschaft und Staat und die Beseitigung administrativer und rechtlicher Hindernisse geben der Wirtschaft in der Grenzregion – insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) – einen Impuls.



Ziel XIII: Die Bereitstellung von Informationen und die Dienstleistungen für Unternehmen, die eine Unternehmenstätigkeit auf der anderen Seite der Grenze anstreben, wurden verbessert

- ➔ **Aktion 32.** Einblick in Erfahrungen von Unternehmern in den Grenzregionen verschaffen und diese über eine Analyse der Kontakthistorie (*Customer Journey*) auswerten. Auf dieser Grundlage werden Informationen und Dienstleistungen weiter verbessert. > **Koordination: Wirtschaftsministerium der Niederlande**
- ➔ **Aktion 33.** Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Dienstleistungsorganisationen für KMU beiderseits der Grenze. Eine Verknüpfung mit der KMU-Kooperationsagenda MKB samenwerkingsagenda Rijk-Regio 2016-2017 wird angestrebt. > **Koordination: Grenzprovinzen**
- ➔ **Aktion 34.** Fortsetzung und Erweiterung der auf Information, Netzwerkarbeit und Coaching der Wirtschaft in den Grenzregionen ausgerichteten Aktivitäten. > **Koordination: Niederländischer Verband kleiner und mittlerer Unternehmen MKB-Nederland und niederländischer Unternehmerverband VNO-NCW**
- ➔ **Aktion 35.** Organisation eines Pilotprojekts mit (nachfrageorientierter) Erbringung von Dienstleistungen für die Wirtschaft über persönlichen Kontakt. > **Koordination: Provinz Limburg**



Ziel XIV: Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Wissens- und Bildungseinrichtungen wurde erweitert

➔ **Aktion 36.** Ausbau grenzüberschreitender Kooperationsprojekte zwischen Wirtschaft, Bildungswesen und Behörden. Vier *Interreg*-Programme (Deutschland-Niederlande, Flandern-Niederlande, Zwei Meere und Euregio Maas-Rhein) werden durchgeführt. Damit investieren die Europäische Union, das Wirtschaftsministerium der Niederlande, die Provinzen, die Kommunen und Behörden in den Nachbarländern gemeinsam in die Steigerung der Innovationskraft der Grenzregion und die Reduzierung der Barrierewirkung der Grenze im Zeitraum 2014-2020. > **Koordination: Euregios**



Ziel XV: Verwaltungsaufwand und rechtliche Hindernisse für Unternehmer in der Grenzregion wurden verringert

➔ **Aktion 37.** Der niederländische Staat und die Region organisieren einen regelmäßigen Dialog zwischen Ministerien, Genehmigungsstellen und Aufsichtsämtern beiderseits der Grenze. Damit lassen sich beispielsweise Durchsetzungsverfahren besser aufeinander abstimmen. > **Koordination: Ministerium für Infrastruktur und Umwelt und Wirtschaftsministerium der Niederlande**

➔ **Aktion 38.** Verstärkter Einsatz von digitalen zweisprachigen Dokumenten wie beispielsweise Frachtscheinen zur Beschleunigung von Verfahren. Dabei kann an die Ambitionen und Aktionen aus dem *Benelux*-Arbeitsprogramm angeknüpft werden. > **Koordination: Generalsekretariat der Benelux**

➔ **Aktion 39.** Verwaltungsaufwand infolge von Unterschieden in den Rechtsvorschriften beiderseits der Grenze verringern:

- a. Die Meldestelle für Vorschriften *Meldpunt Regelgeving* bei der Unternehmerplattform *Ondernemersplein* und Initiativen wie beispielsweise *Maatwerkenpak* Regeldruk zum maßgeschneiderten Vorgehen gegen regulatorische Belastungen, die Umsetzung des Gesetzes zum Experimentieren mit innovativen Ansätzen in Kommunen *Experimentenwet* Gemeinden und das Programm zur Schaffung von Spielräumen bei Vorschriften *Ruimte in Regels* können genutzt werden, um konkrete Hinweise von Unternehmen über die (wahrgenommene) Wirkung von Gesetzen in der Grenzregion zu erhalten. > **Koordination: Wirtschaftsministerium der Niederlande**
- b. Es werden konkrete Vorschläge für Experimente entwickelt. > **Koordination: Grenzprovinzen**

➔ **Aktion 40.** Die Durchführung eines Versuchs, bei dem die Teilnahme an Ausschreibungen der öffentlichen Hand in den Grenzregionen für Unternehmen aus Nachbarländern vereinfacht wird. > **Koordination: Gemeinde Enschede**

INTERREG V A – Aktueller Sachstand

Bericht aus den Lenkungsausschüssen Dezember 2016 und März 2017

Die Projektentwicklung sowohl für Projekte innerhalb der überregionalen Strategischen Initiativen Agrobusiness & Food, HTSM, Energie-CO2, Health & Life Sciences und Logistik als auch für die regionalen Projekte in Priorität 1 und 2 findet aktiv statt.

Regionales Budget

- In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am 21.12.2016 wurden die folgenden regionalen Projekte zu Lasten des regionalen Budgets der Priorität 2 genehmigt:
 - Rheijsland.Xperiences (Kosten € 1.759.354,00; EU-Mittel € 879.677,00)
 - Nachbarsprache & Buurcultuur (Kosten € 3.419.995,80; EU-Mittel € 1.709.997,80)
 - In het spoor van de Oranjes / Auf dem Spuren der Oranier (Kosten € 184.889,08; EU-Mittel € 92.444,54)

Diese Projekte wurden durch die Ausschüsse bereits positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom Euregiorat übernommen.

- In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am 16.03.2016 wurde folgendes regionale Projekt zu Lasten des regionalen Budgets der Priorität 2 genehmigt:
 - Arbeitsmarkt in Grenzregionen D-NL (Kosten € 527.795,70; EU-Mittel € 263.897,85)

Dieses Projekt wurde durch die Ausschüsse bereits positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom Euregiorat übernommen.

- Das Projekt Regional Skills Labs, das ebenfalls am 03.11.2016 dem Ausschuss für Finanzen und Projekte vorgelegt worden ist, konnte noch nicht durch den INTERREG-Lenkungsausschuss genehmigt werden.

Überregionales Budget

Strategische Initiativen sind große innovative unternehmensausgerichtete Projekte. Aufgrund ihres oftmals komplexen Charakters werden diese Projekte im sog. Innovatie Overleg auf ihren innovativen Mehrwert geprüft, wobei falls nötig externe Expertise in Anspruch

genommen wird. Die endgültige Beschlussfassung findet im INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal statt.

- In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am 21.12.2016 wurden die folgenden überregionalen Strategischen Initiativen zu Lasten des überregionalen Budgets der Priorität 1 genehmigt:
 - Cleantech Energy Crossing (Kosten € 4.855.807,30; EU-Mittel € 2.427.903,65)
 - IAT – Interregional Automated Transport (Kosten € 8.466.591,13; EU-Mittel € 3.784.191,84)
 - XTC-ID (Kosten € 3.569.579,25; EU-Mittel € 1.784.789,63)
 - DigiPro (Kosten € 9.975.980,00; EU-Mittel € 4.987.991,00)

Diese Projekte wurden durch die Ausschüsse bereits positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom Euregiorat übernommen.

Diese Strategischen Initiativen wurden durch das INTERREG Innovatie Overleg positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal übernommen.

- Inzwischen wurden auch in den Lenkungsausschüssen der anderen deutsch-niederländischen Euregios mehrere Projekte der Strategischen Initiativen genehmigt, an denen auch Partner aus der Euregio Rhein-Waal beteiligt sind.

Beschlussvorschlag:

Besprechung und Kenntnisnahme

Projektübersicht INTERREG VA

Die beigefügte Projektübersicht INTERREG VA enthält eine Übersicht aller bereits genehmigten Projekte und Projektkonzepte, die beim regionalen Programmmanagement bei der Euregio Rhein-Waal eingereicht worden sind.

Vom Budget für die Strategischen Initiativen (überregionales INTERREG Budget € 104 Mio.) in Priorität 1 (Wirtschaft & Technologie) wurden auf der gesamten Programmebene inzwischen 92,5 % der Mittel in Projekte festgelegt. Über die Euregio Rhein-Waal wurden hierfür bisher 9 Projekte mit einem Gesamtvolumen von € 34,7 Mio. an INTERREG-Mitteln genehmigt. Ca. 34% der Mittel für Strategische Initiativen kommen somit direkt Projekten aus der Euregio Rhein-Waal zu Gute. Für neue überregionale Projekte stehen noch INTERREG-Mittel in Höhe von € 2,1 Mio. zur Verfügung.

In den Sonstigen Sektoren (regionales INTERREG Budget € 8,9 Mio.) in Priorität 1 (Wirtschaft & Technologie) wurden inzwischen ca. 2% der Mittel in Projekten festgelegt. Hier wurde bisher 1 Projekt genehmigt. Für neue regionale Projekte steht noch ein INTERREG-Budget in Höhe von € 8,8 Mio. zur Verfügung.

In Priorität 2 (gesellschaftliche Themen) wurden inzwischen 74% der regionalen Mittel (INTERREG Budget € 20,8 Mio.) in 14 Projekten festgelegt. Für neue regionale Projekte steht noch ein INTERREG-Budget in Höhe von € 5,4 Mio. zur Verfügung.

Insgesamt steht derzeit noch ein INTERREG-Budget in Höhe von ca. € 14,1 Mio. für regionale ERW-Projekte und ca. € 2,1 Mio. für überregionale Projekte zur Verfügung.

Das Tempo der Mittelbelegung im heutigen INTERREG VA Programm ist deutlich höher als im vorherigen INTERREG IVA Programm; diese Situation gilt für alle 4 Euregios im INTERREG-Programm.

Beschlussvorschlag:

Besprechung und Kenntnisnahme

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

Prio	Strategische Initiative	Projektname	Kurzbeschreibung Projekt	Lead Partner	RPM	Budget	EFRE-Förderung	Status
I	AgriFood	Food-ProTecTs (Voedselveiligheid & technologie)	<p>Combinatieproject met vooraf geformeerde clusters, o.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ontwikkeling nieuwe systemen voor dier-behandeling als alternatief voor antibiotica. • Nieuwe fluids-technology controle systemen voor dier-gezondheid. • Ontwikkeling nieuwe real-time sensor technologie voor kwaliteits- en veiligheids-bewaking in de vlees-industrie • Ontwikkeling nieuwe technologie en tools voor recycling en upcycling van bio-massa producten uit de levensmiddelen-keten. • Bijscholing MKB food-experts. <p>Kombinationsprojekt mit vorab gebildeten Clustern, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung neuer Systeme zur Tierbehandlung als Alternative für den Einsatz von Antibiotika. • Neue fluid-technology Kontrollsysteme für die Tiergesundheit. • Entwicklung neuer real-time Sensortechnologie zur Qualitäts- und Sicherheitsüberwachung in der Fleischindustrie • Entwicklung neuer Technologie und Werkzeuge für das Recycling und Upcycling von Biomasse- Produkten aus der Lebensmittelkette. • Fort- und Weiterbildung von KMU food-experts. 	GIQS e.V.	ERW	9.984.334,89 €	4.992.167,45 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	ROCKET (Regional Collaboration on Key Enabling Technologies)	<p>Combinatieproject.</p> <p>Stimulering nieuwe hoogwaardige technologische producten (Composites, lightweight materials, MEMS, sensors, Microfluidics, Photonics).</p> <ul style="list-style-type: none"> • MKB-subsidieregeling feasibility studie • MKB-subsidieregeling product-clusters technologische ontwikkeling <p>Kombinationsprojekt.</p> <p>Förderung neuer hochwertiger technologischer Produkte (Composites, lightweight Materials, MEMS, Sensoren, Microfluidics, Photonics).</p> <ul style="list-style-type: none"> • KMU-Förderregelung Machbarkeitsstudie • KMU-Förderregelung Produkt-cluster technologische Entwicklung 	Oost NV	ERW	9.994.868,76 €	4.997.434,38 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	Druide (Druckbare RFID-Tags für Massenmärkte)	<p>Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk innovatieve systemen ontwikkelen voor drukbare RFID-tags voor massaproductie.</p> <p>Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative Systeme für Druckbare RFID-Tags für Massenmärkte entwickeln möchten.</p>	ID4US GmbH	ERW	4.969.806,50 €	2.484.903,25 €	Genehmigt durch LA
I		Internationaal Netwerkbureau	<p>Intergemeentelijk servicepunt voor grensoverschrijdend-actief MKB.</p> <p>Interkommunaler Servicepunkt für grenzüberschreitend Aktive KMU's.</p>	Gemeente Oude IJsselstreek	ERW	234.744,20 €	116.674,20 €	Genehmigt durch LA

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I	HTSM	Spectors	Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk mobiele en geïntegreerde multisensorsystemen ontwikkelen voor innovatieve toepassingen. Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam mobile und integrierte Multisensorsysteme für innovative Anwendungen entwickeln.	ISIS IC GmbH	ERW	9.884.989,00 €	4.942.494,00 €	Genehmigt durch LA
I	Energie	E-Bus 2020	Cluster van technologiebedrijven en launching-customers werkt samen aan ontwikkeling, bouw en praktijktest van een hybride (ook bovenleidingloos) E-trolley-bus. Cluster von Technologieunternehmen und Launching Customers arbeitet gemeinsam an der Entwicklung, Bau und Praxistest eines Hybrid (auch oberleitungsfreien) E-Trolley-Busses.	Vosloh Kiepe GmbH	ERW	8.656.818,00 €	4.328.409,00 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	DIGIPRO (I-Pro/KMU Digitrans)	Ontwikkeling van innovatieve technologisch intelligente producten (Smart Products, Industrie 4.0, innovatieve High-Techproducten). Modulair van opbouw analoog aan „Mechatronica voor MKB“. IO positief. Entwicklung innovativer technologisch intelligenter Produkte (Smart Products, Industrie 4.0, innovative High-Tech-Produkte) in KMU. Modularer Aufbau analog zu „Mechatronik durch KMU“. IO Positiv.	Oost NV	ERW	9.975.980,00 €	4.987.991 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	XTC-ID	Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk innovatieve geïntegreerde systemen ontwikkelen voor “Automatische Kapillarsäulenidentifikation mittels Radiofrequenz-Identifikation in Hochtemperaturöfen von Gas-Chromatografen”. IO positief. Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative integrierte Systeme zur “Automatischen Kapillarsäulenidentifikation mittels Radiofrequenz-Identifikation in Hochtemperaturöfen von Gas-Chromatografen” entwickeln möchten. IO positiv.	IMST GmbH	ERW	3.569.936,25 €	1.784.968,63 €	Genehmigt durch LA
I	Energie	Clean Energy Crossing	De stichting kiEMT en de EnergieAgentur.NRW ontwikkelen in nauw overleg met de regionale overheden een cleantech innovatieproject met MKB-clusters rondom de aandachtsgebieden elektrische mobiliteit, smart-homes & smart-grids en duurzame en decentrale opwekking . Die Stichting kiEMT und die EnergieAgentur.NRW entwickeln in enger Abstimmung mit den regionalen Behörden ein Cleantech Innovationsprojekt mit KMU Clustern rundum die Interessensgebiete elektrische Mobilität, Smart-Homes & Smart-Grids und nachhaltige und dezentrale Gewinnung.	Stichting Kiemt	ERW	4.855.807,30 €	2.427.903,65 €	Genehmigt durch LA
I	Logistik	I-AT (WE-Pod)	Ontwikkeling van innovatieve technologische producten en systemen t.b.v. autonoom zelfrijdende auto's. Entwicklung von innovativen technologischen Produkten und Systemen für autonom selbstfahrende PKW.	Provincie Gelderland	ERW	8.466.591,84 €	3.784.191,84 €	Genehmigt durch LA
I	AgriFood	Regional Skills Labs	Versterking van het regionale MKB (Agribusiness en food sector) door training van toekomstgericht beroepsvaardigheden van jonge talenten. Stärkung der regionale KMU (Agrobusiness und Food Sektor) durch Training von zukunftsorientierten Brufspraktiken für junge Talente.	IMBSE	ERW		434.100,00 €	Antrag/ausgearbeitetes Konzept

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I		Crossborder Incubator Accelerator	Internationaliserings- en co-creatie-programma voor jonge internationaal georiënteerde bedrijven gevestigd in incubator-centra bij en rondom de kenniscentra in het grensgebied. Internationaliserings- und co-Entwicklungs-Programm für junge international orientierte Unternehmen sesshaft in Inkubator-Centern, in und rund um die Institutionen im Grenzgebiet.	ERW/Oost NV	ERW	- €	- €	Idee/Grobkonzept
I	HTSM	Internet of Agriculture	Regionaal LoRa (Low Range) sensor netwerk. Regionales LoRa (Low Range) Sensornetzwerk	MCC	ERW	1.200.000,00 €	600.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	AgriFood	Nextgarden	Ontwikkelen van grensoverschrijdende MKB partnerships in de levensmiddelenketen (groeten en fruit) op het gebied van marktgestuurde productinnovaties, marketing, verkoop en logistiek. Entwicklung grenzüberschreitender KMU-Partnerschaften in der Lebensmittelkette (Gemüse- und Obstanbau) im Bereich marktgesteuerter Produktinnovationen, Marketing, Verkauf und Logistik.	Gemeente Lingewaard	ERW	- €	- €	Idee/Grobkonzept
I		GAME2GAMES	Netwerkontwikkeling en uitwisseling en co-creatie van nieuwe producten binnen de sector van interactieve games. Netwerkentwikkeling, Austausch und Co-Entwicklung von neuen Produkten innerhalb des Bereiches für interaktive Games.	u.a. Games Bundesverband e.v.	ERW	1.000.000,00 €	500.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	LS&Health	Aktiv aus dem Stimmungstief	Bevordering van een actieve levensstijl door innovatieve oplossingen in sport, voeding en gezondheidszorg. Förderung eines aktiven Lebensstils durch innovative Lösungen in Sport, Ernährung und im Gesundheitswesen.	Sport & Technology	ERW	2.000.000,00 €	1.000.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	LS&Health	Heathy Additives	Bevordering van een actieve/gezonde levensstijl door innovatieve oplossingen in voeding. Förderung eines aktiven/gesunden Lebensstils durch innovative Lösungen in Ernährung.	Radboud UMC	ERW	1.300.000,00 €	650.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	Energie	Ecovat		?	ERW	1.500.000,00 €	750.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	Energie	Waterstof		?	ERW	1.600.000,00 €	800.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	Logistik	Automatic Couriers	Ontwikkeling zelfrijdende koerierrobot. Entwicklung selbstfahrende Kurierroboter.	Telerail	ERW	1.000.000,00 €	500.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	HTSM	Alfred	Terminal Front-end 5. Generation Mobil-Funk	IMST GmbH	ERW	3.000.000,00 €	1.500.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	Logistik	Transport Tür zu Tür	Innovatieve keten van huis tot huis personenvervoer. Innovative Kette Haus zu Haus Personentransport.	Crossing Bridges	ERW	1.000.000,00 €	500.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	Energie	NEND	Innovatieproject met MKB product-clusters rondom duurzame energie. Innovationsprojekt mit KMU Produkt-Clustern rundum nachhaltige und erneuerbare Energie.	Power2Nijmegen	ERW	3.000.000,00 €	1.500.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I		The Next Stage	Ondersteuning innovatieve jonge bedrijven. Förderung innovatieve Jungunternehmen.	KplusV	ERW	1.800.000,00 €	900.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	Energie	Smart Future	Ontwikkeling van nieuwe energie-managementsystemen. Entwicklung neuartige Energie-Managementsysteme.	?	ERW	1.400.000,00 €	700.000,00 €	Idee/Grobkonzept

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I		Industrial Desgin	Aktiviteitenprogramma ter stimulering van samenwerking, netwerkontwikkeling en uitwisseling binnen de creatieve sector (MKB) ter versterking van de creatieve economie. Aktivitätenprogramm zur Förderung der Zusammenarbeit, Netzwerkentwicklung und Austausch innerhalb des Kreativsektors (KMU) zur Stärkung der Kreativwirtschaft.	?	ERW	800.000,00 €	400.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	Energie	Skeiron	Skeiron ontwikkelt binnen dit INTERREG project met partners een hoog efficiënte vliegende windturbine. Skeiron combineert vliegtuig-, windturbine,- en kabel-technologie tot een kleine vliegende windturbine. Skeiron ontwikkelt innerhalb dieses INTERREG Projekts mit Partnern eine hoch-effiziente fliegende Windturbine. Skeiron kombiniert Flugzeug-, Windturbine- und Kabel-Technologie in einer kleinen fliegenden Windturbine.	Qconcepts D&E BV	ERW	1.245.500,00 €	622.750,00 €	zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	Neuregio 2.0	Ontwikkeling van systemen voor o.a. vroegherkenning van neurofysiologische storingen (o.a. implanteerbare RGB-LED lichtbronnen, Spectroscopische biosensoren, Smart Bioimaging Cams, implanteerbare fluorrecentiemicroscop). Systementwicklung zur Früherkennung von neurophysiologischen Störungen (u.a. implantierbare RGB-LED Lichtquellen, Spektroskopische biosensoren, Smart Bioimaging Kameras, implantierbare Fluoreszenzmikroskope).	Hochschule Rhein-Waal	ERW	1.000.000,00 €	500.000,00 €	zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	Nanosense 2.0	In dit project worden innovaties ontwikkeld die berusten op het – via een volledig nieuwe methode – aanbrengen van peptiden op sensoren, de bio-nanosensor technologie en het koppelen daarvan aan software. Het te ontwikkelen systeem is geschikt voor vroegtijdige opsporing, preventie en detectie van bijvoorbeeld kankercellen en ziektekiemen, zoals multiresistente bacteriën, virussen en antibiotica residuen in vloeistoffen. IO negatief. In diesem Projekt werden mehrere Innovationen entwickelt, die auf der Anwendung von Peptiden auf Sensoren (mittels eines völlig neuen Methodes), eine sogenannte Bio-Nano-Sensor-Technologie in Kombination mit zu entwickelnder Software. Das neu entwickelte System ist geeignet für die Früherkennung, Prävention und Erkennung von beispielsweise Krebszellen, und Pathogenen, einschließlich multiresistenter Bakterien, Viren und Antibiotikarückständen in Flüssigkeiten. IO Negativ.	CBMR Scientific BV	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Logistik	Acces	Co-creatie van innovatieve transnational transport strategien in de grensregio in relatie tot 2 TEN-T CNC's North Sea-Baltic Corridor en Rhine-Alpine Corridor. Entwicklung innovativer transnationaler Transportstrategien in der Grenzregion unter Berücksichtigung der 2 TEN-T- CNC's North Sea-Baltic Corridor und Rhine-Alpine Corridor.	Provinz Gelderland	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I		MKB Digitrans	Ontwikkeling van de digitale transformatie in midden en kleinbedrijf MKB in het werkgebied van de Euregio Rijn Waal en EUREGIO in de grensregio's van Nederland en Duitsland. Deels verwerkt in SI Digipro. Entwicklung der digitalen Veränderungsprozesse im Mittelstand im Arbeitsgebiet der Euregio Rhein-Waal und der EUREGIO. Teilweise verarbeitet in SI Digipro.	Provincie Gelderland	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	AgriFood	Improvement	Bevordering van de innovatie in de tuinbouwtoelevering in de Euregio Rijn Waal door ontwikkeling en inpassing van technologieën voor een duurzaam management van gewas, ziekten en plagen, onkruid en water in de moderne pot- en containerteelt (buiten). Erarbeitung eines innovativen Systems von Produkten und Dienstleistungen für ein nachhaltiges Management von Krankheiten, Schädlingen, Unkräutern und Wasser in moderner Produktion von Topf- und Containerpflanzen (Freiland).	DLO/WUR	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	AgriFood	BioRaft-ND	Cluster van technologiebedrijven en launching customers ontwikkeld een mobiele installatie voor maaien en raffineren van gras en andere gewassen. Het door de raffinage verkregen eiwit kan in de levensmiddel en voer-industrie worden ingezet ter vervanging van soja. Cluster von Technologie-Unternehmen und Launching Customers entwickelt ein mobile Mäh- und Raffinerie-Einheit für Gras und andere Gewächse. Das durch die Raffinierung gewonnene Eiweiß kann in der Lebensmittel- und Futterindustrie als Sojaersatz eingesetzt werden.	Waterschap Aa en Maas	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	AgriFood	Wijnbouw grensregio	(door)Ontwikkeling van de wijnbouw in het grensgebied Gelderland/Kreis Kleve middels een (virtueel) NL/D wijnbouw-kenniscentrum. (Vanaf 01.01.2016 is wijnbouw toegestaan in de Kreis Kleve) (Weiter-)Entwicklung des Weinanbaus im Grenzgebiet Gelderland/Kreis Kleve mittels eines (virtuellen NL/D Kompetenzzentrums – Weinbau (ab dem 01.01.2016 ist Weinbau im Kreis Kleve erlaubt).	De Colonjes BV	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Healthy and Energy efficient Lighting for hospitals	Cluster van technologiebedrijven ontwikkeld intelligent verlichtingssysteem voor ziekenhuizen enerzijds gericht op energiebesparing en anderzijds gericht op het beïnvloeden van het bioritme van patiënten. Cluster von Technologie-Unternehmen entwickelt ein intelligentes Beleuchtungssystem für Krankenhäuser einerseits mit dem Ziel der Energieeinsparung und andererseits zur Beeinflussung des Biorythmus der Patienten.	ISIS GMBH,	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Energie Effizienz E-Bike	Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk innovatieve systemen ontwikkelen voor betere energie-efficiency voor E-Bikes. Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative Systeme für die verbesserte Energie-Effizienz bei E-Bikes entwickeln möchten.	Hochschule Rhein-Waal	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I	Energie	Transitiemodel duurzame energie	Onderzoek transitiemodel voor duurzame energie (o.a. Smart grids/power making, Co2-reductie) Studie Transitionsmodell für nachhaltige Energie (u.a. Smart Grids/Energie-Abgleich, CO2-Reduzierung)	MEA	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	I-Lab. Bridging Science to Business	Combinatie-project. • Stimuleren (begeleiding, advies, financiering) startups, spin-off's en jonge bedrijven inzake nieuwe hoogwaardige technologische producten. • Technologische kennistransfer naar MKB. • Bevordering technologisch ondernemerschap. Kombinationsprojekt. • Fördern (Begleitung, Beratung, Finanzierung) von Startups, Spin-off's und junge Unternehmen in Sachen neuer hochwertiger technologischer Produkte. • Technologische Wissenstransfer zu den KMU. • Förderung technologischen Unternehmertums.	Euregio Rijn-Waal Hochschule Rhein-Waal	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Dijk van de toekomst	Cluster van technologiebedrijven, kennisbedrijven en Launching customers werkt samen aan ontwikkeling, bouw en praktijktest van nieuwe technologische systemen voor bewaking/monitoring en alternatieve benutting van dijken. Cluster von Technologieunternehmen und Launching Customers arbeitet gemeinsam an der Entwicklung, Bau und Praxistest neuer technologischer Systeme zur Bewachung /Monitoring und alternativer Nutzung von Deichen.	Universiteit Nijmegen	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	High –Efficiency Si-based Tandem Photovoltaic technology	Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk innovatieve zonnecel-systemen ontwikkelen. Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative Solarzellen-Systeme entwickeln.	Radboud Universiteit	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	SAIL-PRO – Safe and Amplified Industrial Laser Processing	Nu onderdeel van project Rocket. Jetzt Bestandteil Projekt Rocket.	Uni DUE	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Kingdom (Cluster Diamond)	Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk sensor-gebaseerde innovatieve systemen ontwikkelen voor het meten van 'non-invasively blood glucose levels' bij diabetes voor zowel de patiëntenmarkt als de professionele markt. Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative Systeme zur Messung von 'non-invasively blood glucose levels' bei Diabetis sowohl für den Patientenmarkt als auch für den professionellen Handel entwickeln.	2M Engineering	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		E-Laad	Grensoverschrijdend slim laden voor elektrische auto's Grenzüberschreitendes Intelligentes Landen für Elektroautos	Stichting E-Laand-NL	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Gar-Go-Boat	Ontwikkeling nieuw amfibisch transportmiddel voor door-to-door goederentransport. Entwicklung neuer amphibischer Transportmittel für Door-to-Door Gütertransport.	De Jong Scheepsservice BV	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I	HTSM	Printerreg	Ontwikkeling van nieuwe materialen voor RFID antennesystemen bij 3D-Printing. Entwicklung neuer Materialien für 3D-gedruckte RFID-Antennensysteme.	RF Frontend	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
---	------	------------	---	-------------	-----	--	--	--------------------------------

Prio	Projektname	Kurzbeschreibung Projekt	Lead Partner	RPM	Budget	EFRE-Förderung	Status
II	Plug-In	Aktivitätenprogramm gerichtet auf die Verstärkung des Unternehmens von jungen Künstlern und Kuratoren und gerichtet auf die Förderung des kreativen Potenzials von Unternehmern. Aktivitätenprogramm zur Stärkung unternehmerischen Engagements junger Künstler und Kuratoren und dem Ziel der Förderung des Kreativpotenzials von Unternehmern.	Stadt Hamminkeln	ERW	778.364,42 €	389.182,21 €	Genehmigt durch LA
II	Rahmenprojekkt Prio. 2	Kaderprojekt bevorderung grensoverschrijdende samenwerking Rahmenprojekt Förderung grenzüberschreitender Zusammenarbeit	Euregio Rhein-Waal	ERW	4.633.328,00 €	2.316.664,00 €	Genehmigt durch LA
II	Zorg verbindt	Cluserprojekt bevorderung grensoverschrijdende gezondheidszorg Clusterprojekt Förderung grenzüberschreitender Gesundheitsversorgung	Euregio Rhein-Waal	ERW	4.640.682,04 €	2.320.341,02 €	Genehmigt durch LA
II	Ler(n)ende Euregio doet het!	Bevordering grensoverschrijdend beroepsonderwijs Förderung grenzüberschreitender Berufsausbildung	ROC Nijmegen	ERW	4.754.387,00 €	2.377.193,50 €	Genehmigt durch LA
II	KRAKE: Krachtige Kernen/ Starke Dörfer	Bovenregionaal activiteitenprogramma stimulering leefbaarheid op het platteland en in kleinen kernen. Gebaseerd op 11 deelclusters met elke een eigen thematiek en een eigen regionale verankering. Überregionales Aktivitätenprogramm Förderung Wohn- und Lebensqualität im ländlichen Raum und sog. kleiner Kerne. Ausgangspunkt sind elf Teilcluster mit jeweils eines eigenen Themas und einer eigenen regionalen Verankerung.	Hogeschool Arnhem Nijmegen	ERW	3.769.701,98 €	1.884.850,99 €	Genehmigt durch LA
II	Grenzen bewegen	Bijscholingsprogramma voor werkzoekenden voor de arbeidsmarkt in het buurland. Qualifizierungsprogramm für Arbeitssuchenden für den Arbeitsmarkt in jeweiligen Nachbarland.	Theodor Brauer-Haus	ERW	788.035,00 €	394.017,50 €	Genehmigt durch LA
II	Grensinfopunkt	Informatie- en service punt voor grensbewoners en grenspendelaars. Informations- und Servicepunkt für Grenzbewohner und Grenzpendler	Euregio Rhein-Waal	ERW	1.911.236	955.618,02 €	Genehmigt durch LA
II	Qualifizierung Waldarbeit	Stimulering van de mobiliteit van kleine bosbouw dienstverlenende bedrijven door implemenatie van nieuwe bijscholingsstandards. Förderung der Mobilität von kleinen forstwirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmen durch Implementierung grenzübergreifender Qualifizierungsstandards.	Landesbetrieb Walt und Holz NRW	ERW	429.499,31 €	214.749,65 €	Genehmigt durch LA
II	Ein Blick auf heute und damals / Zicht op heden en verleden	Versterking toeristische potentieel grensoverschrijdend natuurgebied Bergherbos en Eltenberg door betere kennis van natuur, cultuur, geschiedenis en landschap en door betere ontsluiting/infrastructuur. Erhöhung des touristischen Potenzials von Bergherbos und Eltenberg durch verbesserte Erkenntnis von Natur, Kultur, Geschichte und Landschaft und eine verbesserte Erschliessung/Infrastruktur der Gegend.	Gemeente Montferland	ERW	2.222.586,00 €	1.111.293,00 €	Genehmigt durch LA

II	Dynamic Borders	Interlokaal ontwikkelingsprogramma van grensgemeenten inzake o.a. oprichting NL/D agro-business-platform, oprichting NL/D stagebureau. Interlokales Entwicklungsprogramm von Grenzkommunen mit als Ziel u.a. Einrichtung NL/D Agro-Business-Platformm, NL/D Praktikumsbüro.	Gemeinde Weeze	ERW	726.831,50 €	363.415,75 €	Genehmigt durch LA
II	Rheijn.Land.Experience	Samenwerkingsprogramma van NL/D erfgoedinstellingen en musea. Kooperationsprogramm NL/D Museen.	Coop. Gelders Erfgoed	ERW	1.759.354,00 €	879.677,00 €	Genehmigt durch LA
II	Nachbarsprache / Buurcultuur	Uitwisselingsprogramma en ontwikkeling van tools voor scholieren en docenten t.b.v. voortgezet onderwijs in de taal- en cultuur van het buurland. Austausch- und Entwicklungsprogramm von Tools für Schüler und Dozenten (weiterführenden Schulen) zwecks Unterricht in Sprachen und Kultur des Nachbarlandes.	Universiteit Nijmegen	ERW	3.419.995,80 €	1.709.997,80 €	Genehmigt durch LA
II	In het spoor van de Oranjes	Grensoverschrijdende fietsroute Apeldoorn-'s-Heerenberg-Kleve-Moers met het koningshuis Oranje-Nassau als verbindend thema. Grenzüberschreitende Fahrradrouten (Apeldoorn-'s-Heerenberg-Kleve-Moers) mit den verbindende Thema - Königs Haus Oranje-Nassau.	Gemeente Montferland	ERW	184.889,08 €	92.444,54 €	Genehmigt durch LA
II	Arbeitsmarkt in Grenregionen NL-D	Duurzame data-infrastructuur voor overheden inzake de ontwikkeling van de arbeidsmarkt in de NL_grensregio. Dauerhafte Dateninfrastruktur für Behörden zur Entwicklung des Arbeitsmarktes in der NL-D Grenzregion.	IT.NRW	ERW	527.795,70 €	263.897,85 €	Genehmigt durch LA
II	Het verhaal van Oorlog en vrijheid	Museaal-programma rondom de thema's vrede en vrijheid in verbinding met de 2e Wereldoorlog. Museumsprogramm rund um die Themen Frieden und Freiheit in Verbindung mit dem 2. Weltkrieg.	Bevrijdingsmuseum	ERW	1.596.283,51 €	798.141,75 €	Antrag/ausgearbeitetes Konzept
II	The Green & Blue Rhine Alliance	Versterking en ontwikkeling van watergebonden rivier-habitats en eco-corridors voor o.a. vissen en otters langs de Rijn. Verstärkung und Entwicklung des wasser gebundenen Flußhabitats und Eco-Corridors für u.a. <u>Fische und Otter entlang des Rheins.</u>	Stichting Ark Natuurontwikk.	ERW	3.545.380,81 €	1.772.690,40 €	Antrag/ausgearbeitetes Konzept
II	Demokratischeschiff	Faciliteiten voor een duurzaam educatief jeugdprogramma rondom de thema's vrede, vrijheid en democratie in verbinding met Europa. Fazilitäten für ein nachhaltiges edukatives Jugendprogramm rund um die Themen Frieden, Freiheit und Demokratie in Verbindung mit Europa.	Gemeente Wageningen	ERW	3.183.212,00 €	1.250.000,00 €	Antrag/ausgearbeitetes Konzept
II	Hallo Europa / Blick über die Grenze	Programma/campagne rondom de thema's Europa en grensregio. Programm/Kampagne rund um die Themen Europa und Grenzregion.	Provincie Gelderland	ERW	1.831.000,00 €	915.500,00 €	Idee/Grobkonzept
II	Gezonde lucht aan Rijn en Waal	De steden Nijmegen, Arnhem, Duisburg, Düsseldorf willen in gezamenlijkheid werken aan gezonde lucht en leren van elkaar. Ze willen ondanks verschillen in wetten en beleid per land toch tot reductiedoelstellingen en bijbehorende aanpakken komen die richtinggevend moeten worden voor lokaal en regionaal beleid gericht op terugdringen van uitstoot van roet en NOx/NO2 (en passant ook van PM10). Die Städte Nijmegen, Arnhem, Duisburg und Düsseldorf möchten gemeinsam am Thema Luftreinhaltung arbeiten und voneinander lernen. Trotz der unterschiedlichen nationalen Gesetzgebungen und Politiken möchte man die Reduzierungszielsetzungen und die dazugehörigen Vorgehensweisen erarbeiten, die für die lokale und regionale Umweltpolitik richtungsweisend sein soll, um den Ausstoß von Ruß und NOx/NO2 zu verringern (beiläufig	Gemeente Nijmegen	ERW	- €	- €	Idee/Grobkonzept
II	Fruitboomlint; Sterke Verbinding , Groene g	Klimaatbevordering/biodiversiteit in gemeenten Förderung kommunaler Klimaschutz/Biodiversität	Stichting ECNC	ERW	- €	- €	Idee/Grobkonzept
II	Hanzesteden	Programma/campagne rondom de thema's Europa en grensregio. Programm/Kampagne rund um die Themen Europa und Grenzregion.	RBT KAN	ERW	2.300.000,00 €	1.150.000,00 €	Idee/Grobkonzept

II	Liberation Trail Aachen-Arnhem	Ontwikkeling grensoverschrijdende fietsroute Aachen-Arnhem rondsom het thema W.O. 2 44-45. Entwicklung grenzüberschreitender Fahrradroute zu das Themen "2. Weltkrieg 44-45.	RBT KAN	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	City Food Gardens	Ontwikkeling van stedelijke foodgardens als drager nieuwe sociale communityes. Entwicklung von Städtische Foodgardens als Trägern von neue Soziale Communityes.	Stichting Landwaard	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Die Dorfmacher	Stimulering leefbaarheid op het platteland en in kleinen kernen op basis van nieuwe methoden. Förderung Wohn- und Lebensqualität im ländlichen Raum und sog. kleiner Kerne auf der Grundlage neuer Methoden.	Hochschule Rhein-Waal	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Mint –LAB on Tours	Aktiviteitenprogramma met jeugd en scholen op kastelen met als doel jongeren te interesseren voor wiskunde, natuurkunde en techniek Aktivitätenprogramm mit Jugendlichen und Schulen auf Schlössern mit dem Ziel, Jugendliche für Mathematik, Naturwissenschaften und Technik zu interessieren.	Förderverein Biotechnologie NRW	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Jeugdzorg			ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Samenwerking NL/D politie Flughafen Weeze			ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Actief over de grens Regionaal	Regionaal activiteitenprogramma ter bestrijding van de jeugdwerkosheid. Regionales Aktivätenprogramm zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit.		ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	School IT 2	Vervolgprojekt School IT Folgeprojekt School-IT	Universität Duisburg-Essen	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	BPASS Euregio	(organisatorische) Maatregelen ter versterking van het grensgebied als regio zonder barrieres (voor gehandicapten) (organisatorische) Maßnahmen zur Stärkung des Grenzgebietes als Region ohne Barrieren (für Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen)	Eukoba	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Aquakultur zur Flächen-einsparung		LWK	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Blended Learning Agrarservice		LWK	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Q-Koorts	NL/D onderzoek naar de effecten van inenting tegen Q-koorts en naar wat de invloed is van herhaalde vaccinatie NI/D Studie zu den Effekten von Impfungen gegen Q-Fieber und zu den Einflüssen wiederholter Impfungen.	Innatos Laboraties	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Community Breaking Barieers, 70 jaar vrijheid		Stichting Breaking Bariers	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Berufe mit Perspektive für junge Türkinnen und Türken	Aktiviteitenprogramma ter versterking van de arbeidsmarkt-participatie van Duitse en Nederlandse jongeren van Turkse afkomst. Aktivitätenprogramm zur Stärkung der Teilhabe am Arbeitsmarkt deutscher und niederländischer Jugendlicher türkischer Abstammung.	VIA e.V	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Afstemming (logistieke) arbeidsmarkt in grensgebied	Studie en activiteitenprogramma gericht op het opheffen van fricties op de arbeidsmarkt voor de logistieke sector in het grensgebied. Studien- und Aktivitätenprogramm mit dem Ziel Hindernisse auf dem Arbeitsmarkt für Logistiksektor abzubauen.		ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Baumschulproduktion		LWK	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	In die Mitte der Gesellschaft	In scholing/vorming investeren, armoede bestrijden; versterking van de participatie-kansen en –mogelijkheden van kinderen, jongeren en hun ouders. Armut bekämpfen; Stärkung der Teilhabechancen und -Möglichkeiten von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern.	Esta Bildungswerk	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	ISOS	Gezamenlijke NL/D ontwikkeling van een opleiding tot sportverenigings-ondersteuner. Gemeinsame NL/D Entwicklung eines Ausbildungscurriculums – "(Sport)Vereinsassistentz"	Hogeschool Arnhem-Nijmegen	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

II	Poortpassage	NL stations worden binnenkort volledig afgesloten; men kan enkel nog naar binnen of naar buiten met een NS OV-Card. Voor passagiers met een Duits reisprodukt zijn aanpassingen nodig; NL en D spoorbedrijven willen hiertoe een pilot in Arnhem. NL Bahnhöfe werden in Kürze vollständig abgeschlossen; man kann diese dann nur noch mit einer OV-Karte betreten oder verlassen. Für Reisende mit einem deutschen Reiseprodukt sind Anpassungen erforderlich; NL und D Bahnunternehmen möchten hierfür ein Pilotprojekt in Arnhem entwickeln.	NS	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Wasserschutz	Rampenbestrijding extreem hoogwater. Katastrophenschutz extrem Wasserstände	Kreis Wesel/Gelderse Cie.	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Ökonomische Effekte und potenzielle kooperativer Sportstättenentwicklung	Bundeling en analyse van data aangaande economische effecten en het synergie-potentieel van sport in het grensgebied en een leveren van een basis voor de planning van sportsteden en sportaanbod door gemeenten en sportaanbieders. Sammlung und Analyse von Daten über Wirtschaftseffekte und Synergiepotenziale des Sports im Grenzgebiet und eine notwendige Grundlage für die Sportstätten- und Sportangebotsplanung von Kommunen und Sportanbietern.	Hogeschool Arnhem-Nijmegen	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Euregioschool	Nu onderdeel project Nachbarsprache. Jetzt Bestandteil Projekt Nachbarsprache.	Euregio Reaalschule	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv

INTERREG VA – Neue regionale Projektvorschläge

Die folgenden Projektvorschläge sind mittlerweile so weit ausgearbeitet, dass sie dem Ausschuss für Finanzen und Projekte zur Beratung vorgelegt werden können:

1. Die Geschichte von Krieg und Frieden ohne Grenzen
2. Blick über die Grenze
3. Demokrateschiff

Pro Projekt sind eine Vorlage sowie das Projektkonzept beigefügt.

Die Initiatoren der Projekte sind eingeladen, ihre Projektvorschläge zu erläutern. Die anwesenden Ausschussmitglieder haben während der Sitzung die Gelegenheit, den Antragsstellern Fragen zu stellen.

Anschließend werden die Projekte in Abwesenheit der Antragssteller beraten und erfolgt pro Projekt eine Standpunktbestimmung für den Euregiorat.

Die Beschlussfassung über die Projekte findet im INTERREG VA Lenkungsausschuss statt.

Beschlussvorschlag:

Besprechung und Standpunktbestimmung

INTERREG VA

Het verhaal van oorlog en vrijheid zonder grenzen - Die Geschichte von Krieg und Frieden ohne Grenzen

Ziel des Projektes ist es in Kooperation mit niederländischen und deutschen Projektpartnern eine völlig neue multiperspektivische, bilaterale Plattform zu schaffen, auf der die gemeinsame deutsch-niederländische Geschichte seit 1914 erneut definiert und präsentiert wird. Das Projekt setzt sich aus vier Teilen zusammen:

- Im sogenannten Shared History Research Lab werden namhafte Historiker, Museumsfachleute und Pädagogen beider Länder die (häufig versteckte) gemeinsame Geschichte erforschen und nach Präsentationsformen suchen. Die Themen Krieg, Freiheit, Demokratie und Menschenrechte sowie das Legat der europäischen Zusammenarbeit nach dem Krieg stehen dabei im Mittelpunkt.
- Dieser Ansatz gilt in Europa als einzigartig und soll zu einem grenzüberschreitenden Geschichtsnarrativ für die jetzigen und zukünftigen Generationen führen. Die Informationen zum und vom Shared History Lab sollen über eine Webseite, ein pädagogisches Seminar, Symposien und verschiedene Arbeits- und Projektgruppen geteilt und verbreitet werden.
- Das Geschichtsnarrativ, das im Lab entwickelt wurde, wird in Shared History on Tour als eine modulare Wanderausstellung ausgestattet. Diese Wanderausstellung soll an mindestens vier deutschen und drei niederländischen Orten der Öffentlichkeit präsentiert werden. Außerdem wird ein Teil dieser Ausstellung in die Dauerausstellung des Preußen-Museums in Wesel integriert werden.
- Die Präsentation der Labergebnisse erfolgt dauerhaft in Shared History Presented. Der im Lab entwickelte Handlungsstrang wird in diesem Teil in die Dauerausstellung des Befreiungsmuseums in Groesbeek integriert werden. Die Nachhaltigkeit dieses Projekts wird im Weiteren mit der Aufnahme eines Teils der Wanderausstellung in die Dauerausstellung des Preußen-Museums in Wesel sichergestellt.
- Projektplanung, Projektkoordination sowie Finanzleitung und Projekt-PR finden im Projektteil Shared History Planned und Organised statt.

Leadpartner	Nationaal Bevrijdingsmuseum 1940-1945 (Groesbeek)
Projektpartner	Radboud Universiteit (Nijmegen) Universiteit Düsseldorf RAF Museum (Weeze) Preußen Museum (Wesel) Kultur und Stadthistorisches Museum Duisburg Huis v.d. Nijmeegse geschiedenis (Nijmegen) Airbone Museum Hartenstein (Oosterbeek) Oorlogsmuseum Overloon Haus der Niederlande (Münster) Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V./Duitse militaire begraafplaats Ysselsteyn (Kassel) NIOD (Amsterdam) LVR (Bonn) Aaltense Musaea (Aalten) Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

	(Bonn)
Projektvolumen	1.612.705,51€
Regional	✓
Überregional	✓
Stellungnahme Regionales Programm-Management ERW	
Inhaltliche Prüfung	Das Projekt passt in das Kooperationsprogramm Deutschland-Niederlande INTERREG VA 2014-2020 Priorität 2 - Verstärkung der sozial-kulturellen und der territorialen Kohäsion
Kostenprüfung	Die Plausibilität und Angemessenheit der Kosten konnte noch nicht abgeschlossen werden.
Finanzierungsprüfung	Es wird Kofinanzierung beim Wirtschaftsministerium NRW sowie bei der Provinz Gelderland beantragt.
Strategische Agenda 2020 Euregio Rhein-Waal	
Euregionale nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung	
Euregionale Soft Skills	✓
Euregionale Verankerung	✓
Beschlussvorschlag: Das Projekt in das Beschlussfassungsverfahren aufzunehmen und einen Standpunkt für den Euregiorat zu formulieren.	

Projekttitel: Het verhaal van oorlog en vrijheid zonder grenzen - Die Geschichte von Krieg und Frieden ohne Grenzen

Vollständiger projekttitel: Shared History - Transformation der nationalen in gemeinschaftliche Grenzgeschichte

Geplanter Projektstart: 01-06-2017

Geplantes Projektende: 31-12-2020

Sachstand zum: 18-4-2017

Lead Partner

Name der Organisation: Stichting Nationaal Bevrijdingsmuseum 1944-1945

Adresse, Ort: Postbus 144 6560AC, Groesbeek Nederlande ()

Kontaktperson: Drs. Nina Krockow

Telefonnummer: 0243974404

Weitere Projektpartner

Name: Stichting Nationaal Bevrijdingsmuseum 1944-1945

Ort: Groesbeek ()

Name: NIOD

Ort: Amsterdam (Groot-Amsterdam)

Name: Radboud Universiteit Nijmegen

Ort: Nijmegen ()

Name: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Ort: Düsseldorf (Düsseldorf, Kreisfreie Stadt)

Name: LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte

Ort: Bonn (Bonn, Kreisfreie Stadt)

Name: Preussen Museum

Ort: Wesel (Wesel)

Name: Huis van de Nijmeegse Geschiedenis

Ort: Nijmegen (Arnhem/Nijmegen)

Name: Aaltense Musea

Ort: Aalten (Achterhoek)

Name: Royal Air Force Museum

Ort: Weeze (Kleve)

Name: Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg

Ort: Duisburg (Duisburg, Kreisfreie Stadt)

Name: Haus der Niederlande

Ort: Münster (Münster, Kreisfreie Stadt)

Name: Airborne Museum 'Hartenstein'

Ort: Oosterbeek (Arnhem/Nijmegen)

Name: Oorlogsmuseum Overloon

Ort: Overloon (Noordoost-Noord-Brabant)

Name: Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Ort: Bonn (Bonn, Kreisfreie Stadt)

Name: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. (Duitse militaire begraafplaats Ysselsteyn)

Ort: Kassel (Kassel, Kreisfreie Stadt)

Zusammenfassung des Projektes:

Das Befreiungsmuseum möchte in Kooperation mit niederländischen und deutschen Projektpartnern eine völlig neue multiperspektivische, bilaterale Plattform schaffen, auf der die gemeinsame deutsch-niederländische Geschichte seit 1914 erneut definiert und präsentiert wird. Das Projekt setzt sich aus vier Teilen zusammen:

1. Im sogenannten Shared History Research Lab werden namhafte Historiker, Museumsfachleute und Pädagogen beider Länder die (häufig versteckte) gemeinsame Geschichte erforschen und nach Präsentationsformen suchen. Die Themen Krieg, Freiheit, Demokratie und Menschenrechte sowie das Legat der europäischen Zusammenarbeit nach dem Krieg stehen dabei im Mittelpunkt.
Dieser Ansatz gilt in Europa als einzigartig und soll zu einem grenzüberschreitenden Geschichtsnarrativ für die jetzigen und zukünftigen Generationen führen. Die Informationen zum und vom Shared History Lab sollen über eine Webseite, ein pädagogisches Seminar, Symposien und verschiedene Arbeits- und Projektgruppen geteilt und verbreitet werden.
2. Das Geschichtsnarrativ, das im Lab entwickelt wurde, wird in Shared History on Tour als eine modulare Wanderausstellung ausgestaltet. Diese Wanderausstellung soll an mindestens vier deutschen und drei niederländischen Orten der Öffentlichkeit präsentiert werden. Außerdem wird ein Teil dieser Ausstellung in die Dauerausstellung des Preußen-Museums in Wesel integriert werden.
3. Die Präsentation der Labergebnisse erfolgt dauerhaft in Shared History Presented. Der im Lab entwickelte Handlungsstrang wird in diesem Teil in die Dauerausstellung des Befreiungsmuseums in Groesbeek integriert werden. Die Nachhaltigkeit dieses Projekts wird im Weiteren mit der Aufnahme eines Teils der Wanderausstellung in die Dauerausstellung des Preußen-Museums in Wesel sichergestellt.
4. Projektplanung, Projektkoordination sowie Finanzleitung und Projekt-PR finden im Projektteil Shared History Planned und Organised statt.

Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten

Shared history planned

In Shared History Planned ist der gesamte Projektplan wie auch der Bau des deutsch-niederländischen Konsortiums untergebracht.

Shared history research lab

Die Geschichte ab 1914 bis heute im Allgemeinen und die des Ersten und Zweiten Weltkriegs im Besonderen wurden in den vergangenen 70 Jahren meist von der eigenen nationalen Sichtweise aus beschrieben und aufgezeigt. Wir stellen eine wachsende Notwendigkeit fest, über die Selbstverständlichkeit der eigenen Grenzen hinwegzusehen und unsere eigenen Auffassungen über die moderne Vergangenheit abzulegen. Es ist an der Zeit, die nationale Geschichtsauffassung, die „nationalen Sandkästen“ zu verlassen und zu erkennen, was andere Länder in Europa miterlebt haben und dass das Erbe dieser einschneidenden Zeit auch die Gegenwart geprägt hat. Die heutigen und künftigen Generationen werden schließlich außer im eigenen Vaterland zunehmend in Europa und in einer globalisierten Welt wach. Wissen zu dem, was sich in der Vergangenheit außerhalb der eigenen Landesgrenzen ereignet hat, zu schaffen und auszutauschen, eröffnet fantastische vergleichende Forschungsmöglichkeiten für die Wissenschaft, die museale Präsentation und die pädagogische Vermittlung.

Im Shared History Lab arbeiten Mitarbeiter der niederländischen und deutschen Projektpartner an einem neuen Handlungsstrang zu dieser Grenzregion und deren musealen Präsentation. Dabei geht es um Personen von Hochschulen, Museen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen. Es wird die geteilte (gemeinsame) Vergangenheit erforscht, besprochen und aufeinander abgestimmt. Auf diese Weise gelangen alle Partner zu einem neuen grenzüberschreitenden historischen Narrativ. Diese Arbeit wird in einer Reihe von Arbeitsgruppen, Workshops, Symposien, Seminaren und Foren durchgeführt. Die aus dieser Forschungsreihe heraus entstehende reisende Ausstellung wird bei allen teilnehmenden Kooperationspartnern (Museen) ausgestellt werden. Die Forschungsergebnisse werden des Weiteren in zwei Museen (Bevrijdingsmuseum & Preussen Museum) nachhaltig integriert.

Bei dieser Kooperation wird es graduelle Unterschiede zwischen den 14 Projektpartnern und der Art der Zusammenarbeit geben.

Die Arbeitsgruppen und Tagungen konzentrieren sich auf zentrale Themen aus unserer gemeinsamen Geschichte, wie:

- Ersten Weltkrieg
- Wirtschaftskrise
- Zweiten Weltkrieg
- Befreiung
- Wiederaufbau
- Kalten Krieg, Teilung Europas
- Europäische Zusammenarbeit
- Aktualität von Krieg und Freiheit
- Demokratie und Menschenrechte

Die Ergebnisse dieser bilateralen Forschung werden von den Lab-Teilnehmern und einer speziell dazu geschaffenen Webseite verbreitet und geteilt. Das Ziel dieser Webseite ist es, eine Basis für diese neue Vorgehensweise zum Umgang mit der Vergangenheit zu schaffen. Es sollen auch pädagogische Veröffentlichungen erarbeitet werden, die als Grundlage für die Verbreitung der neuen Shared History in beiden Nachbarländern dienen sollen und allen Projektpartnern zur Verfügung gestellt werden. Außerdem werden die Forschungsergebnisse in einer Wanderausstellung und zwei Dauerausstellungen in den heutigen Museen Bevrijdingsmuseum und Preussen Museum der breiten Öffentlichkeit präsentiert (siehe Shared History on Tour und Shared History Presented).

Die Forschungsergebnisse des Shared History Lab werden auf pädagogischer und musealer Ebene einen Spin-off beinhalten. Sie werden zudem einen bedeutenden Beitrag zur weiteren Annäherung zwischen den Niederlanden und Deutschland leisten.

Shared history organised

In Shared History Organised werden übergeordnete Angelegenheiten wie Projektmanagement, die allgemeine Finanzleitung des Projekts und das Generieren internationaler medialer Beachtung dieses neuen Ansatzes einer gemeinsamen Geschichte zweier Länder im europäischen Kontext im Mittelpunkt stehen. Dazu zählt auch eine Pressereise mit Pressekonferenz für Journalisten der allgemeinen Presse und der Fachpresse aus den Bereichen Geschichte, Pädagogik und Kulturtourismus.

Shared history on Tour

Das Geschichtsnarrativ des Shared History Lab wird in Shared History on Tour als eine modulare Wanderausstellung ausgestaltet. Diese Wanderausstellung wird modular aufgebaut, um den unterschiedlichen räumlichen Anforderungen der teilnehmenden Partner zu entsprechen; nur so kann die Ausstellung flexibel eingesetzt werden.

Zudem wird ein Teil der Module in die Dauerausstellung des Preußen-Museums in Wesel integriert. So entsteht an beiden Seiten der Grenze eine dauerhafte Präsentation der im Shared History Lab erarbeiteten Forschungsergebnisse. Die speziell hierfür entwickelte Webseite wird hierzu in vollem Umfang eingesetzt.

Die Präsentation wird im Laufe der Projektdauer insgesamt in mindestens vier Museen/Einrichtungen in NRW und drei Museen/Einrichtungen in den Niederlanden erfolgen. Die Shared History on Tour wird im Gebiet der Liberation Route Europe gezeigt. Auf diese Weise ergibt sich eine beidseitige Synergie.

Shared history presented

In Shared History Presented wird der neue historische und grenzüberschreitende Handlungsstrang in zwei permanente mehrsprachige Ausstellungen aufbereitet und visualisiert. Sowohl die definitive grafische Gestaltung der Ausstellung, die Entwicklung, Herstellung und Einrichtung von Displays, Textbeschreibungen für die Museumobjekte, neues Filmmaterial, usw. sowie die Formulierung von mehrsprachigen edukativen Informationsmaterial für die Besucher aller Altersklassen werden in diesem Arbeitspaket gemeinsam erarbeitet.

Des Weiteren werden wertvolle authentische Kollektionen aus deutschen und niederländischen Privat- und Museumseigentümern in die Ausstellungen und passend zu dem neuen grenzüberschreitenden Handlungsstrang selektiert, zusammengestellt und auf beiden Seiten der Grenze exponiert. Außer der Präsentation authentischer Museumstücke soll auch originales audiovisuelles Material hergestellt werden, das Teil der beiden Ausstellungen in den zwei bestehenden Museen wird.

Diese beiden Ausstellungen, sowie die neu entwickelten audio-visuellen Ausstellungstücke, werden dem deutschen, niederländischen und europäischen Publikum dauerhaft zugänglich gemacht, indem sie in die schon bestehenden Museumgebäuden des Bevrijdingsmuseums und des Preussen Museums installiert werden.

So bekommen die deutsch-niederländischen Forschungsergebnisse im Befreiungsmuseum in Groesbeek und im Preußen-Museum in Wesel einen Stammpplatz. Eine dieser Präsentationen (Shared History on Tour) wird zudem einige Jahre lang an verschiedene Orte reisen.

Dazu wird die Webseite in vollem Umfang eingesetzt.

Welche Ziele und Zielgruppen sollen mit dem Projekt erreicht werden? Wie werden diese erreicht?

Dieses grenzüberschreitende deutsch-niederländische Projekt richtet sich an die breite Öffentlichkeit.

a. Schüler & Studenten

Die Projektergebnisse sind für Schüler und Studenten aller Altersklassen und Ausbildungsniveaus und -wegen aus den Niederlanden, Deutschland und darüber hinaus gedacht. Außerdem sind die Ausstellungen für Lehramtsstudenten (langfristige Multiplikatoren) eine Anlaufstelle für den lebendigen Unterricht.

b. Familien

Die Dauer- wie auch die Wanderausstellung bieten der ganzen Familie eine interessante Tagesbeschäftigung, weil die Handlungsgeschichte für unterschiedliche Wissens Ebenen aufbereitet wird.

c. Tagesausflügler

Das sind die Besucher aus den Niederlanden und Deutschland, die einen Tagesausflug angenehm und sinnvoll gestalten möchten und aufgrund der unterschiedlichen Wissensgrundlagen diesen Vorteil für sich nutzen können.

d. Ausländische Touristen

Die Ausstellungen zielen auf Besucher aus den Niederlanden, Großbritannien, Kanada, den Vereinigten Staaten, Polen und Belgien ab. Die sieben beteiligten Museen/Ausstellungsorte eignen sich hervorragend für Besucher aus diesen Ländern, weil sie direkt oder indirekt einen Bezug zur Geschichte der Freiheit haben. Die Beziehung zu diesen und anderen Ländern wird künftig durch die Zusammenarbeit des Museums mit der Liberation Route Europe, die in den Niederlanden wie auch in Deutschland liegt, verstärkt.

e. Spezielle Interessengruppen

Aufgrund der vielschichtigen Erzählung, unterschiedlicher Erzählebenen, verborgenen Fakten und des Aktualitätsbezugs bieten beide Ausstellungen auch anspruchsvollen Besuchern neue und interessante Informationen.

Warum ist das Projekt auf Grund der heutigen Situation im Programmgebiet notwendig?

Im Programmgebiet gibt es bis heute keine Institution, die sich mit der gemeinsamen Geschichte der Grenzregion und beider Länder auseinandersetzt. Daher wird mit einer intensiven deutsch-niederländischen Zusammenarbeit namhafter historischer, gesellschaftlicher und Bildungseinrichtungen sowie Personen ein gemeinsamer Handlungsstrang entwickelt. Dieser Handlungsstrang zeigt verschiedene Sichtweisen zu den historischen Hintergründen der grenzüberschreitenden Geschehnisse des vergangenen Jahrhunderts auf. In der internationalen Museumswelt gilt dieser Zwei-Länder-Ansatz als absolut einzigartig. Im gemeinsamen grenzüberschreitenden Inhalt, der von Menschen aus verschiedenen Ländern, Kulturen und mit unterschiedlichen historischen Hintergründen erforscht und zusammengestellt wird, zeigt sich der innovative Charakter.

Beschreiben Sie den Innovationscharakter des Projekts. Was ist neu / innovativ an dem Projekt? Welche Veränderungen verspricht das Projekt?

Die Einzigartigkeit des Projekts ist beachtenswert. Zum ersten Mal wird diese multiperspektivische grenzüberschreitende Herangehensweise an die Vergangenheit institutionell aufgegriffen und ausgearbeitet. „Die Geschichte von Krieg und Freiheit ohne Grenzen“ wird dazu führen, dass das 20. Jahrhundert in beiden Ländern nicht mehr ausschließlich aus einem nationalen Blickwinkel beschrieben und aufgezeigt wird. Der „nationalen Sandkastens“ ist Vergangenheit. Damit wird die Öffentlichkeit über das, was sich außerhalb der eigenen Landesgrenzen abgespielt hat, näher informiert. Der Wissenshorizont wird erweitert und das führt zu einem besseren Verständnis der Geschichte. Die Vorbildfunktion, die vom Projekt auf nachfolgende Publikumspräsentationen ausgehen wird, ist groß. Die neue grenzüberschreitende Geschichte wird man als unentbehrlich erfahren.

„Die Geschichte von Krieg und Freiheit ohne Grenzen“ wird sich zudem zweifelsohne auf die Bereiche Bildung und sonstige Publikumsaktivitäten auswirken. Außerdem wird eine internationale Neuorientierung stattfinden. Abschließend wird das neue Konzept auch Anlass zu einer Untersuchung der Zusammenarbeit und Koordinierung mit internationalen Partnern sein, die sich mit der Verwaltung und dem Erhalt von Kriegserbe, der aktuellen Freiheitsbotschaft, der Bildung und dem Kulturtourismus auseinandersetzen.

Bezüglich des letztgenanntem Punkts wird die Grenzregion positive Impulse in den Bereichen Kultur, Tourismus und Freizeit erhalten.

Jedes Projekt muss einer der beiden Prioritäten „Erhöhung der grenzüberschreitenden Innovationskraft des Programmgebietes“ (Priorität 1) oder „soziokulturelle und territoriale Kohäsion des Programmgebietes“ (Priorität 2) aus dem Kooperationsprogramm zugeordnet werden. Jede der beiden Prioritäten beinhaltet eine zentrale Zielsetzung des Operationellen Programms:

- Priorität 1: Steigerung der Produkt- und Prozessinnovationen
- Priorität 2: Reduzierung der Barrierewirkung der Grenze für Bürger und Institutionen

Welchen Beitrag leistet das Projekt zur zugehörigen Zielsetzung?

In Deutschland und den Niederlanden lässt sich ein steigendes Interesse für moderne Geschichte im Allgemeinen und für den Ersten wie den Zweiten Weltkrieg im Besonderen feststellen. Auf deutscher Seite gibt es derzeit in der Euregio Rhein-Waal keine öffentliche Präsentation dieser Art, in der es um diese historischen und politischen Themen des vergangenen Jahrhunderts geht.

Die Geschichte dieser beiden Länder ist, gewiss im Grenzgebiet, stark miteinander verwoben. Wir sehen aber, dass man diese gemeinsame Geschichte in beiden Ländern fast ausschließlich aus dem eigenen nationalen Blickwinkel angeht.

Indem man im Shared History Lab diese Geschichte aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und die Ergebnisse dieser Sichtweisen dauerhaft und gut zugänglich präsentiert, kann man ein sehr viel besseres Verständnis für unsere gemeinsame Vergangenheit schaffen. Dieser Ansatz ist per Definition grenzüberschreitend und lässt sich daher nicht von nur einem Land durchführen.

Im Projekt „Die Geschichte von Krieg und Freiheit ohne Grenzen“ wird die Barrierewirkung der Grenze für Bürger und Einrichtungen folgendermaßen überwunden:

a. Der Wandel von Memory zur History:

Dieses Projekt beschäftigt sich mit der geteilten deutsch-niederländischen Geschichte von 1914 bis heute. Heute gibt es keine Zeitzeugen des Ersten Weltkriegs mehr. Innerhalb absehbarer Zeit werden kaum noch Menschen leben, die den Zweiten Weltkrieg bewusst erlebt haben. Damit vollzieht sich der Wandel von Memory zur History und verschwinden die klassischen „Eigentümer“ des Kriegserbes. Dieses Projekt wird unter anderem das regionale Erbe dokumentieren und in den nächsten Jahrzehnten in Ausstellungen einer breiten internationalen Öffentlichkeit zugänglich machen, erneut erleben lassen und weitertragen.

b. Trotz des gestiegenen Interesses wird das Wissen unserer modernen Geschichte, das unsere Jugend dazu hat, immer weniger. „Die Geschichte von Krieg und Freiheit ohne Grenzen“ soll die Geschichte beider Länder im globalen Kontext von Krieg, Freiheit, Demokratie und Menschenrechten den künftigen Generationen wieder näher gebracht werden.

c. Angesichts des demografischen Wandels, wobei wegen Immigration ein stets größer werdender Teil der Besucher ein anderes oder nur wenig Interesse für dieses Thema hat, erfordert Handlungsbedarf. „Die Geschichte von Krieg und Freiheit ohne Grenzen“ handelt nicht nur von der Geschichte der beiden Weltkriege, sondern stellt in erster Linie die regionalen und europäischen Ereignisse in den Kontext aktueller globaler gesellschaftlicher Themen. Damit lernt man den Wert von Menschenrechten, von Demokratie und vom multikulturellen Miteinander in Freiheit kennen.

d. Mit diesem Projekt steht der grenzüberschreitende Ansatz in der musealen Präsentation der vier geografischen Kategorien im Mittelpunkt: a) Grenzregion NL-D, b) national NL-D, c) europäisch und d) global. Das soll der wachsenden Notwendigkeit internationalen kontextgebundenen Wissens zum Zeitraum 1914 bis heute mit einem zugleich wachsenden Interesse an lokalen Ereignissen gerecht werden.

e. „Die Geschichte von Krieg und Freiheit ohne Grenzen“ entspricht auch dem zunehmenden Bedarf an authentischen Orten, Objekten und lokalen Geschichten, die in einen breiteren Kontext gestellt werden.

f. Dieses Projekt trägt der gestiegenen Erwartung der grenzüberschreitenden Gesellschaft und ihren Politikern Rechnung, dass Museen für Kultur, Tourismus und Freizeit positive Impulsgeber sind. Das Projekt bezweckt aufgrund einer niederländischen und deutschen Wissenskonzentration und Schaffung eines multiperspektivischen Handlungsstrangs Ausstellungen zu produzieren, die künftige deutsche, niederländische und internationale Besucher durch Authentizität, Interaktion, Erleben und Erfahren zu einem neuen historischen Verständnis verhelfen.

Innerhalb dieses Projekts und der Kooperation zwischen wissenschaftlichen, historischen, musealen und Bildungseinrichtungen Deutschlands und der Niederlande wird ein Wissensaustausch stattfinden, aufgrund dessen zwei Seiten einer Geschichte realistisch authentisch und mit originalen Sammlungsstücken bildlich ausgedrückt werden sollen. Die konkreten und gedachten Grenzen werden verschwinden; nicht nur für die kooperierenden Partner und nicht nur aufgrund der inhaltlichen Präsentation unserer gemeinsamen Geschichte, sondern auch aufgrund des pädagogischen Wissensaustauschs der Bewohner der deutsch-niederländischen Grenzregion, ihren Kindern und Enkeln.

g. Die Zusammenarbeit zwischen den historischen, musealen und Bildungseinrichtungen wird zur Folge haben, dass sich die Partner kennenlernen und kooperieren. Auch nach Projektende wird diese Zusammenarbeit Erfolge bringen und die gegenseitigen Kontakte der Partner fördern.

Warum soll das Projekt grenzüberschreitend ausgeführt werden (und nicht national)?

Im Allgemeinen zeigen Museen die nationale Geschichte eines Landes. Diese grenzüberschreitende deutsch-niederländische Präsentation einer völlig neuen Museumsgeschichte zum Thema „Krieg und Freiheit“ von 1914 bis heute wird wegweisend sein. Ohne die Mitarbeit niederländischer und deutscher Historiker und weiterer Experten lässt sich die multiperspektivische Vorgehensweise nicht umsetzen.

Wie werden die Projektaktivitäten und -ergebnisse / das entstandene grenzüberschreitende Netzwerk nach dem Projektablauf genutzt bzw. weitergeführt und finanziert? Inwieweit werden die Outputs und Ergebnisse des Projekts übertragbar auf und nutzbar für Dritte sein?

Die neue deutsch-niederländische Präsentation wird zum Teil ihren festen Sitz im Befreiungsmuseum bekommen und der internationalen Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Zudem wird ein Großteil der modularen Wanderausstellung im Preußen-Museum ein dauerhaftes Unterkommen erhalten. Die nicht dauerhaft im Preußen-Museum ausgestellten Module der Wanderausstellung werden interessierten Organisationen in Deutschland und den Niederlanden in den kommenden fünf Jahren zu Ausstellungszwecken zur Verfügung stehen. Außerdem wird die Zusammenarbeit der Partner, die dieses Projekt gemeinsam intensiv erarbeitet haben, nach Projektablauf einen bleibenden Charakter erhalten.

Geplante Kosten	
Kalkulierte förderfähige Kosten für das Projekt	
Personalkosten	€ 239.455,51
Sonstige Kosten	€ 1.373.250,00
(-) Einnahmen	
Gesamt	€ 1.612.705,51

Geplante Finanzierung			
Finanzierer	Privat / Öffentlich	Gesamtsumme	%
Eigenbeitrag / Eigen bijdrage		€ 403.551,40	25,02 %
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. (Duitse militaire begraafplaats Ysselsteyn)	Öffentlich / Publiek	€ 6.568,80	0,41 %
Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland	Öffentlich / Publiek	€ 0,00	0,00 %
Oorlogsmuseum Overloon	Öffentlich / Publiek	€ 0,00	0,00 %
Airborne Museum 'Hartenstein'	Öffentlich / Publiek	€ 0,00	0,00 %
Haus der Niederlande	Öffentlich / Publiek	€ 2.700,60	0,17 %
Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg	Öffentlich / Publiek	€ 2.700,60	0,17 %
Royal Air Force Museum	Öffentlich / Publiek	€ 2.700,60	0,17 %
Aaltense Musea	Öffentlich / Publiek	€ 2.700,60	0,17 %
Huis van de Nijmeegse Geschiedenis	Öffentlich / Publiek	€ 2.700,60	0,17 %
Preussen Museum	Öffentlich / Publiek	€ 28.152,00	1,75 %
LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte	Öffentlich / Publiek	€ 6.568,80	0,41 %
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Öffentlich / Publiek	€ 6.568,80	0,41 %
Radboud Universiteit Nijmegen	Öffentlich / Publiek	€ 6.568,80	0,41 %
NIOD	Öffentlich / Publiek	€ 6.568,80	0,41 %
Stichting Nationaal Bevrijdingsmuseum 1944-1945	Öffentlich / Publiek	€ 329.052,40	20,40 %
INTERREG-Finanzierung / INTERREG-financiering		€ 1.209.154,11	74,98 %
EFRE / EFRO	Öffentlich / Publiek	€ 806.352,75	50,00 %
MWEIMH NRW	Öffentlich / Publiek	€ 201.400,68	12,49 %
Provincie Gelderland	Öffentlich / Publiek	€ 201.400,68	12,49 %
Gesamt		€ 1.612.705,51	100 %

INTERREG VA

Blick über die Grenze – Blik over de grens

„Es sind bezüglich internationaler und europäischer Zusammenarbeit dynamische und turbulente Zeiten. Zur gleichen Zeit – oder vielleicht sogar als Reaktion darauf – wächst an der deutsch-niederländischen Grenze das Bewusstsein, dass wir die Beziehungen mit den Nachbarn jenseits der Grenze verbessern wollen. Wir haben so viele Gemeinsamkeiten und können so viel voneinander lernen, dass es gut wäre, dies zu benennen, zu betonen und zu erleben. Gegenseitiges Unverständnis über Sprache und Kultur, aber auch Unterschiede in Gesetzgebung und in der Art und Weise, wie wir organisiert sind, tragen nicht zu einer gemeinsamen Arbeitsweise bei. Bessere Kontakte bieten Chancen für Arbeitsmarkt, Handel, Wirtschaft, Pflege, Dienstleistung und (professionelle) Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen wie Bildung, Sport, Kultur und Vereinsleben. Auch die gegenseitige Nutzung der verschiedenen Einrichtungen wird die Lebensqualität und die Attraktivität der Grenzregionen erhöhen. Mit diesem Projekt wollen wir Schritte unternehmen, diese Hindernisse zu überwinden.

Es ist das Ziel, Begegnungen zustande zu bringen (persönlicher Kontakt, vor Ort und inhaltlich); den Horizont/Gesichtskreis der Teilnehmer zu erweitern; strukturelle Netzwerke bei Bewohnern in der Grenzregion zu bilden; die Lebensqualität des Grenzgebietes somit langfristig zu verbessern und auf diese Weise Europa positiv zu besetzen (Europa, das sind du und ich; Bewusstwerdung, was Europa uns gebracht hat und bringt).

Die Antragsteller wollen mehr Begegnungen zwischen Deutschen und Niederländern aus der Grenzregion zustande bringen, indem sie Menschen gemeinsame Aktivitäten entwickeln und durchführen lassen.

Dabei gehen die Projektpartner von den folgenden Ausgangspunkten aus:

- An erster Stelle dient die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der langfristigen Verbesserung der Lebensqualität in der Grenzregion.
- Es wird ein Rahmen vorgegeben, in dem unterschiedliche Aktivitäten durchgeführt werden können.
- ‚bottom up‘ Förderung der Aktivitäten.
- Bestehende Initiativen und Strukturen werden genutzt.
- Das Konzept sollte möglichst auch auf andere Grenzregionen übertragbar sein.
- Durch die Aktivitäten zeigen, was Europa auch ist; mit dem Fokus auf das, was im Alltag erfahren wird.

Die Projektpartner strukturieren das Projekt mit Hilfe von aufeinanderfolgenden Themen. Es geht um Themen, die zwar die Richtung vorgeben, gleichzeitig aber so weit gefächert sind, dass sie in allen Bereichen und Zielgruppen Anknüpfungspunkte bieten. Mit Hilfe dieser Themen bieten die Projektpartner ein Rahmenwerk für verschiedene Initiativen aus der Gesellschaft.

Die Themen bieten den Zielgruppen Anreize, selber Aktivitäten zu organisieren. Auch diese eigenen Aktivitäten werden anhand der Themen inhaltlich ergänzt. Die Antragsteller streben auf jeden Fall Aktivitäten für und mit Schülern und Austausch zwischen Schulen an. Zum Schluss bieten die abwechslungsreichen Themen eine Handhabe für die Kommunikation über das Projekt. Dank dieser stets anderen Blickwinkel (der Themen) werden die positiven Aspekte Europas von den Bewohnern der Grenzregion jedes Mal auf eine andere Weise

erlebt.

Auf diese Art und Weise wird der Bekanntheitsgrad der People-to-People-Regelung (Rahmenprojekte der Euregios) gesteigert und wird die konkrete Durchführung der Aktivitäten über diese Regelung angeregt. Die Kommunikationsberater stehen hierzu in engem Kontakt mit dem Interreg-Sekretariat, sodass ein eindeutiges Bild über die Kriterien und Möglichkeiten dieser Regelung entsteht.

Anhand des Inputs aus dieser Runde stellen die Partner einen dynamischen Terminkalender mit allen Aktivitäten im Rahmen dieses Projektes zusammen: Hallo Europa, Blick über die Grenze.

Leadpartner	Provincie Gelderland (Arnhem)
Projektpartner	NRW Staatskanzlei / Bezirksregierung, Provincie Limburg, Provincie Overijssel
Projektvolumen	1.831.000 €
Regional	✓
Überregional	✓

Stellungnahme Regionales Programm-Management ERW

Inhaltliche Prüfung	Das Projekt passt in das Kooperationsprogramm Deutschland-Niederlande INTERREG VA 2014-2020 Priorität 2 - Verstärkung der sozial-kulturellen und der territorialen Kohäsion
Kostenprüfung	Die Plausibilität und Angemessenheit der Kosten konnte noch nicht abgeschlossen werden.
Finanzierungsprüfung	Es wird Kofinanzierung beim Wirtschaftsministerium NRW sowie bei der Provinz Gelderland, Provinz Limburg und Provinz Overijssel beantragt.

Strategische Agenda 2020 Euregio Rhein-Waal

Euregionale nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung	
Euregionale Soft Skills	✓
Euregionale Verankerung	✓

Beschlussvorschlag

Das Projekt in das Beschlussfassungsverfahren aufzunehmen und einen Standpunkt für den Euregiorat zu formulieren.

Der INTERREG-Beitrag soll verhältnismäßig aus den regionalen INTERREG-Budgets der Euregio Rhein-Waal, euregio rhein-maas-nord und EUREGIO finanziert werden.



“Hallo Europa, Blick über die Grenze; Blik over de Grens”

Projektbeschreibung in Grundzügen

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass
2. Ziel
3. Vorgehensweise
4. Abgrenzung des Projektes
 - 4.1. Mit wem machen wir es?
 - 4.2. Wo machen wir es?
 - 4.3. Wie lange machen wir es?
5. Projektskizze
 - 5.1. Örtliche Aktivierung
 - 5.1.1. *Miteinbeziehen von lokalen Zentren*
 - 5.1.2. *Organisation eines örtlichen, festlichen Events: der Karawane*
 - 5.1.3. *Die Rückkehr der Karawane*
 - 5.1.4. *Pro Zielgruppe eine Beispielaktivität*
 - 5.1.5. *Indikatives Budget der örtlichen Aktivierung*
 - 5.2. Kommunikation und PR
 - 5.2.1. *Indikatives Budget der Kommunikation und PR*
 - 5.3. Projektorganisation
 - 5.3.1 *Indikatives Budget der Projektorganisation*

Nota bene

- Anhang: Übersicht Budgetindizien
- Ausarbeitung 1: bei 30 Rastplätzen in einer Periode von vier Jahren
 - Ausarbeitung 2: bei 15 Rastplätzen in einer Periode von vier Jahren

“Hallo Europa, Blick über die Grenze; Blik over de Grens”

Projektbeschreibung in Hauptzügen

1. ANLASS

Es sind bezüglich internationaler und europäischer Zusammenarbeit dynamische und turbulente Zeiten: Brexit, Flüchtlinge, etc. Zur gleichen Zeit – oder vielleicht sogar als Reaktion darauf – wächst an der deutsch-niederländischen Grenze das Bewusstsein, dass wir die Beziehungen mit den Nachbarn jenseits der Grenze verbessern wollen. Wir haben so viele Gemeinsamkeiten und können so viel voneinander lernen, dass es gut wäre, dies zu benennen, zu betonen und zu erleben.

Gegenseitiges Unverständnis über Sprache und Kultur, aber auch Unterschiede in Gesetzgebung und in der Art und Weise, wie wir organisiert sind, tragen nicht zu einer gemeinsamen Arbeitsweise bei. Bessere Kontakte bieten Chancen für Arbeitsmarkt, Handel, Wirtschaft, Pflege, Dienstleistung und (professionelle) Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen wie Bildung, Sport, Kultur und Vereinsleben. Auch die gegenseitige Verwendung der verschiedenen Einrichtungen wird die Lebensqualität und die Attraktivität der Grenzregionen erhöhen.

Die Euregios sind schon Jahre mit dem Aufbau und der Verstärkung der Strukturen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im deutsch-niederländischen Grenzraum beschäftigt. Mit diesem Projekt wollen wir aber noch zusätzliche Schritte machen, um die Grenzbewohner selbst zu aktivieren, diese Hindernisse zu überwinden und sie selbst zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu motivieren.

Das Projektteam wird informieren, kommunizieren, Gespräche führen und inspirieren, mit dem Ziel, diese große und breite Förderung der Zusammenarbeit zu realisieren. Für die konkrete Gestaltung und die finanzielle Unterstützung dieser neuen Projekte verweisen wir auf die Geschäftsstellen der Euregios, um die Projekte anhand bereits bestehender Rahmen-(People-to-People)Projekte umzusetzen.

2. ZIEL

Begegnungen zustande bringen (echter Kontakt, nahebei, persönlich und inhaltlich); den Horizont/Gesichtskreis der Teilnehmer erweitern; strukturelle Netzwerke bei Bewohnern in der Grenzregion bilden; die Lebensqualität des Grenzgebietes somit langfristig verbessern und auf diese Weise Europa positiv besetzen (Europa, das sind du und ich; Bewusstwerdung über die Frage, was Europa uns bringt und gebracht hat).

3. VORGEHENSWEISE

Wir wollen mehr Begegnungen zwischen Deutschen und Niederländern aus der Grenzregion zustande bringen, indem wir Leute gemeinsame Aktivitäten entwickeln und durchführen lassen.

Dabei gehen wir von den folgenden Ausgangspunkten aus:

- An erster Stelle dient die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der langfristigen Verbesserung der Lebensqualität in der Grenzregion.
- Wir bieten einen Rahmen, in dem diverse Aktivitäten passen
- Wir fördern Aktivitäten ‚bottom up‘
- Wir gebrauchen bestehende Initiativen und Strukturen im Grenzgebiet

- Wir begleiten indem wir bezüglich der konkreten Gestaltung von entstandenen Ideen auf bereits bestehende Rahmen-(People-to-People)Projekte der Euregios verweisen.
- Das Ganze ist anderswo möglichst reproduzierbar
- Durch die Aktivitäten zeigen wir, was Europa auch ist; mit dem Fokus auf dasjenige, wie es im Alltag erfahren wird

Wir stufen das Projekt mit Hilfe von aufeinanderfolgenden Themen zeitlich ab. Es geht um Themen die zwar die Richtung weisen, zur gleichen Zeit aber so breit sind, dass sie zu allen Bereichen und Zielgruppen Anhaltspunkte bieten. Mit Hilfe dieser Themen bieten wir ein Rahmenwerk für verschiedene Initiativen aus der Gesellschaft.

Die Themen schaffen für die Zielgruppen den Anreiz, selber Aktivitäten zu organisieren. Auch unseren eigenen Aktivitäten werden anhand der Themen näheren Inhalt gegeben. Wir streben auf jeden Fall Aktivitäten bei Schülern und Austausch zwischen Schulen an. Zum Schluss bieten die abwechslungsreichen Themen eine Handhabe für die Kommunikation über das Projekt. Dank dieser stets anderen Blickwinkel (der Themen) werden die positiven und vernetzenden Aspekte Europas von den Bewohnern der Grenzregion jedes Mal auf eine andere Weise erlebt.

4. ABGRENZUNG DES PROJEKTES

4.1. Mit wem machen wir es?

Dieses Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen drei ost- und südniederländischen Provinzen (Overijssel, Limburg und Gelderland) und dem Bundesland Nordrhein-Westfalen (Partner: Bezirksregierung Köln).

4.2. Wo machen wir es?

Das Projektgebiet umfasst die Provinzen Overijssel, Limburg und Gelderland und das Bundesland Nordrhein-Westfalen [näher zu bestimmen]. Der Fokus liegt aber auf die Grenzregion.

4.3. Wie lange machen wir es?

Das Projekt hat eine Laufzeit vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2021.

4.4. Zielgruppe

Die Bewohner der Grenzregion stehen (generationsübergreifend) im Fokus dieses Projekts: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Ältere. An diese Zielgruppe wird über verschiedene Kanäle herantreten, wie:

- Grundschulen, weiterführende Schulen, Hochschulen, Universitäten
- Vereine, Klubs, etc.
- Unternehmer/Privatwirtschaft
- Nachbarschaftshäuser und so weiter

5. PROJEKTSKIZZE

Das Ziel, mehr Aktivitäten und Begegnungen zwischen deutschen und niederländischen Nachbarn zustande zu bringen, wollen wir erreichen durch:

5.1. Örtliche Aktivierung

Hier geht es um die Förderung von neuen örtlichen ‚bottom up‘ Zusammenarbeitsaktivitäten und die Benutzung von bestehenden. Das Streben ist, dass die Spur der örtlichen Aktivierung alle Teile der Zielgruppe erreicht und zur Erreichung der Ziele beiträgt: Begegnungen zustande bringen; Horizont/Gesichtskreis der Teilnehmer erweitern. Der Effekt ist, dass ‚Europa‘ wieder positiv besetzt wird.

5.1.1. Miteinbeziehen von lokalen Zentren

Wir legen vorher eine Anzahl von Orten fest (insgesamt ungefähr 30; ca. 15 auf deutscher und 15 auf niederländischer Seite der Grenze). Diese Gemeinden oder ‚Zentren‘ besuchen wir und wir führen Gespräche mit den Stakeholdern vor Ort. Wir schauen dann, was bereits vor Ort organisiert wird, welche Aktivitäten es schon gibt und wir machen eine Bestandsaufnahme der Wünsche und Bedürfnisse.

Wir informieren über das Projekt und die dazugehörigen Möglichkeiten zur Entwicklung der nachhaltigen Zusammenarbeitsaktivitäten. Daneben zeigen wir (als Inspirationsquelle für neue Initiativen), welche Projekte sich schon entwickelt haben. Wir bieten unter anderem mit einer Kommunikation-Toolkit mit fertigen Mitteln und Formaten die nötige Unterstützung. Wir bieten zudem Unterstützung bei der Organisation von Treffen, wie zum Beispiel zwischen Schulen, Nachbarschaftsvereinen, Sportvereinen oder Musikvereinen und mit wem auch will, sodass jeder sich treffen kann, um die Ideen gemeinsam weiter zu gestalten.

Über diesen Weg geben wir der People-to-People-Regelung (Rahmenprojekte der Euregio) mehr Bekanntheit und fördern wir, die Aktivitäten über diese Regelung konkret zu gestalten. Die Kommunikationsberater stehen hierzu in engem Kontakt mit dem Interreg-Sekretariat, sodass ein eindeutiges Bild über die Kriterien und Möglichkeiten dieser Regelung entsteht. Anhand des Inputs aus dieser Runde machen wir einen dynamischen Terminkalender mit allen Aktivitäten im Rahmen unseres Projektes: Hallo Europa, Blick über die Grenze. Wir bieten es an, mit einer festlichen, informativen und örtlichen Veranstaltung das breite Publikum anzuregen und zu begeistern.

5.1.2. Organisation eines örtlichen, festlichen Events: der Karawane

Wir organisieren an jedem dieser ca. 30 (Grenz-)Orte ein festliches und informatives Event. Eine ‚Karawane‘, die sich ungefähr eine Woche in diesen Dörfern/Zentren niederlässt. Wo möglich schließen wir bei einem bestehenden Event oder einer großen Aktivität an. Wir bauen buchstäblich einen temporären, physischen Treffpunkt, an dem die Zielgruppen sich treffen können. Daneben gibt es Platz für Aufklärung und Informationen zum Projekt. Hier setzen wir die richtigen Leuten ein, die verbinden und anregen können, und somit auf eine kreative Art und Weise grenzüberschreitende Initiativen fördern können. Einer der ersten Tage/Abende ist ein Publikumsmagnet: zum Beispiel eine leicht zugängliche, interaktive und energische Show für alle Zielgruppen (musikalisch, kabarettistisch und kulinarisch).

Mit dieser Karawane wollen wir:

- Informationen über das Projekt teilen;
- eine positive Atmosphäre und Assoziationen kreieren;
- für ein Kennenlernen der Nachbarn sorgen;
- Ideen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit entstehen lassen;
- Aktivitäten zur Steigerung der Lebensqualität fördern;
- insbesondere darauf hinweisen, welche Möglichkeiten es jetzt gibt, die Zusammenarbeit mit den Nachbarn jenseits der Grenze endlich richtig zu gestalten.

Nach der Veranstaltung gibt es einen Inspirations-Umtrunk, wobei das Publikum die Gelegenheit bekommt, die ersten Ideen schon mal bei ‚Sachverständigen‘ zu prüfen.

5.1.3. Die Rückkehr der Karawane

In Zusammensprache mit dem lokalen Netzwerk und eingehend auf die örtlichen Wünsche, kehrt die Karawane nach einer vorher abgemachten Periode zurück, um den dort entwickelten grenzüberschreitenden Initiativen mehr Aufmerksamkeit und Publizität zu geben.

Das kann zum Beispiel am gleichen Ort, im gleichen Gebäude, aber jetzt kann der Inhalt durch die Menschen selbst bestimmt werden.

Es entfaltet sich möglicherweise eine festliche Parade, in der Schulen, örtliche Vereine und Grenzbewohner zeigen, was sie in Bezug auf Zusammenarbeit gemacht haben; es gibt

Aufführungen, es werden Vorträge gehalten, Preise verliehen und regionale und lokale Koryphäen sind persönlich anwesend. Wir bieten allen Initiativen mit Bild, Geschichten und Beispielen eine Bühne, zeigen aber auch die „Ernte“ aus anderen Regionen, die wiederum inspirieren.

5.1.4. Pro Zielgruppe eine Beispielaktivität

Wir entwickeln selber für jedes Thema eine Aktivität, die man nach Wunsch einsetzen kann. Als Vorbild und als Inspiration, um selber weiter voranzukommen. Über diesen Weg geben wir der People-to-People-Regelung (Rahmenprojekte der Euregio) mehr Bekanntheit. Dieses Projekt bieten wir bei lokalen Gesprächen an, um auf diese Weise einen einfachen Einstieg zu bieten: als Inspiration und als Beispiel.

Auf jeden Fall entwickeln wir eine Beispielaktivität, die bei Schulen in einem Austausch oder als gemeinsames grenzüberschreitendes Bildungsprojekt eingesetzt und gebraucht werden kann.

5.1.5. Indikatives Budget der örtlichen Aktivierung

Einbeziehen von lokalen Zentren

Personalkosten

0,5 Mitarbeiter NL / 0,5 Mitarbeiter DE € 5.000,-/mtl.

Tarifgruppe 3

Reise- und Unterkunftskosten € 500,-/mtl.

NB: diese Kosten werden zur der Projektorganisation gezählt

Organisation von Treffen von Vereinen/Transport vor Ort

Pro Rastplatz € 1000,-

Bau Karawane

Entwicklungskosten (einmalig) € 50.000

(Anhängen, Bekleidung, inkl. völliger Ausrüstung und Technik)

Kosten pro Rastplatz

Karawane: Auf- und Abbau pro Ort € 6.000

Inhaltliches Programm

Entwicklungskosten (einmalig) € 26.000

(Hallo Show': verfassen, Dekoration, repetieren)

Kosten pro Rastplatz

(Ausführung pro Ort) € 5.000

5.2. Kommunikation und PR

Wir entwickeln ein übergreifendes Markenzeichen (Kampagne/Publizität), das den Teilnehmern Raum bietet und das Aufmerksamkeit und Bekanntheit kreiert. Wir führen einen Content-Kalender mit allen Aktivitäten im Grenzraum.

Es wird eine Kommunikations-Toolkit mit fertigen Mitteln für teilnehmende Organisationen zur Verfügung stehen.

Wir beziehen (europäische) Botschafter (bekannte Deutsche/Niederländer, Politiker) mit ein, um das Gedankengut weiter zu verbreiten.

Über soziale Netzwerke und traditionelle Medien werden die Geschichten geteilt. Wir sorgen für Berichterstattung und Wissen und Erfahrung werden untereinander ausgetauscht.

Die Spur ‚Kommunikation und PR‘ bedient alle Zielgruppen (Bewohner, Vereine, Unternehmen und Behörden) und trägt zur Erreichung der Ziele bei: Begegnungen zustande bringen; Erweiterung des Horizontes/Gesichtskreises der Teilnehmer; Europa positiv besetzen.

5.2.1. Indikatives Budget Kommunikation und PR

<i>Entwicklungskosten (einmalig)</i> (abstimmen und überlegen, den Plan schreiben, hauseigenen Stil entwickeln, Webcare Tool, Website, E-Magazine, Citydressing, Kommunikation-Toolkit)	€ 45.000
<i>Kosten pro Rastplatz</i> (Fertiges Paket mit Kommunikationsmitteln)	€ 2.500
<i>Andere Kosten als Entwicklung und Rastplatz</i> Verwaltung der Website, Webcare (täglich), Medienmanagement, Berichterstattung.	€140.000
0,5fte Kommunikationsberater	€ 35.000 im Jahr

5.3. Projektorganisation

Das Projekt findet seine administrative Verankerung in einem Lenkungsausschuss mit Vertretungen der Vorstände aller Partner. Der Lenkungsausschuss ist Auftraggeber und wird mittels Berichterstattung des Projektteams auf dem Laufenden der Ergebnisse gehalten.

Ein Projektteam sorgt zur Erreichung der formulierten Ziele und Aktivitäten unter Berücksichtigung der Kosten im Rahmen der Projektdurchführung für die Umsetzung, Steuerung und operationelle Planung des Gesamtprojekts.

Die Durchführung ist pro Aufgabe in Arbeitsgruppen nach Bereich unterteilt. Das heißt unter anderem:

- Koordinierung und Entwicklung der Aufgaben und Aktivitäten im Projekt, gemäß der Ausführung der einzelnen Arbeitspakete und den dazugehörigen Ergebnissen;
- Repräsentierung des Projektes bei Veranstaltungen und Aktivitäten;
- Steuerung des Austausches der Ergebnisse und Erfahrungen zwischen den Zentren in der Grenzregion und den Partnern;
- Steuerung der Kommunikation und PR;
- Abstimmung mit anderen Interreg-Projekten;
- Beratungen bei den einzelnen Bereichen einholen;
- finanzielle Verantwortung;
- administrative Verantwortung und Abwicklung (monatliche Berichterstattung).

Das Projektteam besteht aus einem/einer Projektleiter/in und einer Anzahl von durch die Partner entsendeten Projektteammitgliedern, die aus jeder Partnerorganisation dazu aufgefordert werden, teilzunehmen (jeder Partner ist von mindestens einer Person vertreten). Hier wird davon ausgegangen, dass die Teammitglieder die Tätigkeiten im Rahmen ihrer regulären Stellen ausführen können.

Daneben werden vom Leadpartner einige Experten ans Kernteam hinzugefügt: auf jeden Fall auf dem Gebiet der Finanzen und der Kommunikation.

Arbeitsgruppen führen die Aktivitäten gemäß der Beschreibungen in den Arbeitspaketen aus. In jeder Arbeitsgruppe ist jeder Partner vertreten.

Die Projektorganisation kann die Kapazitäten und das Sachverständnis von allen Partnern in Anspruch nehmen.

5.3.1. Indikatives Budget Projektorganisation

Personalkosten

1 fte Projektleiter/in	
Tarifgruppe 2	€ 7.000,-/mtl.
0,5 Mitarbeiter NL / 0,5 Mitarbeiter DE	€ 5.000,-/mtl.
Tarifgruppe 3	
Reise- und Unterkunftskosten	€ 500,-/mtl.

NOTA BENE

- Dieses Konzept ist ohne Mitarbeit und Input der Partner entwickelt worden. Die möglichen zusätzlichen Bemühungen zur Beziehung der Partner und die möglicherweise demzufolge entstehenden Anpassungen wurden nicht berücksichtigt.
- Preisangaben sind bezüglich der niederländischen Situation zzgl. 21% Mehrwertsteuer.
- Aufgrund von fehlendem Wissen sind die Voraussetzungen aus der deutschen Gesetzgebung nicht berücksichtigt worden.

Anhang: Übersicht Budgetindizes

Ausarbeitung 1: bei 30 Rastplätzen in einer Periode von vier Jahren

Einmalig

Entwickelkosten Kommunikation	€ 45.000
Entwickelkosten Hallo Show	€ 26.000
Bau Karawane	€ 50.000
Entwickelkosten Beispielaktivitäten (4x)	€ 100.000
Gesamtkosten ‚Einmalig‘	€ 221.000

Durchführungskosten bei 30 Rastplätzen die je zweimal besucht werden

Auf- und Abbau Karawane (60 x €6.000)	€ 360.000
Hallo Show (60 x €5.000)	€ 300.000
Unterstützung bei Aktivitäten (Raum/Transport) (60x)	€ 60.000
Kommunikation (60 x €2.500)	€ 150.000
Gesamtkosten Durchführung 30 Orte	€ 870.000

Projektorganisation und -management

Personalkosten	
Projektleiter/in 1 fte € 7.000,- (x12) x4	€ 336.000
2 x 0,5 fte für örtliche Aktivierung €5.000,- mtl. (x12) x4	€ 240.000
Reise- und Unterkunftskosten €500,- mtl. (x 12) x 4	€ 24.000
Gesamtkosten Personal	€ 600.000

Gesamtkosten Kommunikation (vier Jahre) € 140.000

Gesamtkosten für vier Jahre bei 30 x 2 Rastplätze €1.831.000

Berechnet pro Jahr ist das jährlich € 457.750

Berechnet pro Rastplatz ist das € 61.033 pro Ort

Ausarbeitung 2: bei 15 Rastplätzen in einer Periode von vier Jahren

Einmalig

Entwickelkosten Kommunikation	€ 45.000
Entwickelkosten Hallo Show	€ 26.000
Bau Karawane	€ 50.000
Entwickelkosten Beispielaktivitäten (4x)	€ 100.000
Gesamtkosten ‚Einmalig‘	€ 221.000

Durchführungskosten bei 15 Rastplätzen die je zweimal besucht werden

Auf- und Abbau Karawane (30 x € 6.000)	€ 180.000
Hallo Show (30 x € 5.000)	€ 150.000
Unterstützung bei Aktivitäten (Raum/Transport) (30x)	€ 30.000
Kommunikation (30 x € 2.500)	€ 75.000
Gesamtkosten Durchführung 15 Orte	€ 435.000

Projektorganisation und -management

Personalkosten	
Projektleiter/in 1 fte € 7.000,- (x12) x4	€ 336.000
1 x 0,5 fte für örtliche Aktivierung € 5.000,- mtl. (x12) x4	€ 120.000
Reise- und Unterkunftskosten € 250,- mtl. (x 12) x 4	€ 12.000
Gesamtkosten Personal	€ 468.000

Gesamtkosten Kommunikation (vier Jahre) € 140.000

Gesamtkosten für vier Jahre bei 15 x 2 Rastplätze €1.264.000

Berechnet pro Jahr ist das jährlich € 316.000

Berechnet pro Rastplatz ist das € 84.266 pro Ort

Projektvorschlag Demokratieschiff

Die Gemeinde Wageningen hat die Initiative für ein grenzüberschreitendes Projekt zum Thema Frieden, Freiheit und Demokratie ergriffen. Das Projekt mit dem Namen Demokratieschiff befindet sich noch in der Entwicklungsphase. Die Stadt Duisburg ist als erster deutscher Partner beteiligt. Des Weiteren beteiligen sich die Stichting Vredeseducatie (Utrecht), De Maakfabriek (Nijmegen), Ler(n)ende Euregio (Nijmegen), Nationaal Bevrijdingsmuseum 1944-1945 (Berg en Dal) und Regio Food Valley (Ede) am Projekt. Ergänzend werden im Grenzgebiet mehrere Partner (u.a. Hafenstädte/-gemeinden) gesucht. Zurzeit wird mit einem Budget in Höhe von 3.183.212 € geplant.

Das Demokratieschiff will die Zusammengehörigkeit über die deutsch-niederländische Grenze hinaus verstärken. Dieses Ziel wird erreicht, indem grenzüberschreitend Kenntnisse ausgetauscht und Erfahrungen hinsichtlich der Frage geteilt werden, wie man sich, jeweils vor dem eigenen Hintergrund und Identität, für die universellen gesellschaftlichen Werte wie Frieden, Freiheit und Demokratie, einsetzt.

Hierzu wurde ein Schiff, die Fendel 147, von der Stadt Duisburg zur Verfügung gestellt. Das Schiff bildet die Infrastruktur und ist der physische Träger des Konzeptes und fährt auf den Flüssen der Euregio. Das Schiff besucht, innerhalb der vier Jahre, abwechselnd deutsche und niederländische Häfen. Es bleibt jedes Mal für drei Monate in einem Hafen liegen und wird durch die lokale Gemeinschaft adoptiert. Im Jahr werden vier Häfen besucht. Über die ganze Projektperiode werden sieben deutsche und sieben niederländische Häfen angelaufen.

Das Demokratieschiff bietet buchstäblich ein Podium für die gesellschaftlichen Organisationen und kulturellen Einrichtungen, zwischen denen, durch die Zusammenarbeit, Allianzen gebildet werden. Das Demokratieschiff bietet außerdem allen Jugendlichen zwischen 10 und 25 Jahren die Friedenswerkstatt an: Sie ist eine interaktive Arbeitsform, die von dem eigenen Verhalten und Benehmen, von 'Frieden ist erlernbar' und Selbstreflektion ausgeht und Bürgerschaftssinn schafft unter dem Motto: "What we do today matters most".

Die Projektidee wurde im sog. Technisch Overleg der INTERREG-Partner besprochen. (Provinz Gelderland, Noord-Brabant und Limburg, Ministerie EZ, Wirtschaftsministerium NRW, Bezirksregierung Düsseldorf, Euregio Rhein-Waal). Die INTERREG Programmpartner, Kofinanziers und das Programmmanagement erachten das Thema des Projektes als interessant, stehen diesem Projekt aber vorerst kritisch gegenüber:

- Das Projekt ist zu teuer.
- Es sind fast keine eindeutigen grenzüberschreitenden Aktivitäten zu erkennen (hauptsächlich niederländische Aktivitäten für Niederländer, deutsche Aktivitäten für Deutsche; keine grenzüberschreitenden Austausch oder Begegnungen).
- Es wird keine klare Aussage zur Nachhaltigkeit bzgl. Schiff und Aktivitäten getroffen.
- Der INTERREG-Beitrag sowie die angedachten nationalen Kofinanzierungsbeiträge werden als zu hoch erachtet.

Auch bei einer deutlichen inhaltlichen Anpassung sowie einer vorausgesetzten Halbierung der Kosten/Förderung, erachtet man die Förderansprüche als immer noch zu hoch.

Am 08.05.2017 findet ein Abstimmungsgespräch mit den Programmpartnern, nationalen Kofinanziers und Antragsstellern statt. Während der Ausschusssitzung wird eine Rückmeldung der Gesprächsergebnisse stattfinden.

Beschlussvorschlag:

Besprechung und zur Kenntnisnahme

Projekttitel: Demokrateschiff

Vollständiger projekttitel: Demokrateschiff

Geplanter Projektstart: 01-03-2017

Geplantes Projektende: 28-02-2021

Sachstand zum: 18-4-2017

Lead Partner

Name der Organisation: Gemeente Wageningen

Adresse, Ort: Postbus 1 6700AA, Wageningen Niederlande ()

Kontaktperson: Mw. Liesbeth de Jong

Telefonnummer:

Weitere Projektpartner

Name: Gemeente Wageningen

Ort: Wageningen ()

Name: Stadt Duisburg

Ort: Duisburg (Homberg) (Duisburg, Kreisfreie Stadt)

Name: Stichting Vredeseducatie

Ort: Utrecht ()

Name: Du-partner Stichting Vredeseducatie

Ort: Utrecht ()

Name: Stichting De Maakfabriek

Ort: Wageningen ()

Name: Du-partner Stichting De Maakfabriek

Ort: Wageningen ()

Name: NI-adoptiehavens Demokratieschiff

Ort: Wageningen ()

Name: Du adoptiehavens Demokratieschiff

Ort: Duisburg ()

Name: Ler(n)ende regio

Ort: Nijmegen ()

Name: Stichting Nationaal Bevrijdingsmuseum 1944-1945

Ort: Groesbeek ()

Name: Inhoudelijke samenwerkingspartners Nederland

Ort: Wageningen ()

Name: Regio FoodValley

Ort: Ede ()

Name: Inhoudelijke samenwerkingspartners Duitsland

Ort: Duisburg ()

Name: Inhoudelijke partners per adoptiehaven

Ort: Wageningen ()

Name: Gemeente Wageningen als Uitvoeringspartner

Ort: Wageningen ()

Zusammenfassung des Projektes:

Das Demokratieschiff

Das Demokratieschiff verstärkt die Zusammengehörigkeit über die deutsch-niederländische Grenze hinaus, durch inklusives Wachstum, Allianzbildung und Zusammenarbeit der Stakeholder in universellen Werten.

Dieses Ziel wird erreicht, indem grenzüberschreitend Kenntnisse ausgetauscht und Erfahrungen geteilt werden hinsichtlich der Frage, wie man sich und jeder von den eigenen Hintergrund und Identität aus, einsetzt für die universellen gesellschaftlichen Werte, wie Frieden, Freiheit und Demokratie.

Es ist dazu ein Schiff, das Fendel 147, zur Verfügung gestellt durch die Stadt Duisburg. Das Schiff bildet die Infrastruktur und ist der physische Träger des Konzeptes und fährt auf den Flüssen der Euregio; die Flüsse, die unsere Gesellschaft von Natur aus verbinden, und sich nicht durch die Landesgrenzen hindern lassen. Das Schiff besucht, während vier Jahre, abwechselnd deutsche und niederländische Häfen. Es bleibt jedes Mal für drei Monate in einem Hafen liegen und wird durch die lokale Gemeinschaft adoptiert. Im Jahr werden vier Häfen besucht. Über die ganze Projektperiode werden sieben deutsche und sieben niederländische Häfen angelaufen.

Das Demokratieschiff bietet buchstäblich ein Podium für die gesellschaftlichen Organisationen und kulturellen Einrichtungen, zwischen denen, durch die Zusammenarbeit, Allianzen gebildet werden. Das Demokratieschiff bietet außerdem allen Jugendlichen zwischen 10 und 25 Jahren die Friedenswerkstatt an: Sie ist eine interaktive Arbeitsform, die von dem eigenen Verhalten und Benehmen, von "Frieden ist erlernbar" und Selbstreflexion ausgeht und Bürgerschaftssinn schafft unter das Motto: "What we do today matters most".

.

Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten

Projektvorbereitung / Projektvorbereitung

Die Projektvorbereitung

Die Projektvorbereitung des Demokratieschiffes wird durch Frau Liesbeth de Jong, Mitarbeiterin der Regio FoodValley durchgeführt.

Die Vorbereitung ist 2015 vonstattengegangen und ist aus dem Projekt Befreiungstourismus und Friedenspädagogik hervorgegangen. Die Kosten sind bis den ersten Januar 2016 durch diesbezügliches Projekt finanziert worden. Das Dossier über das Demokratieschiff ist am 1. März 2016 im InterDB festgelegt worden.

Die Finanzen:

Die Schätzung der Anzahl der Vorbereitungsstunden seit dem 1. Januar 2016 bis einschließlich den 6. Juni 2017 (definitive Beschlussfassung im EU-Rahmen) ist 1.500 Stunden. Die Regio FoodValley fakturiert dazu 50.000 Euro (excl. MwSt.) an den Lead Partner des Projektes; die Gemeinde Wageningen.

Die übrigen Vorbereitungskosten werden getragen durch die drei Utrechter und die fünf Geldrischen Gemeinden der Regio FoodValley; zusammen (und im Verhältnis zur Einwohnerzahl): Barneveld, Ede, Nijkerk, Renswoude, Rhenen, Scherpenzeel, Veenendaal und Wageningen. Sie empfangen dazu eine Kostenrechnung der Regio FoodValley.

Im Kostenvoranschlag ist deshalb auch ein Posten von 50.000 Euro (das sind 735 Stunden) aufgeführt. (Die sonstigen Arbeitsstunden sind nicht in den Kostenvoranschlag aufgenommen worden).

.

Projektverwaltung / Projectbegeleiding

.

Die Projektbegleitung

Die Projektbegleitung des Demokratieschiffes umfasst drei Kostenarten:

- * Die übrige Kosten: Die Betriebskommunikation, Überwachung & Evaluierung und die übrigen Kosten
- * Das Personal
- * Der Rechnungsprüfer

ÜBRIGE KOSTEN

1. Die Betriebskommunikation
 - 1.1. Das Logo und die Corporate Identity entwickeln
 - 1.2 Den Plan aufstellen
 - 1.3 Den Kommunikationsplan ausführen
 - 1.4 Die Produktionskosten, die Kosten für PR und Werbemittel
2. Die Überwachung und die Evaluation
 - 2.1 Die Überwachung und das Evaluationstool entwickeln
 - 2.2 Die Überwachung ausführen
 - 2.3 Die Evaluation ausführen
3. Die übrigen Kosten
 - 3.1 Die Beratung Umbau (Zirkularverfahren beim Einkauf)
 - 3.2 Die Beratung Submission des Umbaus

DIE PERSONALKOSTEN:

- 4.1 Das Management (allgemein)
- 4.2 Das Programmmanagement
- 4.3 Die Managementunterstützung (vor allem die Finanzunterstützung)

DER RECHNUNGSPRÜFER:

Die Kosten für den Rechnungsprüfer belaufen sich auf 1% des gesamten Projektumfangs.

Overzicht und Einengung Begriffes:

Er zijn vijf werkpakketten waarvan de uitvoering gezamenlijk leidt tot het bereiken van het specifieke doel van het Democratieschip en de beoogde maatschappelijke effecten: vier inhoudelijke werkpakketten (ook wel programmalijnen of resultaatgebieden genoemd) en een werkpakket voor de infrastructuur van het project: het schip.

De vijf werkpakketten zijn:

1. Der Friedenswerkstatt
2. Der Allianz-Platz
3. Die Palaver-Hütte
4. Eine Inspirationsbank
5. Das Schiff

Die Einengung eines Begriffes:

Das Grenzüberschreitende Verbinden mit den Nachbarn wird nicht einfach dadurch gestaltet, indem man einander gegenseitig besucht, oder dass man einen andersartigen physischen Kulturaustausch organisiert. Dies bedeutet, dass die kulturellen Gesellschaften sich nicht buchstäblich zum anderen Ort, über die Grenze hinaus, begeben um gegenseitig Erfahrungen zu teilen.

In den vorangehenden Texten wurde von einem "Podium" gesprochen (siehe diesbezügliche Programmlinie). Dieser Begriff zielte auf das "Grenzüberschreitendes Verbinden", aber es zeigte sich, dass dieser Name eine unzutreffende Auslegung hervorrief. Der Name ist somit durch den Namen "Allianz-Platz" ersetzt worden. Der Allianz-Platz bietet den Organisationen des lokalen gesellschaftlichen Mittelfeldes, die sich für die universellen gesellschaftlichen Werte einsetzen und ihre Erfahrungen grenzüberschreitend teilen (der Programmlinie entsprechend) ein Podium im übertragenen Sinne des Wortes.

Arbeitspaket 1: Die Friedenswerkstatt

1. Die Friedenswerkstatt

Das Schiff ist mit diversen interaktiven Arbeitsformen für Jugendliche zwischen 10 und 20/25 Jahren ausgestattet. Der Name "Friedenswerkstatt" ist bewusst gewählt worden um somit den Charakter der Aktivitäten zu betonen: Die Beteiligten konsumieren nicht, sind kein Zuschauer oder (Museums)Besucher und es betrifft auch kein Erlebnis der Vergangenheit, sondern sie beschäftigen sich aktiv mit eigenem Verhalten und Benehmen in Bezug auf die universellen gesellschaftlichen Werte.

Die Arbeitsformen/Aktivitäten schließen sich unbedingt der Lernumgebung und Erlebniswelt der Zielgruppe an; die Aktualität bildet den Ausgangspunkt für die Friedenswerkstatt.

In den Arbeitsformen steht auch die Kraft der Unterschiede im Mittelpunkt. Unterschiede bilden allerdings, vorausgesetzt dass die richtigen Fragen gestellt werden, die Grundlage der Erneuerung, Veränderung und Weiterbildung: Warum handelt einer anders wie erwartet? Was steckt hinter andersartigem Benehmen? Das Benutzen der Kraft der Unterschiede ist deshalb ein zweiter Ausgangspunkt der Friedenswerkstatt. Es wird durch die Begegnung (mit anderen Kulturen) eine Brücke gebildet und eine Beziehung hergestellt. Nicht nur die Unterschiede zwischen den Niederlanden und Deutschland werden benutzt, sondern die kulturelle Vielfalt ist relevant. Durch die Mondialisierung im Allgemeinen und die Migration insbesondere hat sich die (lokale) Vielfalt sehr vergrößert und bietet somit eine Chance, an einer Beziehung zu arbeiten. Das inklusive Wachstum ist denn auch direktes Resultat einer Friedenswerkstatt.

Die Zielgruppe der Friedenswerkstatt wird über Bildung erreicht. In gut vier Jahren sollen 120.000 Schüler und Studenten des Grundschulunterrichtes, der weiterführenden Schulen, der Fachoberschulen und der Hochschulen in der Friedenswerkstatt empfangen werden. Für die MBO-Ausbildungen sind Verabredungen getroffen worden mit dem Projekt "Die Lern(n)ende Euregio" der Euregio Rhein-Waal und ebenso mit den ROC-Schulen und den Berufskollegs. Für die Grundschule und die weiterführenden Schulen sind mit den empfangenden Partnern (Gemeinden) Verabredungen getroffen worden und in Betreff der HBO-Ausbildungen, mit den Hochschulen.

Das Ziel eines Besuches an der Friedenswerkstatt ist das Befördern der Erkenntnis, dass der Frieden nicht selbstverständlich ist und dass der Frieden gemeinschaftlich gestiftet werden soll. Jedes Individuum spielt darin eine Rolle, von seiner eigenen Erlebniswelt aus. In diesem Kontext wird der Ausdruck "Globalisierung" verwendet, um somit zu verdeutlichen, dass die lokalen Aktionen sich immer auf unsere Erlebniswelt beziehen; auch auf die Welt weit weg.

Inspirierende Beispiele in den Niederlanden sind: "Die Fabrik der Demokratie" (und vorangehende Projekte wie "Die Weltexpress" und "Die Friedensfabrik") und "Das Fort der Demokratie".

Die Aktivitäten, die für die Friedenswerkstatt ausgeführt werden, sind:

- 1.1 Arbeitsform (als Haupttätigkeit) – Entwickeln und Produzieren von inklusivem Wachstum
- 1.2 Sonstige Arbeitsformen
- 1.3 Entwickeln und Produzieren eines Zertifikaten für Besucher
- 1.4 Begleitung der Gastfrauen
- 1.5 Empfang der Besucher
- 1.6 Kommunikation und PR

Arbeitspaket 2: Der Allianz-Platz

2. Der Allianz-Platz

Das Schiff bietet im übertragenden Sinne des Wortes den Organisationen des lokalen gesellschaftlichen Mittelfeldes ein Podium um somit – am Schiff oder aber auf dem Kai – kohärent manifestieren zu können. Ein Beispiel dafür ist der Vredes Doe Dag [Friedensarbeitstag], der am Internationalen Tag des Friedens der Vereinten Nationen (21. September 2016) in Wageningen stattfand. Siehe dazu den Kurzfilm im www.btproject.nl//vredes-doe-dag-2016.

Indem die Organisationen sich von der eigenen Identität aus zum gemeinschaftlichen Programm beteiligen, werden da Allianzen zwischen den Organisationen gebildet und die Bindung innerhalb des (lokalen) gesellschaftlichen Mittelfeldes gefördert. Die Ergebnisse des Verbindens werden dann grenzüberschreitend geteilt; das Resultat reist mit auf die andere Seite der Grenze wo das Schiff in den nächsten Hafen anläuft. Eine Programmpräsentation, das schon stattgefunden hat, wird im nächsten Hafen (an der anderen Seite der Grenze) präsentiert. Die Präsentation macht Teil aus von dem Kick-off im nächsten Hafen.

Die lokalen gesellschaftlichen Organisationen werden eingeladen zum Kick-off am Schiff, um gemeinschaftlich ein Programm zu entwickeln, das während der nächsten drei Monaten – am Schiff oder aber auf dem Kai – stattfinden wird. Das Programm wird durch die Organisationen selbst entwickelt und ausgeführt. Sie können eine Unterstützung in Anspruch nehmen, indem sie "Programm-strukturierte" Aktivitäten ins Programm aufnehmen. Beispiele solcher Aktivitäten sind: "Van wie is de stad eigenlijk?" [Wem gehört eigentlich die Stadt?]; ein Workshop für die Jugend (der Stiftung De Maasfabriek) und ein Workshop für Bildung und Jugendarbeit (der Stiftung Friedenspädagogik) "Effectief omgaan met polarisatie Vredeseducatie" [Effektiv umgehen mit der Polarisierung der Friedenspädagogik], oder "De Tafel van V" [Tisch des Friedens], eine Variante auf das Integrationsdiner.

Die Unterstützung des Demokratieschiffes besteht auch aus der Begleitung der Zusammenarbeit, von Anfang an (Kick-off) bis zur Vollendung, einschließlich der Präsentation im nächsten Hafen.

Das Programm ist verwurzelt mit einem Produkt für das große deutsche und niederländische Publikum. Ein Beispiel eines derartigen Produktes ist das "Doeboek Vrijheid 70 jaar" [Arbeitsbuch 70 Jahre Freiheit], (siehe: www.geldersebibliotheken.nl/nieuwsoverzicht/134-gratis-doeboek-vrede-en-vrijheid-voor-kinderen).

Aufgrund einer technischen Zulassung handelt es sich bei der Abfahrt im Hafen, nur um ein digitales Produkt. Dieses Produkt wird in die Inspirations-Bank aufgenommen und ist damit fertig zur Nutzung durch Dritte. Für das physische Produkt wird dem lokalen Bereich Unterstützung dargeboten, in Form der Hilfeleistung bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten.

Für die Planung des lokalen Programms werden bedeutungsvolle lokale und (Inter)Nationale Daten benutzt, wie der Weltfriedenstag (21. September), der Tag der Demokratie, der Weltfrauentag, der Tag des Menschenrechte, der Volkstrauertag (De), der Tag der Befreiung (NL) usw.

Die Aktivitäten des Allianz-Platzes sind:

- 2.1 Kick-off
- 2.2 Prozessbegleitung der Programmierung
- 2.3 Unterstützung der Programmstrukturierung
- 2.4 Produktion des gemeinschaftlichen Produktes
- 2.5 Verwurzelung der Allianz
- 2.6 Kommunikation und PR

Die Einengung eines Begriffes:

Das Grenzüberschreitende Verbinden mit den Nachbarn wird nicht einfach dadurch gestaltet, indem man einander gegenseitig besucht, oder dass man einen andersartigen physischen Kulturaustausch organisiert. Dies bedeutet, dass die kulturellen Gesellschaften sich nicht buchstäblich zum anderen Ort, über die Grenze hinaus,

begeben um gegenseitig Erfahrungen zu teilen.

In den vorangehenden Texten wurde von einem "Podium" gesprochen (siehe diesbezügliche Programmlinie). Dieser Begriff zielte auf das "Grenzüberschreitendes Verbinden", aber es zeigte sich, dass dieser Name eine unzutreffende Auslegung hervorrief. Der Name ist somit durch den Namen "Allianz-Platz" ersetzt worden. Der Allianz-Platz bietet den Organisationen des lokalen gesellschaftlichen Mittelfeldes, die sich für die universellen gesellschaftlichen Werte einsetzen und ihre Erfahrungen grenzüberschreitend teilen (der Programmlinie entsprechend) ein Podium im übertragenen Sinne des Wortes.

Arbeitspaket 3: Die Palaver-Hütte

3. Die Palaver-Hütte

Die Palaver-Hütte existiert physisch aus einem Foyer am Oberdeck und einem Kino im Unterdeck. Die Palaver-Hütte bietet dem kulturellen Bereich buchstäblich ein Podium. Die Aktivitäten, die nicht nur von dem lokalen Kunstbereich, den Theater, Kinos, Bibliotheken, Museen und Lehranstalten angeboten werden, bieten auch den professionellen Organisationen, wie die Stiftung Friedenspädagogik, Podemos und Movies that Matters einen Platz auf dem Schiff. Die Face to Face Kommunikation, das Dialog, das Gespräch, die Diskussion, die Debatte, usw. stehen hier fortwährend im Mittelpunkt. Die Aktivitäten, die durch den Kunstbereich veranstaltet worden sind und die am Kai schon mal stattgefunden haben, können dann am Schiff wiederholt werden. Es handelt sich dabei immer um Aktivitäten, die die Menschen verbinden und sie herausfordern, Frieden und Demokratie zu stiften. Beispiele sind die Aktivitäten von Prodemos, der Stiftung Friedenspädagogik, Lux-Nijmegen, Movies that Matters und ähnliche Programme der deutschen Partner. Die Inspirations-Bank verfügt über ein interaktives Forum. Die Infrastruktur dafür wird von dem Projekt Bevrijdingstoerisme und Friedenspädagogik der Regio Foodvalley übernommen und wird zweisprachig gestaltet. Mittels des Forums können die Diskussionen, die live in Gang gebracht werden, in der Palaver-Hütte verfolgt werden; es wird somit allmählich eine starke, lebendige Community gebildet.

Die Aktivitäten der Palaver-Hütte sind:

- 3.1 Ausstattung des Foyers
- 3.2 Kommunikationsmittel
- 3.3 Ausstattung Mini-Kino
- 3.4 Ausführung der Aktivitäten ermöglichen
- 3.5 Kommunikation und lokale PR

Arbeitspaket 4: Die Inspirations-Bank

4. Die Inspirations-Bank

Von allen Aktivitäten am Schiff und am Kai werden DVD-Aufnahmen gemacht. Diese werden auf dem Videokanal der Inspirations-Bank publiziert. Die Inspirations-Bank erhält einen physischen Platz am Schiff; eine (halb)runde Bank mit 5-7 Sitzplätzen plus eine schnelle Internetverbindung: Ein Ort wo die Besucher, indem sie gemeinschaftlich digital suchen, inspiriert werden und sich aktiv einsetzen für die universellen gesellschaftlichen Werte. Die Inspirations-Bank enthält auch Links nach Aktivitäten und Organisationen anderswo und auch Links zu den relevanten Lernmittelportalen.

Die Inspirations-Bank wird auch dazu verwendet, eine Lehre zu ziehen aus dem Unterricht des Programms. Es ermöglicht somit Empfehlungen zu tun bezüglich der Arbeit an einer Welt des Friedens und der Freiheit und die Demokratie zu fördern.

Eine (Kopie der) Inspirations-Bank wird auch in Wesel ins Preußen Museum Nordrhein-Westfalen hingestellt.

Die Aktivitäten des Arbeitspaketes der Inspirations-Bank sind:

- 4.1 Entwickeln physischer Bank
- 4.2 Entwickeln digitaler Infrastruktur
- 4.3 Videoproduktionen der Aktivitäten der Friedenswerkstatt, des Allianz-Platzes und der Palaver-Hütte
- 4.4 Synthese und das Lernen

Arbeitspaket 5: Das Schiff

5. Das Schiff

Das Schiff läuft während vier Jahren, abwechselnd deutsche und niederländische Häfen an und hält sich jedes Mal für drei Monate im Hafen auf. Diese Häfen nennen wir die Adoptionshäfen. Beabsichtigt wird, dass 16 Häfen angelaufen werden. Diese Anzahl scheint in diesem Moment (den 28. Februar 2017) nicht realisierbar, da die Zeit fehlt, um das Fendel 147 für das Verschiffen und das Publikum bereit zu stellen. Es steht zu erwarten, dass das Fendel 147 per Januar 2018 als Demokratieschiff in Betrieb genommen werden kann. Angesichts der maximalen Projektdauer von vier Jahren ist es annehmbar, dass da 14 (statt 16) Häfen angelaufen werden. Der Kostenvoranschlag ist fürs Erste auf 16 Adoptionshäfen basiert.

Die Aktivitäten des Arbeitspaketes Das Schiff sind:

- 5.1 Erwerb des Schiffes
- 5.2 Vorbereitung Umbau
- 5.3 Ausführen Umbau
- 5.4 Verschiffen und Versicherung
- 5.5 Liegen/Aufenthalt im Adoptionshafen
- 5.6 Versorgungsbetriebe
- 5.7 Fahrtauglichkeit
- 5.8 Wartung
- 5.9 Verwaltung/Hausmeister

Die Zielgruppe

Jede der vier Programmlinien hat ihre spezifische (privilegierte) Zielgruppe, die auf bestimmte Weise erreicht wird.

1. Die Friedenswerkstatt:

Die Zielgruppe der Friedenswerkstatt sind Schüler und Studenten zwischen 10 und 25 Jahren. Die Hauptarbeitsform der Friedenswerkstatt ist auf solche Weise organisiert, dass die Botschaft durch die Teilnehmer in eigener Umwelt, Schule und Familie weiterverbreitet wird.

Die Zielgruppe wird über Bildung erreicht, wie die Grundschule, (MBO) berufsbildender Sekundärunterricht der Oberstufe und (HBO) Hochschule. Für das MBO sind diesbezüglich Verabredungen getroffen worden mit "Die Ler(n)ende Regio". Die Bildungsanstalten werden in Zusammenarbeit mit der lokalen Kontaktperson/Anlaufstelle und der Zusammenarbeitspartner der Adoptionshäfen erreicht.

2. Der Allianz-Platz:

Die Zielgruppe des Allianz-Platzes ist die lokale Gemeinschaft. Sie wird über das eigene gesellschaftliche Mittelfeld erreicht; die gesellschaftlichen Organisationen (ehrenamtliche Organisationen) die sich für die universellen gesellschaftlichen Werte einsetzen. Diese Organisationen werden in Zusammenarbeit mit der lokalen Kontaktperson/Anlaufstelle und der Zusammenarbeitspartner des Allianz-Platzes erreicht.

3. Die Palaver-Hütte:

Die Zielgruppe der Palaver-Hütte ist die lokale Gemeinschaft.

Diese wird über den Kulturbereich erreicht; die Bibliotheken, Vereine, Theater- und Musikvereine, Semi-Behörden. Der Bereich bringt ein eigenes Programm ein und unterstützt den gesellschaftlichen Bereich des Allianz-Platzes. Die Organisationen in diesem Bereich werden in Zusammenarbeit mit der lokalen Kontaktperson/Anlaufstelle und der Zusammenarbeitspartner der Palaver-Hütte erreicht.

4. Die Inspirations-Bank:

Die Zielgruppe der Inspirations-Bank ist das große deutsche und niederländische Publikum. Die Werbung dieser Inspirations-Bank wird mittels der ersten drei Programme gemacht: (Die Friedenswerkstatt, Der Allianz-Platz und die Palaver-Hütte) und zudem auch noch durch eine allgemeine PR über das Demokratieschiff und die Inspirations-Bank.

.

Der Anlass und innovativer Charakter (1)

Das Projekt ist notwendig/erwünscht im Licht der derzeitigen Lage des Hoheitsgebiets, wozu das Programm ausgearbeitet wird, weil:

Weltweit stehen momentan die universellen gesellschaftlichen Werte unter Druck; es wird (viel) mehr Wert gelegt auf die eigene Identität, als auf die Identität des Anderen. Die Polarisierung der Gesellschaft liegt daher um die Ecke, wir verlieren das Vertrauen in einander und wir werden von Angst geleitet.

Der Frieden ist nicht so selbstverständlich wie es scheint und das gilt genauso für Freiheit und Demokratie und alle Konzepte, die damit verwandt sind. Frieden und Freiheit dauerhaft garantieren bedeutet, dass bestimmtes Benehmen wie Zusammengehörigkeit, Verständnis, Mitgefühl und Sorgsamkeit notwendig ist.

In der Vergangenheit hat der Druck auf den universellen gesellschaftlichen Werten zum Zweiten Weltkrieg geführt. Heute flüchten zehntausende von Menschen nach unserer Region um somit eine sichere Umwelt zu suchen und in Freiheit leben zu können. Menschen, einfache Menschen, die auf der Suche nach Freiheit und eine menschwürdige Existenz sind. Dies geht zusammen mit großen Veränderungen innerhalb unserer Gesellschaft. Mittlerweile machen ja viele Menschen eines andersartigen Hintergrundes und unterschiedlicher Lebensüberzeugung Teil unseres Zusammenlebens aus. Das verursacht manchmal auch Spannungen. Wir müssen lernen damit umzugehen, damit wir in voller Harmonie miteinander leben, wohnen, lernen und arbeiten können.

In der Anlage finden Sie den dreisprachigen Text der Initiative:

- Ein Schiff, das Frieden, Freundschaft und Verbundenheit bringt: 'Die Freiheit'
- Een schip dat vrede, vriendschap en verbondenheid brengt: "De Vrijheid"
- A ship that brings peace, friendship and solidarity': "The Freedom"

Beschreiben Sie den Innovationscharakter des Projekts. Was ist neu / innovativ an dem Projekt? Welche Veränderungen verspricht das Projekt?

Der Anlass und innovativer Charakter (2)

Neu/innovativ am Demokratieschiff ist:

- Der Gebrauch von einer natürlichen Verbindung – die Flüsse - als physischer Träger des Projektes
- Die Zusammengehörigkeit vergrößern zwischen zwei Nationen die sich (vor langer Zeit) im Krieg befanden und bis jetzt, jeder für sich (auf eigener Weise), Gestaltung gegeben haben an **„nie wieder“** (in Deutschland) und Gedenken und Erinnern (in den Niederlanden)
- Verhalten und Benehmen als Ausgangspunkt für die Kommunikation über Normen und Werte
<Und nicht, wie üblich, (historische) Kenntnisse>
- Die Aktualitäten als Ausgangspunkt für die Kommunikation über Normen und Werte
<Und nicht, wie üblich, historische Ereignisse oder Vorfälle anderswo in der Welt>
- Die kulturellen Unterschiede in der Gesellschaft als eine Chance betrachten; als Motor für Entwicklung und Wachstum <Und nicht, wie üblich, als Bedrohung>
- Orientiert auf Angebot- und Nachfrage, vor allem aber Nachfrageorientiert mittels das größte Programm des Allianz-Platzes. Das Schiff wird durch die lokale Gesellschaft adoptiert.
- Die Beziehung mit den Nachbarn über die Grenze hinaus wird dadurch gestaltet, dass die Ergebnisse (Inhalt) miteinander geteilt werden. <Und nicht, wie üblich, durch das wortwörtliche Verreisen der Personen>

Die Veränderungen, zu der das Projekt beiträgt, oder die es auslöst sind:

- Inklusives Wachstum der niederländischen und deutschen Gesellschaft im Projektgebiet. Größere Wertschätzung anderer Kulturen
- Vergrößern der grenzüberschreitenden Zusammengehörigkeit im Projektgebiet. Mehr Verständnis, Loyalität, Solidarität und Freundschaft über die Grenze hinaus.
- Strukturförderung (der universellen gesellschaftlichen Werten) im jeweiligen Bereich
- Erweitern des Ausbildungsangebots für Schüler und Studenten zwischen 10 bis 25 Jahren
- Erkenntnisförderung über die Werte des Friedens, der Freiheit und Demokratie
- Individuelle gesellschaftliche Erkenntnisförderung und Selbstreflektion (kritisches Vermögen über sich selbst)
- Mehr Kenntnisse und Einblicke bezüglich der Aspekte, die zur Unterminierung der gesellschaftlichen Werte führen

.

Jedes Projekt muss einer der beiden Prioritäten „Erhöhung der grenzüberschreitenden Innovationskraft des Programmgebietes“ (Priorität 1) oder „soziokulturelle und territoriale Kohäsion des Programmgebietes“ (Priorität 2) aus dem Kooperationsprogramm zugeordnet werden. Jede der beiden Prioritäten beinhaltet eine zentrale Zielsetzung des Operationellen Programms:

- Priorität 1: Steigerung der Produkt- und Prozessinnovationen
- Priorität 2: Reduzierung der Barrierewirkung der Grenze für Bürger und Institutionen

Welchen Beitrag leistet das Projekt zur zugehörigen Zielsetzung?

Das Projekt trägt folgendermaßen bei zum Ergebnisindikator "Die Perzeption der deutsch-niederländischen Grenze als Hindernis":

Das Vergrößern der Zusammengehörigkeit über die deutsch-niederländische Grenze hinaus, durch inklusives Wachstum, Allianzbildung und Zusammenarbeit der Stakeholder in universellen gemeinschaftlichen Werten.

Die Erläuterung:

- > Die Zusammengehörigkeit: Das Gefühl mit einander verbunden zu sein
- > Die deutsch-niederländische Grenze: Es wird die Grenze im Euregio Rhein-Waal Region gemeint
- > Die universellen gesellschaftlichen Werte; für die Gesellschaft eine gute Angelegenheit. Als Beispiel werden Frieden, Freiheit und Demokratie erwähnt.

Es werden vier RESULTATE erzielt, die gemeinschaftlich dafür sorgen, dass das oben erwähnte Projektziel erreicht wird:

- Die Friedenswerkstatt:

Sie ist gemeint für die Schüler und Studenten zwischen den 10 und 25 Jahren aus der Grundschule, Weiterbildender Schule, dem Berufsbildenden Sekundarunterricht der Oberstufe und den Hochschulen. Das Ziel dieses Programms ist das inklusive Wachstum

- Der Allianz-Platz:

Er ist gemeint für das Entwickeln eines gemeinschaftlichen Programms für die Stadt und das Hinterland und wird über die Grenze hinaus geteilt

- Die Palaver-Hütte:

Sie konzentriert sich auf mehr Medieninteresse der lokalen kulturellen Einrichtungen und des Kunstbereiches. Zwischen dem Allianz-Platz und der Palaver-Hütte wird eng zusammengearbeitet

- Eine Inspirationsbank:

Sie ist eine Art von Erfahrungsbank, die den Besucher zur weiteren Arbeit an Frieden, Freiheit und Demokratie inspiriert.

Das Motto lautet: What we do today matters most!

Die sechs Ausgangspunkte bilden die Grundlage des Projektes:

- Der Frieden ist erlernbar
- Ausgehen von dem eigenen Verhalten und Benehmen, hier und heute
- Die Aktualität und die eigene Umwelt sind Angriffspunkte
- Die Allianzbildung ist die Basis für Zusammengehörigkeit
- Die Vielfalt ist die Kraftquelle der inklusiven Gesellschaft
- Arbeiten mit lenkenden Fragen und Maßarbeit liefern.

Warum soll das Projekt grenzüberschreitend ausgeführt werden (und nicht national)?

Grenzüberschreitender Charakter (1)

Das Projekt kann einfach nicht auf nationaler Ebene durchgeführt werden, weil:

- Die Vielfalt der Identität ist Ausgangspunkt für Entwicklung und Fortschritt. Für das inklusive Wachstum und die Allianzbildung werden die Kulturunterschiede benutzt, d.h., das Projekt bewirkt, dass die Unterschiede der Identität inklusives Wachstum, Emanzipation und Zusammengehörigkeit einbringen. Die Unterschiede sind Nährboden, Motor, Stärke usw. des Projektes und sind gerade nicht, wie oft gemeint wird, ein Hindernis, ein Problem oder eine Bedrohung
- Das Demokratieschiff beabsichtigt den Erfolg der Euregio Rhein Waal; beidseitig der Grenze, in beiden Nationen
- Einer der Ausgangspunkte des Projektes sind die aktuellen Ereignisse, die mit den universellen gesellschaftlichen Werten zu tun haben. Beispiele sind die Flüchtlingstrecks, die Diskrimination und der Terrorismus. Derartige Geschehnisse (wie Flüchtlingstrecks) kennen keine Staatsgrenzen.

Die Dauerhaftigkeit

Alle Projektergebnisse werden nach Ablauf des Projektes benutzt. Das grenzüberschreitende Netzwerk bleibt aktiv. Eine Anzahl der Aktivitäten bekommt eine Erweiterung und eine Anzahl wird fortgeführt. Die Outputs und Resultate sind und bleiben für dritte relevant und brauchbar.

Für das Schiff und jedes Programm gilt, dass die Aktivitäten, Resultate, Outputs und Endergebnisse dauerhaft sein sollen:

Das Schiff:

- * Aktivität 5.1. Der Umbau des Fendels 147 zum Demokratieschiff und die Ausstattung des Schiffes für Demokratie werden im Zirkularverfahren gefasst. Physische Investitionen, wie Baumaterialien und Ausstattung von Foyer, Mini-Kino, Arbeitsräumen und Nutzräumen sind vorher neu bestimmt worden. Einkaufen im Zirkularverfahren betrifft ein Ausschreibungskriterium (siehe die Projektinformationen unter Umwelt und Dauerhaftigkeit)

- * Aktivität 5.2. Das Schiff selbst ist Besitz des Binnenschiffmuseum in Duisburg und wird nach Ablauf des Projektes zum Besitzer zurückgebracht.

In Bezug auf die Aktivitäten und Resultate der Programme der Friedenswerkstatt, des Allianz-Platzes, der Palaver-Hütte und der Inspirations-Bank:

Die Friedenswerkstatt:

- * Aktivität 1.1 en 1.2: Alle Arbeitsformen der Friedenswerkstatt gehen auf den Entwickler zurück, die Stiftung Friedenspädagogik in Utrecht. Es ist verabredet worden, dass die Hauptarbeitsform der Friedenswerkstatt mindestens noch für sechs Jahre verwendet wird

- * Das Resultat der Friedenswerkstatt an inklusives Wachstum ist in den Teilnehmern der Friedenswerkstatt verwurzelt. Von den Aktivitäten in der Friedenswerkstatt werden DVD-Berichte (von den Teilnehmern selbst angefertigt) in der Inspirations-Bank publiziert (siehe das Arbeitspaket der Inspirations-Bank)

Der Allianz-Platz:

- * Aktivität 2.1: Die Verbindung (die Allianz) ist in den Organisationen selbst verwurzelt und deshalb auch dauerhaft

- * Aktivität 2.2: Die digitale (gemeinschaftliche) Produkte sind in der Inspirations-Bank publiziert (siehe das Programm der Inspirations-Bank) und sind zugänglich

- * Aktivität 2.3: Ein physischer gemeinschaftlicher Produkt steht zu 0 Euro auf dem Kostenvoranschlag, namentlich wegen der Verwurzelung der Ergebnisse des Allianz-Platzes. Während des Projektes wird dazu eine ergänzende Finanzierung gesucht, damit das Interesse der Zusammengehörigkeit verstärkt und dauerhaft gemacht wird

- * Der Beitrag des Allianz-Platzes zum inklusiven Wachstum und Allianzbildung ist im Bereich selbst verwurzelt mit dem Nutzeffekt, namentlich dass die Grenze weniger als Hindernis wirkt.

- * Von allen Aktivitäten des Allianz-Platzes werden DVD-Berichte angefertigt, die in der Inspirations-Bank publiziert werden (siehe das Arbeitspaket der Inspirations-Bank)

Die Palaver-Hütte:

- * Aktivität 3.1: Von den Aktivitäten, die in der Palaver-Hütte stattfinden, werden DVD-Berichte angefertigt. Diese Berichte werden in die Inspirations-Bank mit aufgenommen

- * Der Beitrag der Palaver-Hütte zum inklusiven Wachstum und Allianzbildung ist in der Gesellschaft verwurzelt
- * Von den Aktivitäten in der Palaver-Hütte werden DVD-Berichte in der Inspirations-Bank publiziert (siehe das Arbeitspaket der Inspirations-Bank)

Die Inspirations-Bank:

- * Aktivität 4.1: Die physische Inspirations-Bank wird nach Ablauf des Projektes in der Gemeinde Wageningen oder Ede in ein öffentliches Gebäude hingestellt
- * Aktivität 4.2: Die digitale Infrastruktur bleibt online einschließlich des interaktiven Forums. Die Homepage wird nach Ablauf des Projektes bis 2027 verwaltet durch die Stiftung Friedenspädagogik
- * Aktivität 4.3: Mit dem Webhoster sind Verabredungen getroffen worden über die Hosting und die Instandhaltung bis 2027

Geplante Kosten

Kalkulierte förderfähige Kosten für das Projekt

Personalkosten	€ 920.592,00
Sonstige Kosten	€ 2.262.620,00
(-) Einnahmen	
Gesamt	€ 3.183.212,00

Geplante Finanzierung

Finanzierer	Privat / Öffentlich	Gesamtsumme	%
Eigenbeitrag / Eigen bijdrage		€ 1.137.409,00	35,73 %
Gemeente Wageningen als Uitvoeringspartner	Öffentlich / Publiek	€ 263.520,00	8,28 %
Inhoudelijke partners per adoptiehaven	Privat / Privaat	€ 0,00	0,00 %
Inhoudelijke samenwerkingspartners Duitsland	Privat / Privaat	€ 0,00	0,00 %
Regio FoodValley	Öffentlich / Publiek	€ 0,00	0,00 %
Inhoudelijke samenwerkingspartners Nederland	Privat / Privaat	€ 0,00	0,00 %
Stichting Nationaal Bevrijdingsmuseum 1944-1945	Öffentlich / Publiek	€ 0,00	0,00 %
Ler(n)ende regio	Öffentlich / Publiek	€ 0,00	0,00 %
Du adoptiehavens Demokratieschiff	Öffentlich / Publiek	€ 78.272,00	2,46 %
NI-adoptiehavens Demokratieschiff	Öffentlich / Publiek	€ 78.272,00	2,46 %
Du-partner Stichting De Maakfabriek	Privat / Privaat	€ 48.000,00	1,51 %
Stichting De Maakfabriek	Privat / Privaat	€ 48.000,00	1,51 %
Du-partner Stichting Vredeseducatie	Privat / Privaat	€ 145.200,00	4,56 %
Stichting Vredeseducatie	Privat / Privaat	€ 145.200,00	4,56 %
Stadt Duisburg	Öffentlich / Publiek	€ 2.750,00	0,09 %
Gemeente Wageningen	Öffentlich / Publiek	€ 0,00	0,00 %
Regionale cofinanciers aanvullend	Privat / Privaat	€ 328.195,00	10,31 %
INTERREG-Finanzierung / INTERREG-financiering		€ 2.045.803,00	64,27 %
EFRE / EFRO	Öffentlich / Publiek	€ 1.250.000,00	39,27 %
MWEIMH NRW	Öffentlich / Publiek	€ 397.901,50	12,50 %
Provincie Gelderland	Öffentlich / Publiek	€ 397.901,50	12,50 %
Gesamt		€ 3.183.212,00	100 %

Finanzen

Prüfung Jahresabschluss 2016

In der Zeit vom 27. März bis 03. April 2017 hat die Concunia GmbH aus Münster den Jahresabschluss 2016 der Euregio Rhein-Waal geprüft. Der Prüfbericht enthält keine Feststellungen und Beanstandungen. Das Jahr 2016 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 45,55 € ab. Am 12. Mai wird der Rechnungsprüfungsausschuss über den Jahresabschluss beraten und diesen dem Euregiorat am 08. Juni 2017 mit der Empfehlung vorlegen, dem Vorstand und der Geschäftsführung für das Jahr 2016 Entlastung zu erteilen.

Die Aufgabenbereiche der Euregio Rhein-Waal sind wie folgt gegliedert:

Themenbereich	Bezeichnung	Haushaltsvolumen
Verwaltung Euregio Rhein-Waal	Verwaltung	€ 626.580
Euregio-Forum (Tagungszentrum)	Euregio-Forum	€ 75.841
Interreg-Programmbegleitung	Gemeinsames Interreg Sekretariat 2014-2022	€ 554.629
Interreg-Projektbegleitung	Regionales Programmmanagement Euregio Rhein-Waal	€ 531.174
Interreg-Finanzkontrolle	First Level Control Interreg Va	€ 30.192
Interreg Europe Projekt KISS ME	KISS ME	€ 8.643
Gesundheits- und Sozialwesen	Zorg verbindt	€ 114.939
People to People	Rahmenprojekt Priorität II	€ 181.776
Bürgerservice	GrenzInfoPunkt ERW/EURES	€ 269.273

Gesamtaufwand Geschäftsjahr € **2.393.047**

Dem Aufwand stehen folgende Erträge gegenüber:

Ertragskonten	Bezeichnung	Haushaltsvolumen
Zuschüsse EU und regionale Kofinanzierung		€ 1.747.363
Sonstige Erträge		€ 152.861
Mitgliedsbeiträge und institutionelle Zuschüsse		€ 492.067

Gesamterträge Geschäftsjahr € **2.392.291**

Beschlussvorschlag:
Kenntnisnahme



JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2016

Euregio Rhein-Waal

Emmericher Straße 24

47533 Kleve



INHALT

Bilanz zum 31.12.2016	3
Ergebnisrechnung (01.01.-31.12.2016)	5
Ergebnisrechnung (Gesamt- & Teilergebnisrechnung)	6
Finanzrechnung (Gesamt- & Teilfinanzrechnung)	10
Anhang	14
<i>Anlagenspiegel zum 31.12.2016</i>	19
<i>Forderungsspiegel zum 31.12.2016</i>	20
<i>Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2016</i>	21

BILANZ

Euregio Rhein-Waal Kleve

zum

31. Dezember 2016

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	31.12.2015 EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	31.12.2015 EUR
Anlagevermögen				Eigenkapital			
Immaterielle Vermögensgegenstände		4.194,00	5.527,00	Allgemeine Rücklage	881.392,76		881.397,76
Sachanlagen				Ausgleichsrücklage	433.634,06		432.271,15
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				Jahresüberschuss	45,55	1.315.072,37	1.362,91
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	591,00		622,00	Sonderposten			
Bauten auf fremdem Grund und Boden	896.209,00		941.826,00	für Zuwendungen		788.253,18	842.530,78
Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.695,00	979.495,00	99.174,00	Rückstellungen			
				Instandhaltungsrückstellungen	74.500,00		74.500,00
				Sonstige Rückstellungen	350.423,28	424.923,28	106.009,71
Umlaufvermögen				Verbindlichkeiten			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen vom öffentlichen Bereich	132.426,87		149.066,01
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		401.457,70	507.552,60	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.066,90		211.079,16
				Sonstige Verbindlichkeiten	1.007.115,06	1.202.608,83	893.730,07
				Passive Rechnungsabgrenzung		8.600,00	114.860,15
Sonstige Vermögensgegenstände		1.467,41	70.851,59				
Liquide Mittel		2.308.127,05	2.033.286,80				
Übertrag		3.694.741,16	3.658.839,99	Übertrag		3.739.457,66	3.706.807,70

BILANZ

**Euregio Rhein-Waal
Kleve**

zum

31. Dezember 2016

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	31.12.2015 EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	31.12.2015 EUR
Übertrag		3.694.741,16	3.658.839,99	Übertrag		3.739.457,66	3.706.807,70
Aktive Rechnungsabgrenzung		44.716,50	47.967,71				
		<u>3.739.457,66</u>	<u>3.706.807,70</u>			<u>3.739.457,66</u>	<u>3.706.807,70</u>
		<u><u>3.739.457,66</u></u>	<u><u>3.706.807,70</u></u>			<u><u>3.739.457,66</u></u>	<u><u>3.706.807,70</u></u>

Ergebnisrechnung vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Euregio Rhein-Waal Kleve

	EUR	EUR	EUR
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.205.138,47		2.574.860,46
2. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.326,98		0,00
3. Sonstige ordentliche Erträge	19.193,10		56.888,60
4. Ordentliche Erträge		2.250.658,55	2.631.749,06
5. Personalaufwendungen	1.582.067,00		1.477.117,05
6. Versorgungsaufwendungen	724,04		0,00
7. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	286.168,23		831.751,43
8. Bilanzielle Abschreibungen	82.388,07		93.132,47
9. Transferaufwendungen	75.252,50		7.771,69
10. Sonstige ordentliche Aufwendungen	216.919,17		216.265,68
11. Ordentliche Aufwendungen		2.243.519,01	2.626.038,32
12. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		7.139,54	5.710,74
13. Finanzerträge	800,83		4.109,45
14. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.894,82		8.457,28
15. Finanzergebnis		7.093,99-	4.347,83-
16. Ordentliches Ergebnis		45,55	1.362,91
17. Jahresergebnis		45,55	1.362,91

Produktber/Gesamt: P Bezeichnung: Euregio Rhein-Waal Verantwortlicher:		Monatliche Werte: 12/2016 Aufgelaufene Werte: 01/2016 - 12/2016 Ansicht: Spalten individuell		BAB-Version: 79 Auswertungswährung: EUR
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres 1	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 3	
1 Steuern und ähnliche Abgaben				
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.574.860,46	2.688.339,00	2.205.138,47	
3 + Sonstige Transfererträge				
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			26.326,98	
7 + Sonstige ordentliche Erträge	56.888,60	55.100,00	5.064,42	
8 + Aktivierte Eigenleistungen				
9 +/- Bestandsveränderungen				
10 = Ordentliche Erträge	2.631.749,06	2.743.439,00	2.236.529,87	
11 - Personalaufwendungen	1.477.117,05	1.764.761,00	1.568.662,36	
12 - Versorgungsaufwendungen			0,00	
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	831.751,43	560.893,00	286.168,23	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	93.132,47	71.820,00	82.388,07	
15 - Transferaufwendungen	7.771,69	45.686,00	75.252,50	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	216.265,68	298.895,00	216.919,17	
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.626.038,32	2.742.055,00	2.229.390,33	
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	5.710,74	1.384,00	7.139,54	
19 + Finanzerträge	4.109,45	10.000,00	800,83	
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	8.457,28	7.431,00	7.894,82	
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-4.347,83	2.569,00	-7.093,99	
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.362,91	3.953,00	45,55	
23 + Außerordentliche Erträge				
24 - Außerordentliche Aufwendungen				
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26 = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	1.362,91	3.953,00	45,55	
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage				
27 = Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen				
28 = Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen				
29 = Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	102,00		5,00	
30 = Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen				
31 = Verrechnungssaldo (= Zeilen 27 bis 30)	102,00		5,00	

Produktber/Gesamt: P01	Monatliche Werte: 12/2016		BAB-Version: 79
Bezeichnung: Innere Verwaltung	Aufgelaufene Werte: 01/2016 - 12/2016		Auswertungswährung: EUR
Verantwortlicher:	Ansicht: Spalten individuell		
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres 1	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 3
1 Steuern und ähnliche Abgaben			
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.119.060,46	2.239.339,00	1.747.363,47
3 + Sonstige Transfererträge			
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			26.326,98
7 + Sonstige ordentliche Erträge	56.888,60	55.100,00	5.064,42
8 + Aktivierte Eigenleistungen			
9 +/- Bestandsveränderungen			
10 = Ordentliche Erträge	2.175.949,06	2.294.439,00	1.778.754,87
11 - Personalaufwendungen	1.477.117,05	1.764.761,00	1.568.662,36
12 - Versorgungsaufwendungen			
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	831.751,43	560.893,00	286.168,23
14 - Bilanzielle Abschreibungen	93.132,47	71.820,00	82.388,07
15 - Transferaufwendungen	7.771,69	45.686,00	75.252,50
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	216.265,68	298.895,00	216.919,17
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.626.038,32	2.742.055,00	2.229.390,33
18 = Ordentliches Ergebnis	-450.089,26	-447.616,00	-450.635,46
(= Zeilen 10 und 17)			
19 + Finanzerträge	0,00	0,00	
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.145,96	850,00	1.313,96
21 = Finanzergebnis	-1.145,96	-850,00	-1.313,96
(= Zeilen 19 und 20)			
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-451.235,22	-448.466,00	-451.949,42
(= Zeilen 18 und 21)			
23 + Außerordentliche Erträge			
24 - Außerordentliche Aufwendungen			
25 = Außerordentliches Ergebnis			
(= Zeilen 23 und 24)			
26 = Jahresergebnis	-451.235,22	-448.466,00	-451.949,42
(= Zeilen 22 und 25)			
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	91.428,33	10.000,00	155.761,37
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	91.428,33	0,00	155.761,37
Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	10.000,00	0,00
29 = Ergebnis	-451.235,22	-438.466,00	-451.949,42
(= Zeilen 26, 27, 28)			

Produktber/Gesamt: P16	Monatliche Werte: 12/2016		BAB-Version: 79
Bezeichnung: Allgemeine Finanzwirtschaft	Aufgelaufene Werte: 01/2016 - 12/2016		Auswertungswährung: EUR
Verantwortlicher:	Ansicht: Spalten individuell		
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres 1	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 3
1 Steuern und ähnliche Abgaben			
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	455.800,00	449.000,00	457.775,00
3 + Sonstige Transfererträge			
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
7 + Sonstige ordentliche Erträge			
8 + Aktivierte Eigenleistungen			
9 +/- Bestandsveränderungen			
10 = Ordentliche Erträge	455.800,00	449.000,00	457.775,00
11 - Personalaufwendungen			
12 - Versorgungsaufwendungen			
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
14 - Bilanzielle Abschreibungen			
15 - Transferaufwendungen			
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			
17 = Ordentliche Aufwendungen			
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	455.800,00	449.000,00	457.775,00
19 + Finanzerträge	4.109,45	10.000,00	800,83
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.311,32	6.581,00	6.580,86
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-3.201,87	3.419,00	-5.780,03
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	452.598,13	452.419,00	451.994,97
23 + Außerordentliche Erträge			
24 - Außerordentliche Aufwendungen			
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)			
26 = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	452.598,13	452.419,00	451.994,97
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen			
29 = Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	452.598,13	452.419,00	451.994,97

Produktber/Gesamt: P90	Monatliche Werte: 12/2016		BAB-Version: 79
Bezeichnung: Fremdproj.Durchlauf	Aufgelaufene Werte: 01/2016 - 12/2016		Auswertungswährung: EUR
Verantwortlicher:	Ansicht: Spalten individuell		
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres 1	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 3
1 Steuern und ähnliche Abgaben			
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
3 + Sonstige Transfererträge			
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
7 + Sonstige ordentliche Erträge			
8 + Aktivierte Eigenleistungen			
9 +/- Bestandsveränderungen			
10 = Ordentliche Erträge			
11 - Personalaufwendungen			
12 - Versorgungsaufwendungen			
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
14 - Bilanzielle Abschreibungen			
15 - Transferaufwendungen			
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			
17 = Ordentliche Aufwendungen			
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)			
19 + Finanzerträge			
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)			
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)			
23 + Außerordentliche Erträge			
24 - Außerordentliche Aufwendungen			
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)			
26 = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)			
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen			
29 = Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)			

Produktber/Gesamt: P	Monatliche Werte: 12/2016		BAB-Version: 79
Bezeichnung: Euregio Rhein-Waal	Aufgelaufene Werte: 01/2016 - 12/2016		Auswertungswährung: EUR
Verantwortlicher:	Ansicht: Spalten individuell		
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres 1	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 3
1 Steuern und ähnliche Abgaben			
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.757.231,80	2.636.339,00	2.430.106,83
3 + Sonstige Transfereinzahlungen			
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen			
7 + Sonstige Einzahlungen	-432.553,16	5.100,00	4.250,40
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.128,24	10.000,00	1.343,11
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.329.806,88	2.651.439,00	2.435.700,34
10 - Personalauszahlungen	1.485.033,70	1.754.761,00	1.527.303,16
11 - Versorgungsauszahlungen			
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	799.773,76	560.893,00	295.237,25
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	8.386,01	7.431,00	4.628,35
14 - Transferauszahlungen	7.771,69	45.686,00	662,45
15 - Sonstige Auszahlungen	259.053,89	298.895,00	314.731,76
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.560.019,05	2.667.666,00	2.142.562,97
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-230.212,17	-16.227,00	293.137,37
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen			
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen			
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten			
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen			
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
24 - Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden			
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			
26 - Auszahlungen f. d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-46.830,59		-10.070,92
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen			
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen			
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-46.830,59		-10.070,92
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-46.830,59		-10.070,92
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-277.042,76	-16.227,00	283.066,45
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen			
34 + Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung			
35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	15.908,68	16.640,00	8.226,20
36 - Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung			
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-15.908,68	-16.640,00	-8.226,20
38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	-292.951,44	-32.867,00	274.840,25
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	2.277.064,82	0,00	2.033.286,80
40 + Veränderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	49.173,42		
41 = Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39 und 40)	2.033.286,80	-32.867,00	2.308.127,05

TEILFINANZRECHNUNG

Anlage I 3.

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres 1	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 3
Produktber/Gesamt: P01	Monatliche Werte: 12/2016		BAB-Version: 79
Bezeichnung: Innere Verwaltung	Aufgelaufene Werte: 01/2016 - 12/2016		Auswertungswährung: EUR
Verantwortlicher:	Ansicht: Spalten individuell		
Laufende Verwaltungstätigkeit			
1 Steuern und ähnliche Abgaben			
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.305.731,80	2.187.339,00	1.955.131,83
3 + Sonstige Transfereinzahlungen			
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen			
7 + Sonstige Einzahlungen	179.426,48	5.100,00	4.250,40
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00		
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.485.158,28	2.192.439,00	1.959.382,23
10 - Personalauszahlungen	1.485.033,70	1.754.761,00	1.527.303,16
11 - Versorgungsauszahlungen			
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	799.773,76	560.893,00	295.237,25
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.074,69	850,00	1.244,55
14 - Transferauszahlungen	7.771,69	45.686,00	662,45
15 - Sonstige Auszahlungen	259.053,89	298.895,00	254.162,24
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.552.707,73	2.661.085,00	2.078.609,65
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-67.549,45	-468.646,00	-119.227,42
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen			
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen			
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten			
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen			
23 Summe: (invest. Einzahlungen)			
Auszahlungen			
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			
25 - für Baumaßnahmen			
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-46.830,59		-10.070,92
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen			
28 - von aktivierbaren Zuwendungen			
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen			
30 Summe: (invest. Auszahlungen)	-46.830,59		-10.070,92
31 Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-46.830,59		-10.070,92

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres 1	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 3
Produktber/Gesamt: P16	Monatliche Werte: 12/2016		BAB-Version: 79
Bezeichnung: Allgemeine Finanzwirtschaft	Aufgelaufene Werte: 01/2016 - 12/2016		Auswertungswährung: EUR
Verantwortlicher:	Ansicht: Spalten individuell		
Laufende Verwaltungstätigkeit			
1 Steuern und ähnliche Abgaben			
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	451.500,00	449.000,00	474.975,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen			
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen			
7 + Sonstige Einzahlungen			
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.128,24	10.000,00	1.343,11
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	456.628,24	459.000,00	476.318,11
10 - Personalauszahlungen			
11 - Versorgungsauszahlungen			
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	7.311,32	6.581,00	3.383,80
14 - Transferauszahlungen			
15 - Sonstige Auszahlungen			
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.311,32	6.581,00	3.383,80
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	449.316,92	452.419,00	472.934,31
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen			
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen			
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten			
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen			
23 Summe: (invest. Einzahlungen)			
Auszahlungen			
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			
25 - für Baumaßnahmen			
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen			
28 - von aktivierbaren Zuwendungen			
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen			
30 Summe: (invest. Auszahlungen)			
31 Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres 1	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 3
Produktber/Gesamt: P90	Monatliche Werte: 12/2016	BAB-Version: 79	
Bezeichnung: Fremdproj.Durchlauf	Aufgelaufene Werte: 01/2016 - 12/2016	Auswertungswährung: EUR	
Verantwortlicher:	Ansicht: Spalten individuell		
Laufende Verwaltungstätigkeit			
1 Steuern und ähnliche Abgaben			
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
3 + Sonstige Transfereinzahlungen			
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen			
7 + Sonstige Einzahlungen	-611.979,64		
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-611.979,64		0,00
10 - Personalauszahlungen			
11 - Versorgungsauszahlungen			
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen			
14 - Transferauszahlungen			
15 - Sonstige Auszahlungen			60.569,52
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-611.979,64		-60.569,52
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen			
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen			
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten			
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen			
23 Summe: (invest. Einzahlungen)			
Auszahlungen			
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			
25 - für Baumaßnahmen			
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen			
28 - von aktivierbaren Zuwendungen			
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen			
30 Summe: (invest. Auszahlungen)			
31 Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			

A n h a n g zum Jahresabschluss 2016 der E u r e g i o Rhein-Waal in Kleve

I. Allgemeine Angaben

Die Euregio Rhein-Waal, nachfolgend Euregio genannt, ist als öffentlich-rechtlicher Zweckverband gem. § 8 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG), zuletzt geändert durch GO-Reformgesetz vom 03.02.2015 (GV NRW S.204) an das kommunale Haushaltsrecht des Landes NRW gebunden. Im Hinblick auf die Einführung des reformierten Gemeindehaushaltsrechts zum 01.01.2005 mit einer Übergangsregelung bis zum 01.01.2009 ist sie bereits mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2004 von der kameralen zur doppischen Buchführung umgestiegen.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde unter Berücksichtigung der einschlägigen Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) in der Fassung vom 14.07.1994, zuletzt geändert am 25.06.2015, sowie des Gesetzes zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land NRW (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW – NKFEG NRW) vom 16.11.2004 zuletzt geändert durch GO-Reformgesetz vom 09.04.2013, und der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land NRW (GemHVO NRW) vom 16.11.2004, zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.2015, sowie das erste Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen (1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz-NKFWG) erstellt.

Die Form der Darstellung des Jahresabschlusses entspricht in Gliederung und Bezeichnung den Vorschriften der GemHVO NRW. Die folgenden Erläuterungen umfassen die Angaben, die zur Erhöhung des Verständnisses der Empfänger/Leser für Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung beitragen sollen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

A k t i v a

Anlagevermögen

Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und, soweit abnutzbar, planmäßig linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (bgND) abgeschrieben. Gemäß § 33 Abs. 4 GemHVO NRW werden Güter, die Anschaffungskosten bis zu 410 € ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben. Ein entsprechender Anlagenabgang wird unterstellt.

Für die Bemessung und Ausgestaltung der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände haben wir die NKF – Rahmentabelle der Gesamtnutzungsdauer für kommunale Vermögensgegenstände gem. § 35 Abs. 3 GemHVO NRW zugrunde gelegt. Innerhalb des dort vorgegebenen Rahmens erfolgt die Bestimmung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer unter Berücksichtigung der Stetigkeit für gleichartige Vermögensgegenstände.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel gem. § 45 GemHVO NRW dargestellt.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Soweit notwendig, wird risikobehafteten Posten durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigung bzw. Abschreibung auf einen niedrigeren Wert Rechnung getragen.

Bei den ausgewiesenen Forderungen handelt es sich überwiegend um beantragte Zuschüsse aus Mittelabrufen für diverse Projekte gegenüber öffentlich-rechtlichen Zuschussgebern.

Die Darstellung erfolgt in dem als Anlage beigefügten Forderungsspiegel gem. § 46 GemHVO NRW.

Am 18. September 2012 wurde das Erste Gesetz zur Weiterentwicklung des neuen kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen (1.NKF-Weiterentwicklungsgesetz-NKFWG) beschlossen.

Gemäß Artikel 8 § 3 wurden Jahresüberschüsse der Vorjahre des Haushaltsjahres 2012, die der allgemeinen Rücklage zugeführt wurden, im Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2012 der Ausgleichsrücklage zugeführt, soweit ihr Bestand nicht den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals erreicht. Der Jahresüberschuss 2015 wurde der Ausgleichsrücklage im Haushaltsjahr 2016 zugeführt. Diese beträgt zum 31.12.2016 433.634,06 €

Passiva

Eigenkapital

	<u>Allgemeine Rücklage</u>	<u>Ausgleichsrücklage</u>
01.01.2015	881.499,76 €	425.917,68 €
31.12.2015	881.397,76 €	432.271,15 €
31.12.2016	881.392,76 €	433.634,06 €

Jahresüberschuss 2016

45,55 €

Abgang und Veräußerung von Vermögensgegenständen

Gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 Satz 1 GO NRW sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Unter Berücksichtigung aller Abgänge aus Vermögensgegenständen wurden für das Jahr 2016 5,00 € mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Hierbei handelt es sich um folgende Abgänge:

Inventar Nr.	Gegenstand	Buchverlust
639	Fujitsu ESPRIMO P400 Microtower	1,00 €
650	FUJITSU Esprimo P400 Microtower (YLCM281825)	1,00 €
632	Fujitsu Esprimo P400 Microtower	1,00 €
617	FTS Esprimo i5 P9900	1,00 €
629	Fujitsu Esprimo P400 Microtower	1,00 €

Sonderposten für Zuwendungen

Die Bildung gem. § 43 Abs. 5 GemHVO NRW erfolgte erstmals zum 31.12.2005.

Die Fortschreibung auf den 31.12.2016 erfolgt durch Zuführung in Höhe der Zuschüsse für Investitionszuwendungen und Auflösung entsprechend der Abnutzung der bezuschussten abnutzbaren Vermögensgegenstände. Aufwandszuwendungen werden periodisch ertragswirksam erfasst.

Rückstellungen

Der Ansatz beinhaltet Rückstellungen gem. § 36 Abs. 3, 4 und 5 GemHVO NRW gemäß nachstehender Aufgliederung:

Verpflichtungsgrund	31.12.2015	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2016	Restlaufzeit
Instandhaltung	74.500,00 €				74.500,00 €	Bis 1 Jahr
Urlaubsverpflichtung	78.646,41 €	78.646,41 €		97.590,08 €	97.590,08 €	Bis 1 Jahr
Geleistete Überstunden	17.363,30 €	17.363,30 €		13.100,22 €	13.100,22 €	Bis 1 Jahr
Jahresabschlussprüfung	10.000,00 €	10.000,00 €		10.000,00 €	10.000,00 €	Bis 1 Jahr
Verrechnung pauschale Personalkosten				144.348,61 €	144.348,61 €	1-5 Jahre
Verrechnungsdefizit Rahmenprojekte				65.787,82 €	65.787,82 €	1-5 Jahre
Prüfkosten First Level Control				19.596,55 €	19.596,55 €	Bis 1 Jahr
Gesamt:	180.509,71€	106.009,71€		350.423,28€	424.923,28€	

Die Instandhaltungsrückstellungen gliedern sich wie folgt:

Instandhaltungsrückstellungen: 74.500,00 €

Instandsetzung Treppen 12.000,00 €

Instandsetzung Dielenboden obere Etage 5.000,00 €

Instandhaltung Gartensaal 4.000,00 €

Sanierung Sprossenfenster 53.500,00 €

Die Fördergrundsätze bezüglich der Personalkosten und Gemeinkosten wurden für das INTERREG V A Programm dahingehend geändert, dass die Bemessung und Erstattung sämtlicher Lohn- und Gehaltskosten pauschal pro Stunde gemäß des Stundensatzes, der vorab für den jeweiligen Mitarbeiter festgelegten Leistungsgruppe erfolgt. Dadurch kann für die Euregio Rhein-Waal im Bereich der INTERREG V A Projekte eine Finanzierungslücke bei den Projekten entstehen.

Die momentane Überzahlung der Personalkosten wird als Personalkostenrückstellung gebildet und entsprechend dem Bedarf in zukünftigen Jahren aufgelöst.

Die Projekte „Rahmenprojekt Priorität II“ (People to People) und Rahmenprojekt „Zorg Verbindt“ sind finanztechnisch so geplant, dass die Unterprojekte die Finanzierung der beim Lead-Partner anfallenden Koordinationskosten mit decken. Werden die Unterprojekte, aus finanztechnischer Sicht, nicht entsprechend der Planung ausgeführt, besteht keine Kostendeckung bei den Koordinationskosten. Für das Jahr 2016 wurde zur Sicherheit in Höhe der nicht gedeckten Kosten gem. § 36 Abs. 5 Gemeindehaushaltsverordnung eine Rückstellung für das evtl. Verrechnungsdefizit gebildet.

Für die Umsetzung der FLC (First Level Control) ist die Verwaltungsbehörde verantwortlich. Mit den Programmpartnern wurde jedoch vereinbart, dass die anfallenden FLC-Aufgaben von den vier öffentlich-rechtlichen Zweckverbänden entlang der deutsch-niederländischen Grenze mit jeweils unabhängigen FLC-Einheiten und einer Koordinierungsstelle beim Gemeinsamen INTERREG-Sekretariat umgesetzt werden sollen. Die im Rahmen der First Level Control anfallenden Kosten sind durch die Projekte selbst zu tragen. Für die Euregio Rhein-Waal entstanden im Jahr 2016 bereits Prüfkosten in Höhe von 19.596,55 €, die jedoch noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Hierfür wurden ebenfalls Rückstellungen in entsprechender Höhe gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten den Rückzahlungsbetrag des Darlehens an den Kreis Kleve sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten.

Die bisher unter der passiven Rechnungsabgrenzung aufgeführten Zinsmittel aus dem INTERREG III A Programm wurden im Geschäftsjahr den sonstigen Verbindlichkeiten zugewiesen.

Die Darstellung erfolgt in dem als Anlage beigefügten Verbindlichkeiten Spiegel gem. § 47 GemHVO NRW.

Sonstige Angaben

Die Euregio Rhein-Waal verwaltet im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes NRW die Finanzmittel für das INTERREG IV C Programm "Brain Flow" und das INTERREG IV B Projekt „Demarrage“. Hierbei handelt es sich um fremde Finanzmittel im Sinne des § 16 GemHVO NRW. Diese Mittel sind gem. § 39 GemHVO NRW in der Finanzrechnung gesondert von den gesamten liquiden Mitteln auszuweisen.

Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen betragen 3.432,36 €.

Der Mietvertrag mit dem Kreis Kleve über das Gebäude Haus Schmithausen läuft ab dem 01.05.2013 für die Dauer von 23 Jahren, wonach die Euregio Rhein-Waal sich verpflichtet, einen monatlichen Mietzins in Höhe von 833,33 € zu zahlen.

Mit dem Mietvertrag verpflichtet sich die Euregio Rhein-Waal ebenfalls Teile der anfallenden Instandhaltungskosten sowie die Kosten für laufende Schönheitsreparaturen zu zahlen.

Geschäftsführer
Stellv. Geschäftsführer
Mitarbeiterzahl
Organe

Herr Sjaak Kamps
Herr Andreas Kochs
28 Angestellte
Euregiorat, bestehend aus 147
Vertretern der Mitgliedsgemeinden

Vorstand, bestehend aus sieben
Mitgliedern:
- Vorsitzender und Stellvertreter
- 3 Ausschussvorsitzende des
Euregiorates
- 2 weitere Abgeordnete des
Euregiorats

Anlagen

Anlagespiegel
Forderungsspiegel
Verbindlichkeitenspiegel

47533 Kleve, den 22. März 2017

Sjaak Kamps
Geschäftsführer



Anlagenspiegel zum 31.12.2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsj.	Abschreibungen im Haushaltsj.	Zuschreibungen im Haushaltsj.	Kumulierte Abschreibungen	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	20.649,67	572,99	0,00	0,00	1.905,99	0,00	17.028,66	4.194,00	5.527,00
2. Sachanlagen	1.925.221,82	9.497,93	4.422,39	0,00	71.619,93	0,00	950.802,36	979.495,00	1.041.622,00
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	963,00	0,00	0,00	0,00	31,00	0,00	372,00	591,00	622,00
2.1.1 Grünflächen									
2.1.2 Ackerland									
2.1.3 Wald, Forsten									
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	963,00	0,00	0,00	0,00	31,00	0,00	372,00	591,00	622,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte									
2.2.1 Kindertageseinrichtungen									
2.2.2 Schulen									
2.2.3 Wohnbauten									
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude									
2.3 Infrastrukturvermögen									
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens									
2.3.2 Brücken und Tunnel									
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenaustrüstung und Sicherheitsanlagen									
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen									
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen									
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens									
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.398.003,12	0,00	0,00	0,00	45.617,00	0,00	501.794,12	896.209,00	941.826,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler									
2.6 Maschinen und technische Anlagen									
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	526.255,70	9.497,93	4.422,39	0,00	25.971,93	0,00	448.636,24	82.695,00	99.174,00
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau									
3. Finanzanlagen									
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen									
3.2 Beteiligungen									
3.3 Sondervermögen									
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens									
3.5 Ausleihungen									
3.5.1 an verbundene Unternehmen									
3.5.2 an Beteiligungen									
3.5.3 an Sondervermögen									
3.5.4 Sonstige Ausleihungen									
Summen	1.945.871,49	10.070,92	4.422,39	0,00	73.525,92	0,00	967.831,02	983.689,00	1.047.149,00

Forderungsspiegel
31.12.2016

Art der Forderungen	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	401.457,70	401.457,70	0,00	0,00	507.552,60
1.1 Gebühren					
1.2 Beiträge					
1.3 Steuern					
1.4 Forderungen aus Transferleistungen					
1.5. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderung	401.457,70	401.457,70	0,00	0,00	507.552,60
2. Privatrechtliche Forderungen					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich					
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich					
2.3 gegen verbundene Unternehmen					
2.4 gegen Beteiligungen					
2.5 gegen Sondervermögen					
Summe aller Forderungen	401.457,70	401.457,70	0,00	0,00	507.552,60

Verbindlichkeitspiegel
31.12.2016

Euregio Rhein-Waal
47533 Kleve

Anlage I 4.c

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt- betragdes Haushalts- jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	132.426,87	17.403,13	77.978,61	37.045,13	149.066,01
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich					
2.4.1 vom Bund					
2.4.2 vom Land					
2.4.3 von Gemeinden (GV)					
2.4.4 von Zweckverbänden					
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	132.426,87	17.403,13	77.978,61	37.045,13	149.066,01
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen					
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten					
2.5.2 von übrigen Kreditgebern					
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung					
3.1 vom öffentlichen Bereich					
3.2 vom privaten Kreditmarkt					
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.066,90	63.066,90	0,00	0,00	211.079,16
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen					
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.007.115,06	1.007.115,06			893.730,07
8. Summe aller Verbindlichkeiten	1.202.608,83	1.087.585,09	77.978,61	37.045,13	1.253.875,24
Nachrichtlich anzugeben:					
<i>Es bestehen keine Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten.</i>					

E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer auftragsgemäßen Prüfung haben wir den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 nebst Anhang und den Lagebericht des Zweckverbandes Euregio Rhein-Waal, Kleve, mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

An den Zweckverband Euregio Rhein-Waal, Kleve:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung, die Inventur, das Inventar, die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und den Lagebericht des Zweckverbandes Euregio Rhein-Waal, Kleve, für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Zweckverbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars und der Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 18 Abs. 1 GkG NRW, § 101 Abs. 1 GO NRW und entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die

Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters des Zweckverbandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.


Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht einschließlich des im Prüfungsbericht wiedergegebenen Bestätigungsvermerks erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Prüfungsstandard zu den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450). Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung.

Münster, am 22. März 2017

Concunia GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Jürgens
Wirtschaftsprüfer

a) Sachstand Windkraftanlagen Reichswald

In den vergangenen zwei Jahren sind die geplanten Windkraftanlagen im Reichswald mehrmals in den Ausschusssitzungen thematisiert worden.

November 2016 wurde gemeldet, dass das Unternehmen ABO Wind bei dem Kreis Kleve einen Antrag auf Genehmigung für den Bau von 12 Windkraftanlagen im Reichswald eingereicht hat. Anfang April hat der Kreis Kleve bekannt gegeben, dass der Kreis den Antrag auf Genehmigung abgelehnt hat.

Unter <https://www.kreis-kleve.de/de/bekanntmachungen/ablehnungsbescheid-von-windkraftanlagen-antrag-der-firma-abo-wind-ag-wiesbaden/> erhalten Sie de ausführliche Stellungnahme des Kreises Kleve sowie eine kurze niederländische Erläuterung.

Diese Entscheidung bedeutet allerdings nicht, dass die Windkraftanlagen jetzt definitiv nicht gebaut werden. Gegen den Ablehnungsbescheid des Kreises Kleve können Betroffene innerhalb eines Monats Klage erheben. Außerdem wird der Reichswald in dem neuen Konzept-Regionalplan für den Regierungsbezirk Düsseldorf noch immer als Region für Windkraftenergie ausgewiesen.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnisnahme

b) Grenzüberschreitender ÖPNV – Zugverbindung Arnhem – Emmerich – Düsseldorf)

Seit dem 6. April gibt es wieder eine direkte Zugverbindung zwischen Arnhem, Zevenaar, Emmerich und Düsseldorf. Der Zug verkehrt stündlich zwischen Düsseldorf und Arnhem. Diese neue Verbindung ist eine wertvolle Ergänzung des grenzüberschreitenden ÖPNV-Angebotes in der Euregio Rhein-Waal.

Für den niederländischen Streckenabschnitt (Arnhem – Zevenaar) können die Reisenden die niederländische OV-chipkaart nutzen. Für den Streckenabschnitt Arnhem/Zevenaar – Deutschland gelten nur die deutschen Tickets der VRR. Hierzu sind in Arnhem und Zevenaar deutsche Fahrkartenautomaten aufgestellt.

Es wird im Moment noch über eine Erweiterung der gegenseitigen Anerkennung der Fahrkarten gesprochen. So wäre es möglich, dass der Geltungsbereich der VRR-Tickets um das komplette Stadtgebiet von Arnhem erweitert wird und werden die Möglichkeiten für eine OV-chipkaartsäule in Emmerich erörtert, sodass Pendler aus Elten, Emmerich und 's-Heerenberg ihren niederländischen Abos nutzen können. Die gegenseitige Anerkennung wird aber voraussichtlich noch einige Zeit dauern. Ein zweites Gespräch mit den beteiligten Parteien ist für nach dem Sommer geplant.

Beschlussvorschlag:
Zur Kenntnisnahme

c) Euregio-Wegweiser

in der Euregioratssitzung am 24. November 2016 ist auf Initiative der Euregio-Plattform für Ratsmitglieder beschlossen worden, das Programm Euregio-Wegweiser ab 2017 erneut anzubieten.

Euregio-Wegweiser bereitet die Teilnehmer auf die Zusammenarbeit über Grenzen hinweg vor. Kommunen sind ein wichtiger Faktor bei der Stimulierung grenzüberschreitender Zusammenarbeit, sowohl auf Verwaltungsebene als auch zwischen Unternehmern und Arbeitgebern sowie Arbeitnehmern.

Die Kenntnis über Verwaltungs-, politische, organisatorische, wirtschaftliche, Arbeitsmarkt- und kulturelle Strukturen bildet die Basis für eine erfolgreiche grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Ergänzt durch Informationen über Verantwortlichkeiten, Entscheidungsträger, Beschlussfassungsverfahren etc. wird den Teilnehmern ein breites Paket an Instrumenten an die Hand gegeben, welches sie in der Zusammenarbeit mit dem Nachbarland einsetzen können. Neben der Erlangung von Wissen, steht das Netzwerken im Mittelpunkt.

Das Programm besteht aus vier Teilen:

- Kursprogramm
- Exkursionsprogramm
- Sprachkurs Deutsch bzw. Niederländisch
- Austauschprogramm

Alle (stellv.) Euregiorats- und Ausschussmitglieder, Kontaktpersonen und Euregio-Ambassadeure haben im März die Einladung erhalten.

Mittlerweile haben sich ca. 50 Personen angemeldet. Das Kursprogramm ist für 2017 bereits ausgebucht. Auch gibt es verschiedene Anmeldungen für den Sprachkurs und das Exkursionsprogramm, aber hier gibt es für dieses Jahr noch freie Plätze. Des Weiteren haben sich ca. 20 Personen für das Austauschprogramm angemeldet.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

d) Ergebnisse Parlamentswahlen Niederlande

Am 15. März haben in den Niederlanden die Parlamentswahlen stattgefunden. Insgesamt haben 13 verschiedene Parteien 1 oder mehrere Sitze im Parlament erworben. Die Sitze sind wie folgt verteilt:

▪ VVD	33 Sitze (- 8)
▪ PVV	20 Sitze (+ 5)
▪ CDA	19 Sitze (+ 6)
▪ D66	19 Sitze (+ 7)
▪ GroenLinks	14 Sitze (+ 10)
▪ SP	14 Sitze (- 1)
▪ PvdA	9 Sitze (- 29)
▪ ChristenUnie	5 Sitze (+ 0)
▪ Partij voor de Dieren	5 Sitze (+ 3)
▪ 50PLUS	4 Sitze (+ 2)
▪ SGP	3 Sitze (+ 0)
▪ DENK	3 Sitze (+3)
▪ Forum voor Democratie	2 Sitze (+2)

Aus der Euregio Rhein-Waal sind folgende Personen Mitglied des neuen Parlaments:

▪ René Peters, Oss	CDA
▪ Erik Ronnes, Boxmeer	CDA
▪ Evert Jan Slootweg, Bennekom	CDA
▪ Alexander Pechtold, Wageningen (Fraktionsvorsitzender)	D66
▪ Maarten Groothuizen, Nijmegen	D66
▪ Rob Jetten, Nijmegen	D66
▪ Lisa Westerveld, Nijmegen	GroenLinks
▪ Jeroen Dijsselbloem, Wageningen	PvdA
▪ Alexander Kops, Nijmegen	PVV
▪ Emile Roemer, Sambeek (Fraktionsvorsitzender)	SP
▪ Lillian Marijnissen, Oss	SP

Für eine Mehrheit sind minimal 4 Parteien notwendig. Zurzeit werden die Möglichkeiten für eine Koalition zwischen VVD, CDA, D66 und GroenLinks sondiert. Die Koalitionsverhandlungen werden als sehr schwierig eingeschätzt, aber man hofft, dass die Regierung vor dem Sommer stehen wird.

Am 14. Mai finden in Nordrhein-Westfalen die Landtagswahlen statt und am 24. November die Bundestagswahlen. Über die Ergebnisse wird zu gegebener Zeit berichtet.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

e) Bewerbung Euregionale 2022 - NiederRheinLande

die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat am 14. März 2017 den Zuschlag für die REGIONALEN 2022/2025 vergeben.

Auch wenn die REGIONALEN 2022/2025 im Ergebnis anderweitig vergeben worden sind, konnte ein wesentliches Ziel der Bewerbung erreicht werden: Die NiederRheinLande haben sich als eine Region mit einer gemeinsamen Strategie präsentiert. Die Landesregierung betont hierbei auch das Alleinstellungsmerkmal der grenzüberschreitenden Kooperation mit den niederländischen Partnern.

Die Presseinformation des Kabinetts ist als Anlage beigefügt.

Der Bewerbungsprozess hat gezeigt, dass sich die Region zu einer grenzübergreifenden Region entwickelt, die das Potenzial hat, ein Vorbild für die europäische Integration zu werden.

Sowohl die Deputierten der Provinz Gelderland, Bea Schouten und Michiel Scheffer als auch Vertreter einiger Mitgliedskörperschaften der Euregio Rhein-Waal wie z.B. die Stadt Nijmegen und die IHK Duisburg haben angegeben, dass an der eingeschlagenen Strategie festgehalten werden sollte. Der Kooperationswille in der Region, zur weiteren Vertiefung der regionalen und grenzüberschreitenden Kooperation, sollte weiter aufgegriffen und intensiviert werden.

In der Sitzung des Vorstandes der Euregio Rhein-Waal vom 7. April 2017 wurde ebenfalls über das weitere Vorgehen gesprochen. Die RegionalAgentur Niederrhein wird aktiv auf das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr zugehen, um im Rahmen der nächsten Steuerungsgruppensitzung nochmals die Anmerkungen und Hinweise zur Bewerbung mit allen Beteiligten zu besprechen.

Es wurde sich darauf verständigt, dass man die Aussage des Ministeriums, möglicherweise Teile der beschriebenen regionalen Kooperationen zu fördern, voraussichtlich erst nach der Landtagswahl im Mai mit dem Ministerium näher erörtern möchte.

Beschlussvorschlag:

Besprechung und Kenntnisnahme

f) Grenzüberschreitender Einsatz Rettungsdienste

In der Ausschusssitzung vom 03. November 2016 ist über das Gespräch, das am 25. August 2016 zwischen MGEPA NRW und dem niederländischen Ministerie van Veiligheid en Justitie über den grenzüberschreitenden Einsatz der Rettungsdienste stattgefunden hat, berichtet worden. Es wurde in diesem Gespräch vereinbart, als ersten Schritt die bereits existierende Inventarisierung zu diesem Thema zu aktualisieren. Diese Aktualisierung ist mittlerweile erfolgt. Um die nächsten Schritte abzustimmen, wird versucht, im Frühjahr 2017 ein zweites Treffen zu vereinbaren.

Die Gemeinde Rijnwaarden kämpft mit dem Problem, dass die Anfahrtszeiten der Rettungswagen oft zu lang sind. Der Einsatz eines Rettungswagens aus Emmerich könnte in Notfällen einen Ausweg bieten. Um die Möglichkeiten dazu zu besprechen, hat die Gemeinde Rijnwaarden die Euregio Rhein-Waal um Unterstützung gebeten. In einem Gespräch mit dem Kreis Kleve, hat der Kreis angeboten, dass in Notfällen auch der Rettungswagen und Notarzt aus Emmerich angefordert werden können. Diese Unterstützung wird als Nachbarschaftshilfe angeboten. Mittlerweile haben die Leitstellen der Veiligheids- en Gezondheidsregio Gelderland-Midden und des Rettungsdienstes des Kreises Kleve hierzu Vereinbarungen zur praktischen Umsetzung getroffen.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnisnahme



Presseinformation – 214/3/2017

14.03.2017
Seite 1 von 3

Entscheidung des Kabinetts zu REGIONALEN 2022 und 2025: Gleich drei Regionen erhalten den Zuschlag und bekommen millionenschwere Förderung des Landes NRW

Staatskanzlei
Pressestelle
40190 Düsseldorf
Telefon 0211 837-1134 oder 1405
Telefax 0211 837-1144

presse@stk.nrw.de
www.land.nrw

Das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr teilt mit:

REGIONALEN verbessern die interkommunale Zusammenarbeit von Städten und Gemeinden und stärken dadurch die Regionen, deren Wirtschaft, den Tourismus und die Mobilität der Menschen vor Ort. Aus insgesamt sieben Bewerbern hat das Landeskabinett nun drei Regionen ausgewählt, die sich für die Durchführung der REGIONALEN 2022 und 2025 beworben haben. Die konkrete zeitliche Abfolge wird noch festgelegt werden. Die Kooperationen von Kreisen, Städten und Gemeinden werden mit Fördermitteln des Landes NRW in dreistelliger Millionenhöhe unterstützt. Folgende Regionen haben den Zuschlag erhalten:

- Bergisches Rheinland mit dem Oberbergischen Kreis, Teilen des Rhein-Sieg-Kreises und dem Rheinisch-Bergischen Kreis
- Südwestfalen mit den Kreisen Soest, Olpe, Siegen-Wittgenstein, dem Märkischen Kreis und dem Hochsauerlandkreis
- Ostwestfalen-Lippe mit den Kreisen Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn sowie der kreisfreien Stadt Bielefeld

Stadtentwicklungsminister Michael Groschek sagte nach der Kabinettsentscheidung: „Die REGIONALEN in NRW haben sich zu echten Rennern entwickelt und sind bundesweit einzigartig. Sie eröffnen der jeweiligen Region vielfältige Möglichkeiten, das Lebensumfeld der Menschen attraktiver zu gestalten. Mit Hilfe der REGIONALEN verbessert sich fast automatisch die Schlagkraft der Regionen. Das große Interesse und die bemerkenswerte Qualität der Bewerbungen zeigen einmal mehr, wie wichtig dieses Format für die Entwicklung der Regionen des Landes ist.“

Das Landeskabinett hat sich mit dieser Entscheidung der einstimmigen Empfehlung der Fachjury angeschlossen. Bei allen drei Wettbewerbsbeiträgen handelt es sich um strukturell und konzeptionell angelegte Bewerbungen, die Themen von Stadt-Land-Beziehungen in überzeugender Weise und mit erfolgsversprechenden regionalen Strategien angehen.

Die Kommunen im Bergischen Rheinland wollen stärker kooperieren, um gegen die großen Städte der Rheinschiene bestehen zu können. So soll in dem ländlichen Raum mit verschiedenen Maßnahmen unter anderem die Wirtschaft gestärkt werden, damit die Region nicht nur als Pendlerregion wahrgenommen wird.

Ostwestfalen-Lippe ist mit seinen Stadtzentren und dem ländlichen Raum sehr vielfältig aufgestellt. Die Attraktivität der Region soll durch eine gleichmäßigere Entwicklung sichergestellt werden, beispielsweise durch eine verbesserte Daseinsvorsorge.

Südwestfalen schließlich möchte verhindern, dass insbesondere junge Menschen die Region verlassen und setzt hierfür ganz auf die Digitalisierung. Beispielsweise sollen mit digitalen Plattformen Mobilität der Menschen vor Ort erhöht oder die gesundheitliche Versorgung verbessert werden.

Auch die Bewerbungen der anderen vier Regionen konnten mit guten Ideen punkten. Daher wird die Landesregierung mit den Empfehlungen der Jury auf die einzelnen Regionen noch gesondert zugehen:

- Bergisches Städtedreieck mit dem Kreis Mettmann:
Die Landesregierung wird nach geeigneten Finanzierungsmöglichkeiten suchen, um das für die Region typische sehr stark ausgeprägte bürgerschaftliche Engagement zu unterstützen.
- Stadt Hagen zusammen mit dem Ennepe-Ruhr-Kreis, den Städten Fröndenberg und Schwerte sowie den Städten Dortmund und Bochum und dem Regionalverband Ruhr als Partner:
Für die besonderen Problemlagen entlang der B7 sind zukunftsweisende Lösungen zu finden, beispielsweise durch städtebauliche und Natur-

schutz-Maßnahmen. Die Landesregierung wird prüfen, wie sie diesen Prozess unterstützen kann.

- Innovationsregion Rheinisches Revier mit den Kreisen Düren, Euskirchen, Heinsberg, Rhein-Erft-Kreis und Rhein-Kreis Neuss sowie der Städteregion Aachen:

Die Landesregierung wird nach Möglichkeiten suchen, die Konzepte für einen Strukturwandel in dem ehemaligen Braunkohlerevier vor allem mit Planungsprozessen besonders zu unterstützen. Dafür werden Wissenschaftsministerin Svenja Schulze, Wirtschaftsminister Garrelt Duin und Stadtentwicklungsminister Michael Groschek auf die Region zugehen, um konkrete Umsetzungsschritte zu vereinbaren.

- NiederRheinLande – die Städte Düsseldorf, Duisburg, Krefeld und Mönchengladbach, die Kreise Kleve, Viersen und Wesel, der Rhein-Kreis Neuss sowie Teile der Provinz Gelderland, Limburg und Nordbrabant:

Die Kooperation mit den Niederlanden ist ein Alleinstellungsmerkmal der Region und als dieses besonders zu würdigen. Dazu zählt beispielsweise die Schaffung von grenzüberschreitenden Radwegen. Daher wird das Land prüfen, innerhalb bestehender Strukturen und Förderangebote diese Form regionaler Kooperation zu unterstützen.

Mit den REGIONALEN macht die Landesregierung ein bundesweit einmaliges Angebot für interkommunale Kooperation. Im Rahmen der REGIONALE 2016 hat das Land NRW alleine dem Westlichen Münsterland bislang 114 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Das Investitionsvolumen ist um ein Vielfaches höher. Die konkreten Durchführungszeiträume werden mit den drei ausgewählten Regionen auf Grundlage ihrer Projektabläufe verabredet.

Pressekontakt: maik.grimmeck@mbwsv.nrw.de, Tel. 0211/3843-1019

Dieser Presstext ist auch über das Internet verfügbar unter der Internet-Adresse der Landesregierung <http://www.land.nrw>